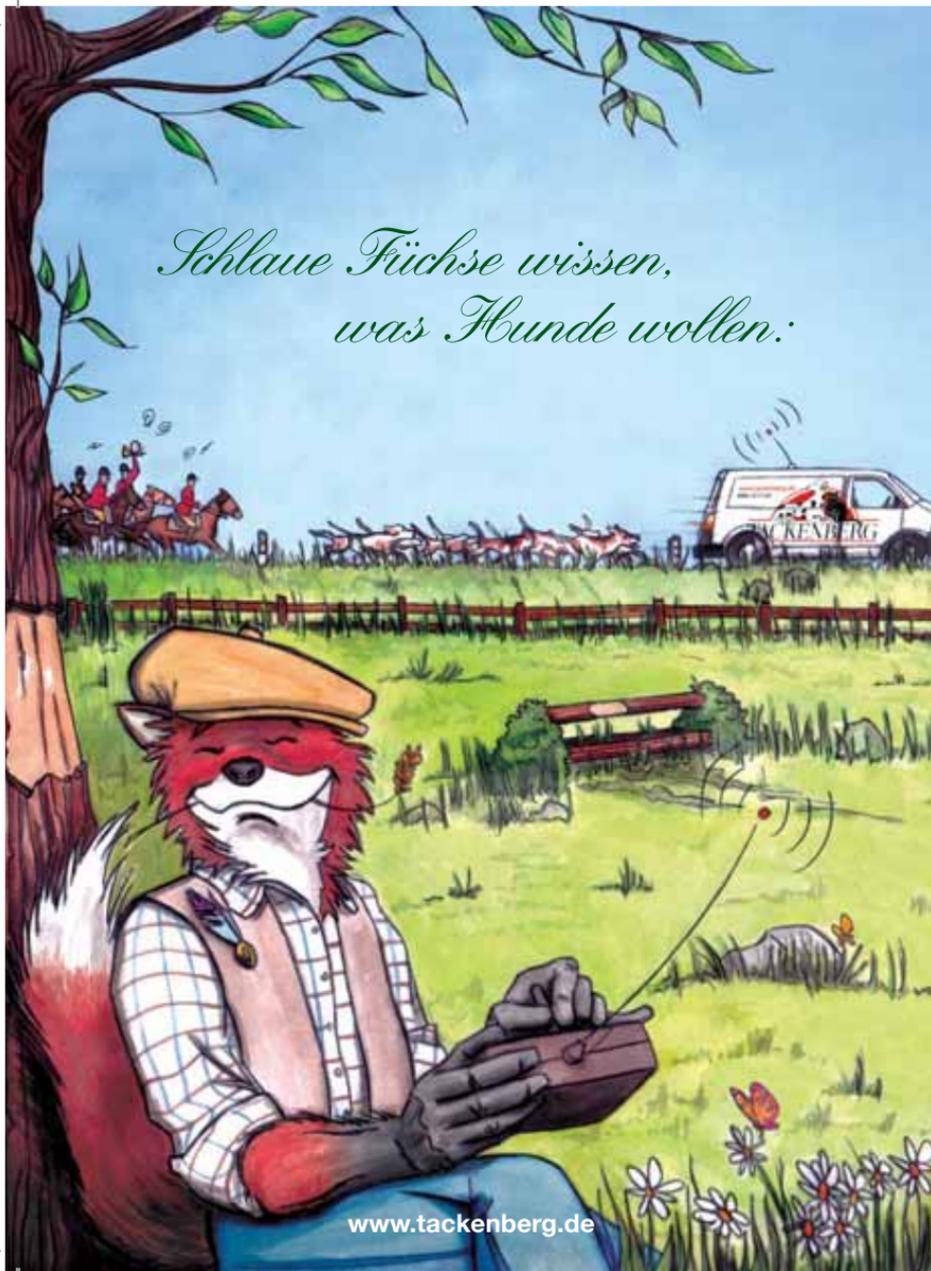




SEIT 1923

Jagdjahr 2009/10

*Schlaue Füchse wissen,
was Hunde wollen:*





seit 1923

JAGDJAHR 2009/10

86. Jahrgang



Redaktion: Ulrich Deus

Impressum

Satz & Herstellung:

Steffen GmbH

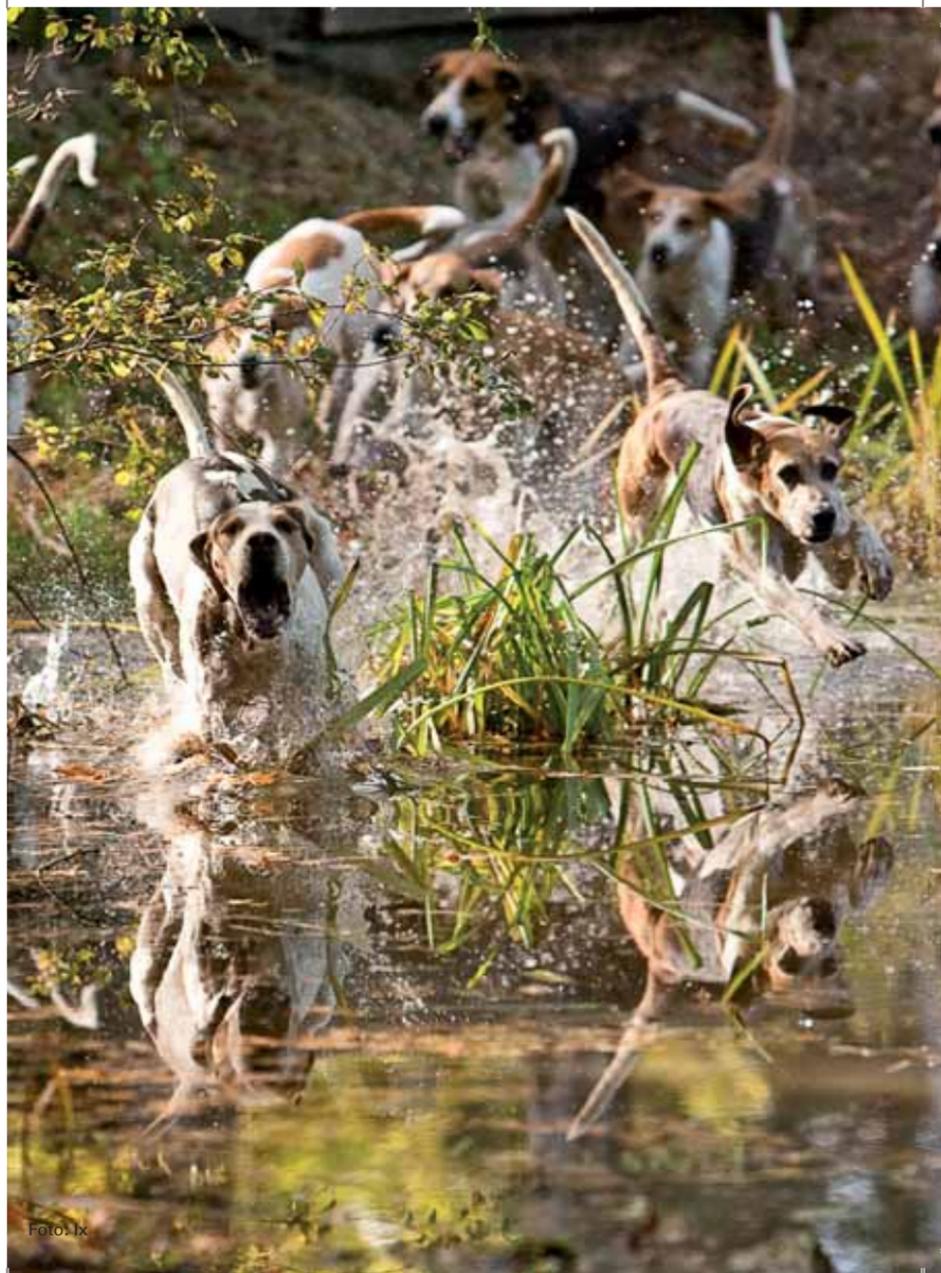
Telefon: +49 39601 274-0

www.steffendruck.com

Mühlenstraße 72 – D-17098 Friedland

Fotos:

Alfred Czasch, Adelheid Dreckmann, Anette Eichenauer, Bertold Fabricius,
Renate Fendl, Mathias Hainke, Thomas Ix, Julia Lässig, Detlev Liebau,
Studio Kaiser, Petra Schlemm, Carmen Zimmermann u. a.



VORWORT

Liebe Leser,

mit dieser Ausgabe des Grünen Heftes möchten wir Ihnen Erlebtes der letzten Jagdsaison in Erinnerung bringen. Wir haben, wie Ihnen bekannt ist, mit der Ausgabe 2008/09 unsere Berichterstattung vom Kalenderjahr auf das Jagdjahr umgestellt. Wir beginnen mit dem Picknick auf Gut Schnede, das immer am ersten Sonntag im Mai aus Anlass des Kaufes von Gut Schnede im Jahre 2008 statt findet und enden mit der Mitgliederversammlung Ende März des darauf folgenden Kalenderjahres.

Die Redaktion hat aus vielen Quellen „geschöpft“. Gelegentlich konnte auch einem „Wadi“ noch Feuchtigkeit entzogen werden, um Archivmaterial zu sichern und dem Anspruch eines Zeitdokumentes gerecht zu werden.

Wir danken den Freunden des Grünen Heftes, die uns immer wieder mit Beiträgen, Anzeigen und Sponsoring von Fotos unterstützen. Wir sind dankbar, wenn es uns gelungen ist, Sie liebe Leser, ins rechte Bild gesetzt zu haben und Sie sich in guter Pose sogar wiederfinden.

Lassen Sie sich nicht von den Turbulenzen des Alltags Ihre Lebensfreude nehmen. Sollten die Menschen Sie müde gemacht haben, schwingen Sie sich in den Sattel und folgen Sie unseren Hounds!

Entspanntes Lesen wünscht Ihnen die Redaktion.

Ihr Ulrich Deus

Die Meute ...



... im Appell ...



... laut, spurtreu und schnell ...



... beim Curée.

Fotos: Ix

INHALTSVERZEICHNIS

Protokoll der Mitgliederversammlung am 26. März 2010	13
I. Begrüßung und Gedenken verstorbener Mitglieder.....	13
II. Jahresbericht	20
1. Teil – Statistik, Zahlen, Daten, Fakten	20
1. Mitglieder	20
1.1 Mitgliederbestand und Beitragsordnung	20
1.2 Vereinszugehörigkeit	22
1.3 Mitgliederbewegung	23
2. Archivbestand	24
2.1 Jahrbücher	24
2.2 Druckfehler und sonstige Berichtigungen	25
2.3 Jagdbücher.....	25
2.4 Protokollbücher der Junghundeschauen.....	25
3. Safe im Kennel	25
3.1 Vereinsabzeichen.....	25
3.2 Meuteknöpfe	25
4. Vermächtnisse	25
5. Sonstiges	26
5.1 Fotoalben.....	26
5.2 Zeitschriften, Bücher etc.....	26
5.3 Uniform Store	27
5.4 Jagdausrüstung	27
5.5 Regimentssilber.....	27
5.6 Raritäten	28
5.7 Videothek.....	30
5.8 Fotografen des HSJV	30
5.9 Unsere Bläser	31

6.	Vorstand, Beirat und Aufnahmekommission	36
6.1	Vorstand	36
6.2	Beirat 37	
6.3	Aufnahmekommission	39
6.4	Vorstandsarbeit	39
7.	Master, Equipage und Kennel-Huntsman	42
7.1	Master FH Dieter Backasch	42
7.2	Equipage	42
7.3	Kennel-Huntsman: Dorothee Backasch	44
8.	Immobilie Gut Schnede „Meutehof des HSJV“	45
8.1	Immobilienverwaltung	45
8.2	Immobilienbestand	45
2.	Teil – Sportliche und gesellschaftliche Ereignisse	47
1.	Veranstaltungen	47
2.	Regimentssilber	48
2.1	Moonlight Cup	48
2.2	Wochenende der Jagdreiter - Point to Point auf Gut Schnede	48
2.2.1	Wander-Gedächtnispokal Thimo von Rauchhaupt sen.	48
2.2.2	Wanderpokal Rita Upmeier	48
2.2.3	Fraser-Cup X	48
2.3	Dr. Kurt Billmaier-Pokal	48
2.4	Adelheid-Dreckmann-Wanderpokal	49
2.5	Junioren Teller III	49
2.6	Skowronski-Pokal III	49
2.7	Master-Pokal	49
2.8	Penthesilea-Cup X	50
3.	Weitere Siege und Platzierungen unserer Mitglieder im Turniersport	50

III. Kassenbericht und Bilanz 2009	50
IV. Bericht der Rechnungsprüfer	54
V. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.....	54
VI. Wahl der Rechnungsprüfer	55
VII. Meutebericht 2009/10	55
VIII. Ehrungen	60
IX. Jahreshaushalt 2010 und Budgetverantwortung	64
X. Verschiedenes	64
XI. Beendigung der Versammlung	66
XII. Vorstand des Hamburger Schleppjagd-Vereins e.V.	67
XIII. Mitgliederliste	69
Jubiläen	76
Hochzeiten	76
Geburten	76
Geburtstage	77
 Chronologie 2009/10	
9. Meet 2009, 19.-21. Juni – Point to Point Renntag – Gut Schnede ...	80
10. Meet 2009, 7. Juli – Meutearbeit Hamburg-Horn	111
Junghundeschau deutscher Meutehalter, 11. Juli	114
11. Meet 2009, 18. Juli – Schleppjagd auf Schloss & Gut Liebenberg	115
12. Meet 2009, 19. Juli – Meutearbeit auf Schloss & Gut Liebenberg	119
13. Meet 2009, 26. Juli – Schleppjagd in Steinhorst.....	121
14. Meet 2009, 8. August – Damenjagd auf Gut Basthorst	128

8. August – Penthesilea-Cup X auf Gut Basthorst	131
15. Meet 2009, 9. August – Schleppjagd auf Gut Basthorst	138
16. Meet 2009, 12. August – Schleppjagd auf Gut Hasenthal	146
17. Meet 2009, 16. August – Schleppjagd Rohlfshagen	147
18. Meet 2009, 23. August – Schleppjagd Tangstedt	155
19. Meet 2009, 30. August – Schleppjagd auf Gut Sierhagen	160
20. Meet 2009, 5. September – Schleppjagd auf Gut Kleefeld	161
21. Meet 2009, 6. September – Meutearbeit auf Gut Kleefeld	162
22. Meet 2009, 12. September – „Leben auf dem Lande“ auf Gut Basthorst, Meutepräsentation mit Schleppjagd	163
23. Meet 2009, 13. September – „Leben auf dem Lande“ auf Gut Basthorst, Meutepräsentation mit Schleppjagd	164
24. Meet 2009, 20. September – Schleppjagd Wetzen	168
25. Meet 2009, 2. Oktober – Schleppjagd Burg Schlitz	176
26. Meet 2009, 3. Oktober – Schleppjagd Burg Schlitz	177
27. Meet 2009, 4. Oktober – Schleppjagd Burg Schlitz	179
28. Meet 2009, 11. Oktober – keine Teilnahme des HSJV, geplant war Schleppjagd in Böttersen gemeinsam mit der Lipperland-Meute	181
29. Meet 2009, 14. Oktober – Georg-Skowronski-Erinnerungsjagd auf dem Rehrhof	181
30. Meet 2009, 18. Oktober – Schleppjagd in Mechtersen	186
31. Meet 2009, ausgefallen, geplant war der 25. Oktober – Schleppjagd auf dem Böttcher Hof in Ehlbeck	187
32. Meet 2009, 1. November – Schleppjagd Untergut Grabow	196
33. Meet 2009, 8. November – Schleppjagd in Wulfsen	201
34. Meet 2009, 21. November – Große Sudermühler Herbstjagd	212
35. Meet, ausgefallen, geplant war der 13. Dezember – Meutearbeit auf dem Böttcher Hof in Ehlbeck.....	241
36. Meet 2009, 13. Dezember – Meutearbeit in Wotersen	241
37. Meet 2009, 26. Dezember – Weihnachtsjagd in Ollsen/Hanstedt, traditionelles Boxing Day Meet	245

1. Meet 2010, ausgefallen, geplant war der 16. Januar – Meutearbeit auf Gut Schnellenberg	253
2. Meet 2010, ausgefallen, geplant war der 7. Februar – Meutearbeit in Wulfsen	253
3. Meet 2010, 13. Februar – Meutearbeit Hof Sudermühlen	253
4. Meet 2010, ausgefallen, geplant war der 21. Februar – Meutearbeit in Wotersen	255
5. Meet 2010, ausgefallen, geplant war der 6. März 2010 – Meutearbeit auf Gut Schnellenberg	255
6. Meet 2010, 13. März – Schleppjagd zusammen mit der Asbach-Meute auf Hof Sudermühlen	256
7. Meet 2010, 20. März – Triple Meet in Meitze-Fuhrberg	269
8. Meet 2010, 28. März – Schleppjagd auf dem Böttcher Hof in Ehlbeck	287
Meutebestand am 31. Dezember 2009	293
Aktivste Reiterinnen und Reiter	296
Jagdprogramm 2010	298
Jagdreiter und Meutehalter – Selbstverständnis	302



Der Vorstand
des

**HAMBURGER
SCHLEPPJAGD-VEREIN e. V.**

dankt an dieser Stelle
den
Gutsverwaltungen,
Grundeigentümern,
Landwirten
und
Jagdausübungsberechtigten
sowie
den Jagdpaten der Meets
für die
stets großzügige Gastfreundschaft
und das „Genossenmachen“ unserer Meute



Foto: lx

DANK AN DIE MEUTE

Ich hoffe, dass alle, die hinter unserer Meute jagen, wissen, dass Dorle und Dieter 24 Stunden am Tag mal 365 Tage pro Jahr gleich 8.760 Stunden – Jahr für Jahr sich um das Wohlergehen und den sportlichen Auftritt unserer Hounds „kümmern“.

Danke! Und nochmals: Danke!

Im Namen derer, die diese Leistung zu schätzen wissen

Ulrich Deus

JAGDJAHR 2009/10

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 26. MÄRZ 2010

Der Gesamtvorstand hat sich vor der Mitgliederversammlung in seiner 7. Vorstandssitzung inhaltlich über die Tagesordnungspunkte abgestimmt und wegen der Vielzahl von Anträgen aus zeitlichen Gründen seine drei Anträge zu TOP 10 Verschiedenes zurückgezogen und zwar:

- Antrag auf Satzungsänderung für den Fall der Vereinsauflösung – Vermögensübergang
- Antrag auf Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Beirates auf maximal 10
- Antrag auf Aufnahme neuer Mitglieder in den Beirat

Die Ordentliche Jahresmitgliederversammlung zum Abschluss des Jagdjahres 2009/10 wurde im Anschluss an die 7. VS am Freitag, den 26. März 2010 am Rande des Naturschutzparks der Heide, im Hotel und Restaurant Hof Sudermühlen in Egestorf/Sahrendorf, abgehalten. 53 (Vorjahr: 39) stimmberechtigte Mitglieder haben sich in die ausgelegte Anwesenheitsliste eingetragen.

I. BEGRÜSSUNG

Die Bläser des HSJV begrüßten die Gäste mit den Signalen „Sammeln der Jäger“ und „Begrüßung“.

Präsident Gösta R. J. Schaper eröffnete um 19:30 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßte die Anwesen-



Foto: Ix

den. Er stellte fest, dass die Einladung mit Rundschreiben 09/2010 vom 03.03.2010 ordnungs- und fristgemäß erfolgte. Zu der Tagesordnung sind am 14.03.2010 weitere zwei Anträge eingegangen:

1. Der Vorstand möge berichten über die Zahl der Mitglieder und wie viele davon sich in welchen Beitragsgruppen zu welchen Mitgliedsbeiträgen befinden bzw. von der Beitragspflicht befreit sind. Der Vorstand möge ab dem Jahr 2008 eine Soll/Ist-Liste vorlegen, aus der pro Jahr die gezahlten und noch offenen Mitgliedsbeiträge hervorgehen, ergänzt um eventuell noch offene Forderungen aus dem Meutegeld für durchgeführte Jagden.
2. Über die Anträge des Vorstandes aus den TOP 9 und 10 hat die Mitgliederversammlung einzeln abzustimmen.

GEDENKEN VERSTORBENER MITGLIEDER

Der Stellv. Vorsitzende und Schriftführer Ulrich Deus bat die Anwesenden zu Ehren und zum Gedenken der 2009 und Anfang dieses Jahres verstorbenen Mitglieder sich von ihren Sitzen zu erheben.

Rita Upmeier (* 08.06.1930 † 14.01.2009)

Siehe Nachruf im Almanach 2008/09

Kinderarzt Dr. med. Bernd Degenhardt (* 6.05.1939 † 6.06.2009)

Bernie, der „verrückte Opa“, der „Blümchendoktor“, unser Reiterfreund, ist auf einem Ausritt den Reitertod gestorben. Auch wenn jedes Leben endlich ist, fällt das völlig unerwartete Abschiednehmen unglaublich schwer. Seit 1978, über 30 Jahre, aktiver Jagdreiter mit der Teilnahme an über 500 Jagden, Mitglied und Urgestein des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins (RWS) und seit 2005 auch Mitglied im HSJV. An seinem Todestag, möglicherweise sogar zu seiner Todesstunde, habe ich versucht, ihn telefonisch zu erreichen. Ich war auf der Anreise nach Krefeld und wollte u. a. an seinen überfälligen Besuch in der Heide erinnern. Auf dem Forellenhof in Jesteburg

war der Parkplatz für seinen Wohnwagen mit Blick auf den Teich für Inge und ihn reserviert, wir wollten doch noch...

Ulrich Hocker, Präsident des RWS, hat in seiner Rede am 13. Juni 2009 anlässlich der Trauerfeier Bernies gelebte Lebensfreude, seine Hilfsbereitschaft, seine Kontaktfreudigkeit und Bescheidenheit treffend gewürdigt. Er erwähnte auch, dass Bernie gern Otto Fürst von Bismarck zitierte: „Ein bisschen Freundschaft ist mehr wert, als die Bewunderung der ganzen Welt“.



Du! – fehlst uns. Quelle: Jagdkalender RWS 2005

Wir, seine Reiterfreunde vom HSJV, haben uns mit einem Trauerkranz, von ihm verabschiedet. „Als letzten Gruß das Geläut der Meute“ stand auf den in den Vereinsfarben Grün und Gelb gehaltenen Schleifen am Kranz.

Barbara Menzel geb. Wörmcke

(* 18.08.1943 † 7.06.2009)

Als Pferdezüchterin war sie ohnehin mit der Reiterei verbunden. Aber die Ehe mit Horst, der seit 1975 Mitglied im HSJV ist, führte sie dann auch in eine feste Verbindung zu den Jagdreitern. Im Jagdsattel wurde sie leider nur einmal 1979 am 2. Weihnachtstag in Misselhorn gesehen. Dafür pflegte sie die gesellschaftlichen Kontakte in den Jagdreiterkreisen und richtete unvergessliche Meets auf dem Krapphof aus. Meute und Mitglieder danken für die vielen Jahre der Verbundenheit. Geblieben sind die Erinnerungen.



Foto: Privat



Kai du Roi Droege im
Alter von 90 Jahren
Foto: Privat

Kai du Roi Droege (* 12.12.1911 † 02.07.2009)

Meine Enkelin Pola Viktoria Deus wurde unverhofft das familiäre Bindeglied zur Familie Droege, die seit Jahrzehnten mit dem HSJV verbunden war. So kam es, dass der Hanseat und Jurist mit dem Vereinsabzeichen (mit Ehrenkranz für 25 jährige Mitgliedschaft) am Revers „seiner“ Meute nach Jahren der „Enthaltensamkeit“ als Infanterist auf Gut Basthorst noch einmal erleben konnte. Er war überrascht, in seinem hohen Alter sogar noch Zeu-

gen seiner aktiven Jagdreiterzeit zu treffen. So holte ihn die Vergangenheit in dankbarer Erinnerung ein. Die Begegnung ist im Almanach dokumentiert. Später lehnte er sehr höflich weitere Einladungen mit der Begründung ab, sein schwaches Herz könnte uns (!) Probleme bereiten, wenn er vor Freude und Aufregung umfallen würde.



Mir wurde berichtet, dass er den Tod seines ältesten Sohnes Ralf am 09.06.2009 nicht verschmerzen konnte und an dessen Urnenbeisetzung an Herzversagen am 02.07.2009 verstorben ist.

Unsere Anteilnahme gilt, stellvertretend für die ganze Familie, der verwitweten Schwiegertochter Frau Michaela Droege.

Gerhard Beindorff (* 27.08.1925 † 9.03.2010)

Vor einem Jahr hatte man sich noch für dieses Jahr auf gegenseitige Besuche verabredet. Der Allmächtige hat aber anders entschieden!

Im Jahrbuch 2003, Seite 28 und 2008/09, Seiten 38–40, wurde über „Pelikan“ sehr ausführlich berichtet. Es wirkt heute wie ein Nachruf. Er muss gespürt haben, dass ihm wenig Raum bleibt, um sein Versprechen gegenüber dem Verein noch zu Lebzeiten persönlich einlösen zu können. Auf der MV am 27.03.2009 vollzog er die Übergabe des Ölgemäldes „Stelldichein am Tor Gut Jersbek“ des Malers Heinrich Rohde mit der schon geschilderten Historie, die in die Vereinsgeschichte eingegangen ist. Im Juni 2009 betrat er das letzte Mal die Bühne des HSJV und freute sich, dass diese Tradition immer noch gepflegt wird. Zehn gravierte Silberbecher in der HSJV-Lounge erinnern an seine vielen Teilnahmen und seine Pferde.

Wir haben ihm Gut Schnede mit der HSJV Lounge präsentieren und unsere Pläne für den Ausbau der Wassermühle zum Clubhaus noch vermitteln können. Sein Nachlass wird dort einen würdigen Platz finden und an ihn mit vielen sportlichen Meets und großen gesellschaftlichen Ereignissen der 50er Jahre als Jagdreiter und Mäzen erinnern.

Vielleicht ein Trost: „Der Sinn des Lebens“, schreibt der Professor für englische Literatur Terry Eagleton in einem Essay, der ein Bestseller wurde, sei „nichts vom Leben Losgelöstes“, sondern das, was das Leben lebenswert mache – das heißt eine bestimmte Qualität, Tiefe, Fülle, Intensität des Lebens: „In diesem Sinne ist der Sinn des Lebens das Leben selbst.“

Die Anwesenden gedachten in einer Schweigeminute der Verstorbenen.



Peter Wichmann interviewt **Gerhard Beindorff** beim Point to Point im Juni 2009.
Foto: Liebau





DERMATOLOGIKUM HAMBURG

PROF. STEINKRAUS UND PARTNER

HAUTCHECK HAUTKREBSVORSORGE

Die Untersuchung der
kompletten Haut ist **unkompliziert,**
sicher und effektiv.

Sprechstunde:

Montag bis Freitag durchgehend

von 7.30 bis 19.30 Uhr,

Samstag von 10.00 bis 15.00 Uhr.

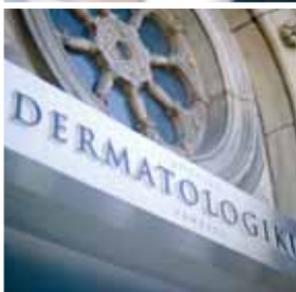
Termine unter Telefon: 040-35 10 75-0

Das DERMATOLOGIKUM HAMBURG ist



zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2008

Drehbahn 1-3 | 20354 Hamburg | Tel.: 040-35 10 75-0 | Fax: 040-35 10 75-10
www.dermatologikum.de | info@dermatologikum.de



II. JAHRESBERICHT

Der 2. Vorsitzende und Schriftführer Ulrich Deus verweist auf das Jahrbuch 2008/09 (Seiten 13-67) und somit die Veröffentlichung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 27.03.2009.

1. Teil - Statistik, Zahlen, Daten, Fakten

Der HSJV wurde am 16. März 1923 gegründet und ist seit 02.08.1923 im Vereinsregister der FHH unter der Nr. 1661 registriert. Die Körperschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Nord unter der Steuernummer 17/433/03136 als gemeinnützig und steuerbegünstigt im Sinne der §§ 51 ff. AO geführt. Die Satzung, Fassung von 1992, hat nach wie vor Gültigkeit. Der HSJV ist Mitglied im Hamburger Sportbund e. V. (VKZ 1560) und Mitglied der Deutschen Schleppjagdvereinigung (DSJV) im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V. (DRFV) und hat die Mitgliedsnummer 30007.

Ehrenpräsident (seit 1998) und Ehrenmaster (seit 1984) Hans Giele ist auch der Ehrenvorsitzende des Vorstandes der DSJV, vorm. Fachgruppe Jagdreiten, im DRFV, deren Vorsitzender er von 1965 bis 1992 war.

Vizemaster Dorian Tackenberg ist seit 2007 Vertreter der jungen Jagdreiter im Beirat der Fachgruppe Jagdreiten.

1. Mitglieder

1.1 Mitgliederbestand am 31.03.2010 (Stand 31.03.2009 in Klammern) und Beitragsordnung

Die 254 (255) Mitglieder setzen sich gemäß gültiger Beitragsordnung (beschlossen am 31. März 2006, aktualisiert am 26. März 2010, siehe S. 65, Verschiedenes, Pos. 3) wie folgt zusammen:

Beitragsordnung des HSJV

1. Kinder und Jugendliche (ohne Mitgliedschaft von Eltern)
bis zum vollendeten 21. Lebensjahr 100 €

2. Junge Erwachsene
bis zum vollendeten 30. Lebensjahr 250 €

3. Aktive Reiterinnen und Reiter (Cap-free)
ab 31. Lebensjahr 1.000 €, zzgl. Aufnahmegebühr 1.000 €

4. Passive Ehe- oder Lebenspartner
ab 31. Lebensjahr 250 €, zzgl. Aufnahmegebühr 1.000 €

5. Gastreiterinnen und -reiter sowie passive Reiterinnen und Reiter
(Teilnahme an max. 2 Meets pro Jahr)
Mitglieder anderer Meuten, Overseas Members, Jahresmitglieder 350 €

6. Passive Seniorinnen und Senioren
ab dem 66. Lebensjahr 100 €
D. h., wenn sie gelegentlich mitreiten, dann müssen sie Cap zahlen.

7. Ehrenmitglieder
beitragsfrei

8. Sonderregelungen
Auf Antrag bzw. Vorstandsentscheidung

8.1 Mitglieder, die sich in einen beitragsgünstigeren Status einordnen lassen wollen, müssen dies bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres schriftlich dem Schatzmeister mitteilen. Eine Heraufstufung ist obligatorisch, wenn eine entsprechend aktive Teilnahme vorliegt. Eine Rückstufung im laufenden Geschäftsjahr ist nicht möglich.

8.2 Für Beiträge, die nach dem Fälligkeitsdatum eingehen und angemahnt werden müssen, wird ein Bearbeitungs- und Mahnzuschlag von 100 € erhoben. Ab 2011 erfolgt die Bezahlung des Vereinsbeitrages am 15. Februar eines jeden Jahres im Einzugsermächtungsverfahren.

8.3 Seit 2007 werden die Rundschreiben nur noch per E-Mail oder Fax versandt und im Internet auf der website www.hsjv.com bereit gestellt. Auf Wunsch erfolgt der Versand auch weiterhin per Brief. Dieser Service ist für die Adressaten kostenpflichtig.

Der überwiegende Teil unserer Mitglieder sind Deutsche. Es sind folgende weitere Nationen vertreten: Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Irland, Österreich, Schweiz. Es leben 15 Mitglieder ständig im Ausland.

1.2 Vereinszugehörigkeit

50 und mehr Jahre: 12



Erika Andersen (1938), Prinzessin Irene zu Bentheim und Steinfurt (1953), Gerhard Beindorff †(1951), Gisela Dethleffsen-Brennecke (1954), Ingeborg Buschmann (1955), Hans Giele (1948), Renate Lange-Littig (1956), Arnold F. Mergell (1950), Peter Nissen (1952), Gösta R. J. Schaper (1954), Jürgen Schumann (1952), Jobst von Sydow (1952).

„Gigi“ Gisela Dethleffsen-Brennecke 1975 während einer Journalistenreise nach Sevilla Foto: Privat

25 bis 49 Jahre: 42

Uwe und Gisela Axt (1980), Doris Ballauf (1969), Dr. Will Baumgarten (1978), Lilli Billmaier (1975), Marianne Brinckmann (1977) und Rudolf K. Brinckmann (1974), Albert Darboven (1966), Adelheid Dreckmann (1976), Gisela (1982) und Hans-Holger (1974) Dreckmann, Friederike Heuer (1983), Karin Heuer (1983), Antje Isenberg (1978), Dr. Gerhard Jensen und Elke

Siegel-Jensen (1975), Henriette Kate (1978), Joachim Kossin (1988), Dr. Gerhard Kurtze (1965), Horst Menzel (1975), Sibylle Nissen (1965), F. Wolfgang Nürnberger (1984), Karl und Martha Rabeler (1978), Dr. Juergen Röttger (1985), Jutta Schaper (1975), Nicola Schaper (1977), Karola Schumann (1982), Holger Schurbohm (1984), Traude Schurbohm (1984), Grete Steinkraus (1976), Prof. Dr. Volker Steinkraus (1975), Ulrich Steinkraus (1975), Charlotte Toepfer (1978), Anke und Ernst-Günther Voigtländer (1985), Jochen und Sabine Voswinkel (1983), Heidemarie und Rolf Wegener (1968), Florine Wendenburg, geb. Billmaier (1977), Andreas Wuppermann (1968).



Die Rabelers

Foto: Fabricius

1.3 Mitgliederbewegung 2009/2010 Neuaufnahmen,

Stand 26.03.2010:

Brenninkmeyer	Geert	18.07.1958
Fischer	Emma Marie	03.01.2009
Klatt	Simone	10.07.1968
Koenig	Falk	24.08.1965
Lieker	Kersten	17.11.1961
Müller	André	29.04.1969
Manzke	Constanze Sophie Victoria	06.02.2010

Müller	Brigitte	09.04.1967
Nagel	Hans	Wiedereintritt
Paepke, Edler von	Paul Eckhardt	08.11.2009
Steinkraus	Anna Carolina	06.04.2009
Wuppermann	Katharina-Sophie	11.01.1995



Geert Brenninkmeyer (l.) mit Prof. Dr. Volker Steinkraus

Foto: lx

Den anwesenden neuen Mitgliedern wurde das Vereinsabzeichen überreicht.

2. Archivbestand

2.1 Jahrbücher (Grünes Heft)

In der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main wurden die beiden Pflichtexemplare des 85. Jahrganges (Jahrbuch/Grünes Heft 2008/09) und das Jagdprogramm 2010 hinterlegt. Auch im Archiv der Freien und Hansestadt Hamburg wurden Pflichtexemplare hinterlegt.

Eigener Bestand an Jahrbüchern/Grünen Heften – Jahrgänge 1925-1938 und 1947-2008/09. Dank der Mitglieder und Nachlassverwalter verfügt der Verein zwischenzeitlich über zwei vollständige Sätze dieser Jahrgänge und mehrere Jahrbücher diverser Jahrgänge.

Die freundschaftliche Verbundenheit mit der NM und dem RWS ist Anlass, auch deren Jahrbücher zu archivieren, NM seit 1996, RWS seit 1999.

2.2 Druckfehler und sonstige Berichtigungen im Jahrbuch 2008/09

Nicht Meike sondern Maike Kolwes

Fehler in diesem Jahrbuch 2009/10 bitte der Redaktion mitteilen!

2.3 Jagdbücher, in die sich die Teilnehmer an den Meets eintragen

Bestand: 17 Jagdbücher; z. Zt. entsteht das 18. Jagdbuch (2007-2010).

Hinweis: Bitte bei den Meets neben der Unterschrift den Namen in leserlicher (Block)schrift vermerken!

2.4 Protokollbücher der Junghundeschauen

Bestand: 28 Protokollbücher der Junghundeschauen 1982-2009 (2008 keine Teilnahme)

3. Safe im Kennel

Im Safe (Sekretariat) werden verwahrt: Vereinsstempel, div. Silberbecher, Vereinsabzeichen, div. Meuteknöpfe.

3.1 Vereinsabzeichen (siehe Jahrbuch 2006)

3.2 Meuteknöpfe (siehe Jahrbuch 2006)

4. Vermächtnisse (siehe Jahrbücher 2002, 2007 und 2008/09)

Als Übergangslösung, bis auf Gut Schnede Teilflächen der Wassermühle zu

Clubräumen ausgebaut sind, werden seit 2009 in den Räumen der HSJV Lounge (Haus 1, II. OG links) Bilder, Fotoalben, Pokale, Erinnerungsteller, Stallplaketten, Bücher, Zeitschriften etc. ausgestellt.

5. Sonstiges

5.1 Fotoalben (siehe Jahrbuch 2003, 2008/09)

5.2 Zeitschriften, Bücher etc. (Neuzugang)

Dauerleihgaben von 1. Irene Prinzessin zu Bentheim und Steinfurt, 2. Lilli Billmaier, 3. Dr. Britta Czasch, 4. Ulrich Deus, 5. Dr. Dr. Detlev Liebau, 6. Albrecht Schäfer und 7. Helge Schmidt:

- Heeresdienstvorschrift 1937 H.D.v.12 (1937) - 4
- „Das Jagdreiten“ von Generalleutnant von Eben (1925) - 5
- „Die Praxis des Freizeitreiters“ von Christian von Loesch, MFH - 4
- „Riding to Hounds in America“ von William P. Wadsworth, MFH (1962) - 7
- „Foxhunting“ A British Field Sports Society Booklet von D:W:E: Brock - 7
- „Schleppjagdsignale“ Cappenberg Schleppjagd Verein e.V.
von Dr. K. Kopp (1983) - 4
- „100 Jahre Alsen 1863-1983“ Festschrift der Alsen'schen
Portland-Cement-Fabriken KG - 1
- „Das große Hamburger Reiterbuch“ von Gaby Hermsdorf (1990) - 1
- „Constructing Cross Country Obstacles“ von Bill Thomsen (1992) - 4
- „Internationale Jagdtage auf Schloss Hexenagger 2005“
von Renate und Egon Fendl - 4
- „Jagd Sudermühlen November 2005“ von Renate und Egon Fendl - 4
- Handbuch „Jagdreiten“ von Günther Dörken und Hubert Stegmann - 4
- „Die Schleppjagd“ von W. König - 5
- „Albert Darboven – Aus Freude am Leben“ von Jens Meyer-Odenwald - 6
- „50 Jahre Foxhound-Meute RWS“ (1952-2002) - 4
- „Eine Legende mit Zukunft“ RWS - 4
- „Die Wasser unter der Erde“ von John Moore - 2

- „LPO“ Regelwerk für den Deutschen Turniersport der FN (2008) – 4
- „Horses for Courses“ von Bryn Parry (2004) – 3

5.3 Uniform Store (Spenden, Nachlass)

Auf Gut Schnede ist in der HSJV Lounge eine „Kleiderkammer“ eingerichtet worden. Es gehört zur Tradition, dass Jagdrequisiten (Clubblazer und Jagdkleidung) von den „Alten“ weitergereicht werden. Eine Besichtigung lohnt sich!

5.4 Jagdausrüstung (unverändert, siehe Jahrbuch 2001)

5.5 Regimentssilber (siehe auch Seite 48), Pos. II.2.)



- **Moonlight-Cup** (1971 von Dr. phil. h.c. Gerhard A. Kurtze initiiert und gestiftet)

1971:	Thimo von Rauchhaupt sen.	auf „Humpitz“
1972:	Thimo von Rauchhaupt sen.	auf „Montegrotto“
1976:	Detlef Schröder	auf „Max“
1978:	Thimo von Rauchhaupt sen.	auf „Willenbrock“
2002:	Adolphus Ethienne	auf „Mont Tout“

- **Point to Point**

• **Wander-Gedächtnispokal Thimo von Rauchhaupt sen.**

(2001 von den Familien von Rauchhaupt und von Scotti gestiftet)

• **Fraser-Cup X** (2007 von Ulrich Deus gestiftet)

• **Wanderpokal Rita Upmeier** (2009 von Rita Upmeier gestiftet)

- **Dr. Kurt Billmaier-Pokal** (1997 von Lilli Billmaier gestiftet)

für den jagdreichsten Vollblüter der letzten Saison hinter der Meute des HSJV

Dieser Pokal wird immer im Spätherbst auf dem Meet Wulfsen dem Eigentümer des betreffenden Vollblüters überreicht.

- **Adelheid-Dreckmann-Wanderpokal** (1984 von Adelheid Dreckmann gestiftet)

für die jagdreichste Amazone der letzten Saison, außerhalb der Equipage

- **Junioren Teller III** (1996 von Familie Michael Tackenberg gestiftet)

für die jagdreichste Juniorin bzw. den jagdreichsten Junior der letzten Saison

- **Skowronski-Pokal III** (1995 von Adelheid Dreckmann gestiftet)

für die jagdreichste Amazone der Equipage in der letzten Saison

- **Jürgen-Schumann-Wanderpokal** (1975 von Master Jürgen Schumann gestiftet)

für den jagdreichsten Reiter der letzten Saison, außerhalb der Equipage bis 2006

- **Masterpokal Dieter Backasch MFH** (2007 vom Vorstand gestiftet)

für den jagdreichsten Reiter der letzten Saison, außerhalb der Equipage ab 2007

- **Penthesilea-Cup X** (2005 von Captain Camilla Daser-Thöl gestiftet)

5.6 Raritäten (nur Neuzugang)

Gerd Wördemann hat aus dem Nachlass seiner Mutter Elly Wördemann ein Jugendstil Sidebord und ein Landschaftsgemälde als Einrichtung für die HSJV Lounge zur Verfügung gestellt.

Ulrich Steinkraus hat aus dem Nachlass seines Vaters Bruno Steinkraus einen Eichenschrank als Pokalschrank zur Einrichtung der HSJV Lounge zur Verfügung gestellt.

Wir bringen Ihnen das Kino nach Hause!

**Beratung - Installation - Beamer - HiFi - HDTV- LCD TV
Lautsprecher - DVD Spieler - Leinwände - PLASMA TV
Verstärker - Dolby Digital - SAT TV**



ALL AROUND SURROUND
GROBI Nord
DIE GROSSBILDSPEZIALISTEN

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA UND FREUEN UNS AUF SIE.

**GROBI NORD GMBH
HAUPTSTR. 77
21266 JESTEBURG**

**TEL.: 04183-975436
FAX: 04183-975437
E-MAIL: ds@grobi.tv**

WWW.GROBI.TV

5.7 Videothek

Im Archiv, das sich seit 2010 in der HSJV-Lounge auf Gut Schnede befindet, haben sich in den letzten Jahren viele Filme und VHS-Kassetten angesammelt, die Zeitdokumente von Meets und sonstigen Ereignissen sind. Inzwischen ist die analoge Technik durch digitale CD und DVD abgelöst.

Die GROBI Nord GmbH (Herr Sauer mann) hat rechtzeitig zur Fußballweltmeisterschaft in Südafrika die HSJV-Lounge auf Gut Schnede mit Beamer, großer Leinwand und entsprechender Technik zur Vorführung von CDs und DVDs und für TV-Übertragungen ausgestattet. Wer hat Interesse, einen Videoabend zu planen und zu veranstalten?

Über die Homepage www.hsJV.com oder direkt (s. Pos. 5.8) können Interessierte zu den Seiten der Fotografen des HSJV gelangen und dort Bilder von vielen Meets ansehen und bestellen.

5.8 Fotografen des HSJV

Cornels, Rüdiger

Thieshoper Str. 3A, 21438 Brackel

www.studio-13.de

Fabricius, Bertold

Johann-Mohr-Weg 3, 22763 Hamburg

0172-622 6177

Fendl, Renate

Waldperlacher Str. 63a, 81739 München

089 60 11 279

Ix, Thomas

Am Bokel 13, 21442 Toppenstedt

04173 580 397

www.foto-ix.de

Johannsen, Jes

Rietzgarten 40, 59065 Hamm

0172-412 1987

Kaiser, Wolfgang

Maria-Louisen-Straße 2a, 22301 Hamburg

www.studio-kaiser.de

Kasnitz, Holger

Westhoffstr. 76, 23554 Lübeck

0172-410 1949

holger@kasnitz.de

Pein, Heike

21073 Hamburg
040 79 08 444
www.hp-tierfotografie.de

Ruge, Uta

Zum Morgenland 10,
21376 Eyendorf
04172 96 95 49
www.life-fotografie.fotoportopro.de

Seiler, Stephan

Am Galgenberg 3, 27356 Rotenburg
04261 96 29 66

Strohner, Ralf

04234 13 38
www.conzept-digital.de

Töffi, Jacques

Beselerstraße 27A, 22607 Hamburg
www.toffi-images.de



Unser besonderer Dank gebührt **Thomas Ix**. Seine Fotos von den Meets stehen schon am nächsten Tag im Internet.

Foto: schleppjagd24.de

5.9 Unsere Bläser

Gemeinsames „Üben“ hat in der letzten Saison nur bei Meets stattgefunden. Die Lippenpressung hat bei einigen Bläsern stark abgenommen, dennoch hat sich die Jagdgesellschaft nicht durch Misstöne verstimmen lassen! Nach wie vor immer oder gelegentlich dabei: Uwe Axt, Fritz von Blottnitz, Adelheid Dreckmann, Daniel Ethienne, Ulrich Deus, Elisabeth Fischer, Maria-Lena Kate, Jochen Kolberg, Thimo von Rauchhaupt, Gösta R. J. Schaper, Katharina-Luise, Paul und Ulrich Steinkraus, Andreas Steen, Jochen Voswinkel, Peter Wichmann, Wolf Becker.

Frische Fotos!



Auf den Geschmack gekommen?

Thomas Ix | Am Bokel 13 | 21442 Toppenstedt
www.foto-ix.de | info@foto-ix.de | +49 (0)4173-580397



Ulrich Deus (l.) und Gösta R. J. Schaper auf Schloß und Gut Liebenberg, Foto: Fendt

Unser Übungsleiter Jochen Kolberg ist wieder gefordert!

Jochen Kolberg bereichert die Jagdmusik mit neuen Kompositionen („Heilige Messe der Falkner und Jäger“) und seiner geschichtlichen Abhandlung „Die Jagdhörner und Jagdmusik“.

Das Jagdhorn und seine Musik

von E. J. Kolberg

Das Mittelalter hat uns Zeugnisse über unterschiedliche Jagdkulturen hinterlassen. Es gab im ausgehenden Mittelalter nicht nur Veränderungen in den Jagdformen, sondern auch in der Entwicklung der Jagdhörner, die nun aus Metall gefertigt werden konnten. Es entstanden unter anderem der Halbmond, das Waldhorn und das Schleifhorn. Der Musikwissenschaftler Prof. Curt Sachs schreibt 1929 in seinem „Handbuch der Instrumentenkunde“, dass seine Nachforschungen ergeben haben, dass die handwerklichen Möglichkeiten, Schleifhörner herzustellen, sogar schon im 14. Jahrhundert vorhanden waren.

Das Jagdhorn war Angelpunkt der Jagd, und ohne Hörner war die Jagd schlecht vorstellbar. So lassen sich auch die Aussagen der Chronisten erklären, dass anno 1375 der Herzog Philipp der Kühne von Burgund und Graf von Flandern 63 cournez in England bestellte, 1385 weitere 100 cors und im gleichen Jahr noch einmal 12 corées d'Engleterre orderte. In seiner Familienchronik wird ihm nachgesagt, dass er ein leidenschaftlicher Jäger war.

Bei dem Übergang vom Signal- zum Jagdhorn aus Metall bekamen die Jagdsi-



Altes Fürst-Pless-Horn
Foto: wikipedia

gnale einen breiteren Tonumfang. Jetzt konnten die Jagdsignale auch mit hohen und tiefen Tönen geblasen werden. Es ist heute bekannt, dass die vielen kleinen Jägerhörner aus Metall mit ihren unterschiedlichen Größen, Formen und Tonlagen sowohl in der Kunstmusik als auch auf der Jagd geblasen wurden. Die alten Naturhörner wurden jedoch noch als Jagdsignalinstrumente bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auf der Jagd weiter benutzt.

Mit der Zeit entstanden für die Jagdhörner aus Metall auch Jagdsignale für die Falkner und Jäger. Es ist anzunehmen, dass die Jagdsignale von dem damaligen Gesang, dem Liedgut der Falkner und Jäger und durch die Musik der höfischen Trompeter, Trommler und Pfeifer aus dem 16. Jahrhundert beeinflusst wurden.

Über die Jagdmusik, die auf den kleinen Jagdhörnern mit ihren unterschiedlichen Tonlagen auf einer Hoch- oder Niederwildjagd geblasen wurde, ist uns nichts überliefert worden. In der Literatur aus dieser Zeit ist nur nachzulesen, dass es Signale für das An- und Abblasen der Jagd gab. Die Jäger im deutschsprachigen Raum haben gewiss noch andere eigene Signale gehabt, die aber leider nicht aufgezeichnet wurden.

Die Jagden mit Hundemeuten, bei denen zur Verständigung auf der Jagd das Parforcehorn erklang, wie z. B. bei den eingestellten Jagden, waren damals und auch in den folgenden Jahrhunderten nur ein Privileg des Adels. Diese Jagdarten wurden dann zum Ende des 17. Jahrhunderts durch die Parforcejagden abgelöst. Dem Wesen nach waren sie ebenfalls Hetzjagden. Sie galten nur einem vorher ausgespättem Tier, meist einem Hirschen. Die Jagdmusik für diese Hörner kam seit dem 16. Jahrhundert aus dem französischen Sprachraum.

Erst ab dem 18. Jahrhundert sind uns aus dem deutschsprachigen Raum böhmisch – österreichische Jagdsignal-Kompositionen z. B. von Jiri Ignac Linek 1725 - 1791 und Leopold Eugen Mechura 1804 - 1870 für das kleine Jägerhorn bekannt. Die anderen erfolgreichen Komponisten haben ihre Jagdmusik überwiegend für große Jagdhörner und für die Parforcejagden des Adels komponiert. Dem Klangbild und den Stilelementen nach zu urteilen, enthalten sie Elemente der französischen Jagdmusik.



Parforcehorn Foto: wikipedia

Aus einer Vielzahl der ein- und mehrwindigen kleinen Jägerhörner mit unterschiedlichen Tonlagen, die nicht nur auf der Jagd, sondern auch beim preußischen Militär zur Übermittlung von Signalen geblasen wurden, fand Hans Heinrich XI, Fürst Pless

Mitte des 19. Jahrhunderts Gefallen an einem Horn, das zweiwindig und in der Tonlage B gestimmt war. Als Oberstjägermeister und Chef des Hofjagdamtes führte er dieses Horn bei den königlichen Hoffjagden ein.

Dieses Horn fand auch das Wohlwollen des Kaisers, und so wurde dieses Jagdhorn, das heute Fürst-Pless-Horn genannt wird, als einheitliches Jagdhorn der Jäger für die Hoch- und Niederwildjagd eingeführt. Bei diesen Hoffjagden wurden vorgeschriebene Signale, Fanfaren und Jägermärsche geblasen, die ihre Wurzeln im Militärsignaleswesen hatten.

Ein großer Teil der heutigen Jagdsignale und Jägermärsche für dieses Horn entstand in dieser preußischen Militärzeit. Sie wurden von Militärmusikern oder Berufsmusikern, die dem Militär nahe standen, komponiert. Diese Militärsignale und Märsche prägten entscheidend die herkömmliche Jagdmusik und den Blasstil für das Fürst-Pless-Horn. Ein Teil der heutigen Jagdleitensignale lässt sich direkt von den Militärsignalen der Jägerbattalione ableiten. Beim Militär hatten die Signale aber eine andere Bedeutung.

Erst in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden für die Falkner und Jäger im deutschsprachigen Raum einheitliche Jagdsignale festgelegt und eingeführt. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die Jagdmusikszene durch viele neue Kompositionen bereichert. Deshalb treffen wir heute für die kleinen und großen Jagdhörner, mit ihren verschiedenen Tonlagen und Ausdrucksweisen, überlieferte und neue Jagdmusik an.

Mit den Klängen der Jagdhörner wurde auch der Brauch überliefert, dass die Falkner und Jäger mit einer feierlichen Messe zu Ehren des Schutzheiligen St. Hubertus und die Falkner zu Ehren des Schutzheiligen St. Bavo ihren Dank bekunden und Gottes Segen für ihre gefährvolle Jagd erbitten wollten. Die Kirchen wurden meistens mit dem Grün der Wälder geschmückt und statt Chor oder Orgel übernahmen die Jagdhornbläser die liturgische Musik.

6. Vorstand, Beirat und Aufnahmekommission

6.1 Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich seit der MV am 28.03.2008 wie folgt zusammen:



Ehrenpräsident (seit 1998) und Ehrenmaster (seit 1984) **Hans Giele** Foto: lx



Präsident und 1. Vorsitzender **Gösta R. J. Schaper** (seit 2005) Foto: Studio Kaiser



Stellv. Vorsitzender und Schriftführer **Ulrich Deus** (seit 1999) Foto: Studio Kaiser



Schatzmeister **Dr. Dr. Gerhard Schwartz** (seit 2002) Foto: Ix

6.2 Beirat

Die 5 Beisitzer gemäß Satzung sind:



Uwe Axt, auch Pate in Wulfsen (M. d. Equipage und Beisitzer seit 1999), Foto: Ix



Dieter Backasch (Master FH, Beisitzer seit 2002) Foto: Studio Kaiser



Jochen Fischer (M. d. Aufnahmekommission, Beisitzer seit 2004)

Foto: Studio Kaiser



Dorian Tackenberg (Vizemaster, Beisitzer seit 2006)

Foto: Studio Kaiser



Thorsten David (Beisitzer seit 2008)

Foto: lx

6.3 Aufnahmekommission

Die Mitglieder der Kommission sind seit der Mitgliederversammlung am 08.04.2005:

- Rudolf K. Brinckmann
- Jochen Fischer
- Rolf Wegener



Hans Giele (v.l.), Kurt Kirchner, Rudolf K. Brinckmann und Jochen Fischer

Foto: Studio Kaiser



Rolf Wegener, immer über GPS (s. linker Unterarm) mit dem Orbit verbunden

Foto: Ix

6.4 Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Vorstandes erfolgt ganz im Sinne von Erich Fried, der sagte:
„Die Zukunft liegt nicht darin, dass man an sie glaubt oder nicht an sie glaubt, sondern darin, dass man sie vorbereitet.“

Es wird in den nächsten Jahren im Vorstand, in der Führung und der Betreuung der Meute aus „biologischen“ und auch aus persönlichen Gründen einen Generationswechsel geben.

Das jetzige Team ist aufgefordert und wird hiermit ausdrücklich in die Pflicht genommen, alle Kräfte zu bündeln, um im Verein und im Freundeskreis Persönlichkeiten zu interessieren und zu gewinnen, die bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Das Ziel ist, ohne Wissens- und Informationsverlust einen gleitenden Übergang zum Wohl der Meute und des Vereins mit seinem großen Freundes- und Förderkreis zu ermöglichen und sicher zu stellen, dass unsere sportliche Tradition, das praktizierte Brauchtum und unser gesellschaftlicher Anspruch weiter gepflegt werden.

Sieben Vorstandssitzungen sind im Berichtszeitraum 2008-2010 abgehalten worden. Der Geschäftsführende Vorstand hat sich darüber hinaus zur Vorbereitung der VS mehrfach getroffen und sich der nachstehenden Themen mit unterschiedlicher Tiefe und Ausführlichkeit gewidmet. Es ging zunächst darum, den Verein für 2010 auf eine kostendeckende wirtschaftliche Basis zu stellen, auf die neue Dekade auszurichten und zukunftsfähig zu halten. Alle Bilanzpositionen sind kritisch einer Überprüfung unterzogen worden. Es gab keine Tabus!

1. Auswertung der BWA des laufenden Wirtschaftsjahres 2009 im Vergleich zu den Vorjahren
2. Wirtschaftliche Betrachtung der HSJV-Immobilie auf Gut Schnede – Sichtung der Verträge
3. Wirtschaftliche Betrachtung von Meutehaltung, Zucht, Aufzucht, Training, Jagdbetrieb
4. Auswirkungen der Pos. 2 und 3 auf das Wirtschaftsjahr 2010
5. Budgetverantwortung 2010 und Zukunftsprognose
6. Jagdpaten, Jagdgebiete, Jagdprogramm 2011 – Erschließung neuer Jagdgebiete
7. Brauchtum und praktizierte Jagdregeln
8. Sonstige Veranstaltungen
9. Mastership
10. Huntsman-Vertrag

Das Zwischenergebnis der Budgetverhandlung ist nicht zufrieden stellend. Die Anträge zum TOP 9 Jahreshaushalt 2010 und Budgetverantwortung wurden in der MV vom Schatzmeister vorgetragen und zur Abstimmung gebracht. (s. Abschn. IX, S. 64)



Große Bäckerstraße 26 · 21335 Lüneburg

Bürobedarf
Büromöbel
Computerzubehör
Zeichenbedarf
Druckerzeugnisse
Papeterie
Stempel
Schulbedarf

www.buero-wegener.de

7. Master, Equipage und Kennel-Huntsman

7.1 Master FH Dieter Backasch (seit 2002)

Es bedarf einer Klarstellung: Mit Zustimmung des Vorstandes wurde auf dem Waldhof von Ollsen bei Hanstedt/Nordheide 2002 die Meute vom Master Ernst-Günther Voigtländer an seinen Vizemaster Dieter Backasch übergeben. Er führt die Meute seitdem als Master FH im Rahmen der ihm angetragenen Mastership (Ehrenamt) in Eigenverantwortung. Er trägt seine persönlichen Aufwendungen (Pferde, An- und Abfahrt zu den Meets, Übernachtungen, Spesen etc.) selbst und erhält für sein Ehrenamt keine Vergütung.

Das Jagdprogramm entwickelt der Master mit „seinen“ Paten und der Equipage. Es wird in der Jagdpatenversammlung – die nächste am 05.11.2010 – bestätigt und gilt als Grundlage für die Einladungsschreiben, die im Internet www.hsjv.com veröffentlicht und per E-Mail, Fax oder auf Wunsch postalisch versendet werden.



Foto: Studio Kaiser

Der Master bestimmt in Abstimmung mit dem Vorstand das Zuchtziel und die Nachzucht. Die Stärke der Meute ist z. Zt. auf ca. 30 Koppeln festgelegt.

7.2 Equipage

Der Master beruft erfahrene, gut berittene Mitglieder des HSJV in seine Equipage und ernennt in der Regel und nach eigenem Ermessen aus diesem Kreis Mitglieder, die sich zur Meuteführung qualifiziert haben, zu seinen Vizemastern. Er ernennt auch die Schlepper und Piköre der Equipage. Die Mitglieder der Equipage tragen ihre persönlichen Aufwendungen (Pferde, An- und Abfahrt zu den

Meets, Übernachtungen, Spesen etc.) selbst und erhalten für ihr Ehrenamt keine Vergütung.



Immer auf Groß: Vizemaster **Dorian Tackenberg** (seit 2004) auf seinem „Lasko“; Foto: Ix



Vizemaster: **Telse Schwartz-Thamsen** (seit 2008)

Foto: Ix



Schlepperin: **Tina Dassau** (seit 1996)

Foto: lx

Piköre: Die bereits genannten und weitere erfahrene Mitglieder des HSJV

7.3 Kennel-Huntsman: **Dorothee Backasch** (seit 1994)



„Alle da!“ Foto: lx

„Service rund um Hund und Pferd“ bietet unsere Dorle, Kennel-Huntsman Dorothee Backasch seit 1995 in Eigenverantwortung, umsichtig, lückenlos und tiergerecht. Zu den Aufgaben des Huntsman gehört in Abstimmung mit dem Master auch Aufzucht, Ausbildung und Training der Meute auf dem eingezäunten Gelände des Meutehofes. Für Meutearbeit und Bereitstellung der Meute zur Abhaltung von Schleppjagden in Jagdgebieten, die von Jagdpaten erschlossen wurden, ist ein berittener Huntsman zu stellen. Der Meutetransport ist zu organisieren.

Seit dem 18.09.2003 besteht ein Vertrag des HSJV über eine tierärztliche Bestandsbetreuung mit der tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Prof. Dr. Christian Saar, Dr. Reichel-Saar und Dr. Ulrich Schmidt, Seumestr. 8, 22089 Hamburg.

8. Immobilie Gut Schnede „Meutehof des HSJV“

8.1 Immobilienverwaltung

Die Grundstücksverwaltung Gösta R. J. Schaper e. Kfm. mit Sitz in Hamburg hat die Verwaltung der im Eigentum des HSJV befindlichen Gebäude, einschl. Grund und Boden übernommen. Die Anschrift lautet: Kranichweg 19a, 22305 Hamburg. Sachbearbeiter und Ansprechpartner ist Frank Borgstedt in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr unter Tel: 040 697021-30, Fax: 040 697021-32, E-Mail: Schaper.Immobilien@t-online.de.

8.2 Immobilienbestand per 01.05.2008

- 8.2.1 Grundstück
- 8.2.2 Kennelanlage für ca. 60 Hunde mit separaten Auslauflächen und Trainingsgelände
- 8.2.3 Mehrfamilienwohnhaus mit 7 WE (Haus 3)
- 8.2.4 Stallanlage mit 13 Pferdeboxen und Heu- und Strohlager im DG (Stall II)
- 8.2.5 Dungplatte
- 8.2.6 Führanlage (im Eigentum von D. Backasch)
- 8.2.7 Pachtflächen (Inselweiden)

Die Grundstücksverwaltung ordnet seit Übernahme der Verwaltung akribisch die überlassenen Grundstücksakten mit den Miet- und Pachtverträgen und hat zunächst eine Zuordnung aller verbrauchsabhängigen Messeinrichtungen vorgenommen und termingerecht die ersten Nebenkostenabrechnungen erstellt. Die Hausmeisterdienste des Mehrfamilienwohnhauses (Haus 3) werden von den Mietern kostenneutral selbst geleistet.

Es besteht z. Zt. kein nennenswerter Reparatur- und Instandhaltungsrückstau. Ab 2011 wird vorsorglich eine umlagefähige Modernisierungsmaßnahme an der Wärmeerzeugungsanlage im Haus 3 geplant. Der Vorstand beabsichtigt, bedarfsabhängig „Arbeitsdienste“ unter Einbeziehung aller Mitglieder zu planen.

Der Vorstand verfolgt nach wie vor sehr ehrgeizig das Ziel, aus der ersparten Pachtzahlung und den Erträgen aus Vermietung und Verpachtung bis 2020 alle finanziellen Verpflichtungen aus dem Grundstückskaufvertrag zu erfüllen. Deshalb dürfen die bereits erwirtschafteten Rücklagen nicht durch laufende Kosten der Meutehaltung und des Jagdbetriebs „konsumiert“ werden.

Der legendäre Schatzmeister Thimo von Rauchhaupt sen. würde sagen: „Es geht uns gut, wir müssen sparen!“ Der amtierende Schatzmeister Dr. Dr. Gerhard Schwartz hat das Ruder und das Seziermesser fest in der Hand und wird sparen!



Haus 3 auf Gut Schnede

Foto: Eichenauer

2. Teil - Sportliche und gesellschaftliche Ereignisse

1. Veranstaltungen (Zeitraum vom 01.04.2009 bis 31.03.2010)

Mitgliederversammlung:	26.03.2010 auf Hof Sudermühlen
Meets:	28, davon 1 Triple Meet und 1 Meet mit 2 Meuten, geplant waren 37
Schleppjagden:	23
Arbeitsschleppen:	5 ¹⁾
Cross Country Rennen:	3
Geländeritt	1
Jagdreiter Lehrgänge:	1
Wochenendmeets:	11. und 12. Meet, Jagdwochenende vom 17. bis 19. Juli 2009 auf Schloss und Gut Liebenberg 20. und 21. Meet, Jagdwochenende am 5. und 6. September 2009 auf Gut Kleefeld 26. und 27. Meet, Jagdwochenende vom 2. bis 4. Oktober 2009 Schlosshotel Burg Schlitz
Meutepräsentationen:	22. und 23. Meet, „Leben auf dem Lande“ auf Gut Basthorst am 12. und 13. September 2009
Junghundschau	
Deutscher Meutehalter:	Schwarzenstein am 11.07.2009
Picknick:	Feier aus Anlass des Kaufes von Gut Schnede am 1. Mai 2009 auf Gut Schnede
Penthesilea-Cup X:	Damenjagd und Amazonenrennen am 8. August 2009 auf Gut Basthorst
Wochenende der Jagdreiter	
Point to Point:	vom 19. bis 21. Juni 2009 auf Gut Schnede Open Races für Damen und Herren, Fraser-Cup X und Geländeritt Kl. A am 20. Juni 2009 auf Gut Schnede
Jagdpatenversammlung:	am 6. November 2009 auf Hof Sudermühlen
Meuteball:	am 14. November 2009 im Anglo-German-Club

¹⁾Von Januar bis März 2010 mussten alle Arbeitsschleppen aufgrund des Jahrhundertwinters ausfallen.

Gansessen:	am 19. November 2009 auf Hof Sudermühlen
Friday for Friends:	am 20. November 2009 auf Hof Sudermühlen
Charlies Hunt-Party:	am 21. November 2009 auf Hof Sudermühlen
Boxing Day:	in Ollsen "Zur Eiche" am 26. Dezember 2009

946 Teilnahmen im Jagdjahr 2009/10 bei 29 Meets, davon 24 Jagden (841 Brüche) und 5 Arbeitsschleppen. An jedem der 29 Meets haben durchschnittlich 32,6 Reiterinnen und Reiter teilgenommen.

2. Regimentssilber

2.1 Moonlight Cup

2002 (Ehlbeck) zum letzten Mal ausgeritten! Z. Zt. im Besitz von Adolphus Ethienne

2.2 Wochenende der Jagdreiter - Point to Point am 20.06.2009 auf Gut Schnede

2.2.1 Wander-Gedächtnispokal Thimo von Rauchhaupt sen.

Sieger Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“

2.2.2 Wanderpokal Rita Upmeier

Siegerin Nicole Jepsen auf „Mont Tout“

2.2.3 Fraser-Cup X

Sieger Ulrich Deus auf „Nutmush“

2.3 Dr. Kurt Billmaier-Pokal (1997 von Lilli Billmaier gestiftet)

Der jagdreichste Vollblüter der Saison 2008/09 (01.01.2008 bis 31.03.2009 = 15 Monate) hinter der Meute des HSJV war mit 36 Teilnahmen an Schlepjjagen und Meutearbeiten „Tom's Gift“ im Besitz von Tina Dassau. Der Pokal wurde am 08.11.2009 von Lilli Billmaier anlässlich der Jagd in Wulfsen über-

reicht. Für die Jagdsaison 2009/10 (01.07.2009 bis 31.03.2010 = 9 Monate) erhält ihn am 07.11.2010 ebenfalls „Tom's Gift“ jetzt im Besitz von Catrin Soetebier mit 17 Teilnahmen an Jagden und Arbeitsschleppen.

2.4 Adelheid-Dreckmann-Wanderpokal (1984 von Adelheid Dreckmann gestiftet)

Dieser Pokal wird an die jagdreichste Amazone außerhalb der Equipage vergeben. 2009 wurde er an Catrin Soetebier mit ihrer Teilnahme an 25 Jagden und Arbeitsschleppen in 2008 überreicht. Für die Jagdsaison 2009/10 (01.07.2009 bis 31.03.2010) erhält ihn ebenfalls Catrin Soetebier mit ihrer Teilnahme an 17 Jagden und Arbeitsschleppen.

2.5 Junioren Teller III (1996 von Familie Michael Tackenberg gestiftet)

Dieser Pokal wird an die jagdreichste Juniorin bzw. den jagdreichsten Junior vergeben. Für die Jagdsaison 2009/10 erhält ihn Gina Vivien Franz mit ihrer Teilnahme an 7 Jagden und Arbeitsschleppen.

2.6 Skowronski-Pokal III (1995 von Adelheid Dreckmann gestiftet)

Traditionell unmittelbar nach der Jagd auf dem Rehrhof wurden die Georg-Skowronski-Pokale an die jagdreichsten Amazonen der Niedersachsenmeute und des HSJV für 2008 von den Mastern überreicht. Der Cup für die Niedersachsen-Meute ging mit 40 Jagden wieder an Madleine Waetjen. Für die Hamburger Meute erhielt Tina Dassau mit 36 Jagden den Pokal. Für die Jagdsaison 2009/10 wird ihn Telse Schwartz-Thamsen am 06.10.2010 mit ihrer Teilnahme an 25 Jagden und Arbeitsschleppen erhalten.

2.7 Master-Pokal (2007 von den Mitgliedern des HSJV gestiftet)

Den Pokal des Masters für den jagdreichsten Reiter 2009/10, außerhalb der Equipage, erhält Jochen Fischer für seine Teilnahme an 22 Meets (19 Jagden

und 3 Arbeitsschleppen) am 2. Mai 2010 (Picknick auf Gut Schnede).

2.8 Penthesilea-Cup X

Die Siegerin im Flat Race auf Gut Basthorst 2009 heißt wie im Vorjahr Nicole Jepsen, diesmal jedoch auf dem bewährten „Mont Tout“, der erst kürzlich vom Georgenhof zum Forellenhof wechselte.

3. Weitere Siege und Platzierungen unserer Mitglieder im Turniersport (unvollständig)

Leider liegen für diese Ausgabe keine repräsentativen Angaben bzw. Meldungen vor. Der Vorstand vertritt nach wie vor die Auffassung, dass die Erfolge unserer aktiven Mitglieder auf Turnieren u. a. beweisen, dass wir JagdSPORT betreiben und ein Sportverein im Hamburger Sportbund sind – und feiern können wir auch!!

Hiermit endet der Jahresbericht des Stellv. Vorsitzenden und Schriftführers Ulrich Deus

III. KASSENBERICHT UND BILANZ 2009

Schatzmeister Dr. Dr. Gerhard Schwartz erläuterte die Einnahmen und Ausgaben.

Beitragsjahr 2009

Der Schatzmeister legt nach Einsichtnahme der Rechnungsprüfer den jährlichen Kassenbericht vor. Die Beiträge blieben wie in den Vorjahren weitgehend stabil. Die Spenden im Rahmen des laufenden Jagdbetriebes sind ebenfalls unverändert.



Mit unserem Team
nehmen Sie jede Hürde



HolsteinZahntechnik
InH. Joachim Kossin
Bahnhofstraße 2, 25746 Heide

Telefon: (0481) 42 15 80 97
Telefax: (0481) 42 15 80 99
Mobil: (0171) 30 11 252

Der Schatzmeister legt nach vorausgegangener Einsichtnahme der Rechnungsprüfer Rolf Wegener und Andreas Steen die Bilanz des Jahres 2009 vor.

Wie schon zu Jahresbeginn 2009 prognostiziert, kam es zum erwarteten Rückgang der Beiträge in geringem Umfang. Auch das Spendenaufkommen war erwartungsgemäß rückläufig, da in 2007 und 2008 durch den Erwerb von Gut Schnede außergewöhnlich hohe Zuwendungen geflossen waren.

Durch den unerwarteten Verlust der Jagdgebiete in Böttersen, St. Peter-Ording und Ehlbeck, ergaben sich deutlich verminderte Zuflüsse, die zusammen mit den erwarteten Investitionen in den Ausbau der Point-to-Point-Strecke auf Gut Schnede letztlich zu einer geringen Unterdeckung im Gesamthaushalt führten.

Erträge aus Vermietung und Verpachtung

Das Objekt Gut Schnede hat sich erwartungsgemäß sehr gut entwickelt und die Kapitaldienste konnten mit kleinem Überschuss für den laufenden Haushalt sicher gewährleistet werden.

Die noch ausstehende Nebenkostenabrechnung für Gut Schnede für die Abrechnungszeiträume 01.05.2008–30.04.2009 und 01.05.2009–31.12.2009 lassen im Jahr 2010 einen nachträglichen Zufluß in Höhe von ca. 9 bis 10 T€ erwarten.

Budget für 2010

Auch im Jahr 2010 wird sich das Beitragsaufkommen erneut etwas vermindern. Die unvermeidlichen demoskopischen Veränderungen schlagen sich auch in der Mitgliederstatistik des HSJV nieder.

Der Jagdbetrieb hält sich konstant, wird jedoch durch das sehr kalte Wetter im Januar und Februar 2010 einen leichten Einbruch verzeichnen.



Gösta R. J. Schaper

IMMOBILIEN
HAUSVERWALTUNGEN

KRANICHWEG 19 a
22305 HAMBURG

TEL. 040 - 69 70 21 30 / 31
FAX 040 - 69 70 21 32

Unter Beibehaltung des gegenwärtigen Haushaltumfanges entsteht eine Unterdeckung in der Größenordnung von ca. 20 bis max. 30 T€. In diesem Zusammenhang hat der geschäftsführende Vorstand für die Mitgliederversammlung am 26. März 2010 in Form von Anträgen entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass das Haushaltsjahr 2010 ausgeglichen abgeschlossen werden kann.

Unter Pos. X. Verschiedenes ist zu lesen, dass die Mitglieder dem Antrag gefolgt sind, dass beginnend mit dem Jahr 2011 aus Liquiditätsgründen und zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwandes die Mitgliedsbeiträge per Einzugsermächtigungsverfahren am 15. Februar eines jeden Jahres eingezogen werden. Eine entsprechende Benachrichtigung der Mitglieder erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2010.

Es bleibt auch wieder der Hinweis auf die große Bedeutung von Spenden, die den Verein in besonderem Maße stützen.

IV. BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER

Die Rechnungsprüfer Andreas Steen und Rolf Wegener haben sich von der Ordnungsmäßigkeit und Genauigkeit der Buchführung 2009 überzeugt und ihren Prüfbericht mit der Empfehlung, den Vorstand zu entlasten, abgeschlossen.

V. ANTRAG AUF ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Rolf Wegener beantragte die Entlastung des Vorstandes. Dem Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme (Stimmenenthaltung nur der Vorstandsmitglieder) Entlastung erteilt.

VI. WAHL DER RECHNUNGSPRÜFER

Als neue Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2010 stehen Andreas Steen und Rolf Wegener wieder zur Verfügung und werden von der Mitgliederversammlung einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

VII. MEUTEBERICHT 2009/10

(Bericht: Dieter Backasch MFH)

Dieser Meutebericht umfasst das Jagdjahr 2009/10 vom Juli 2009 bis zum März dieses Jahres.

Lassen Sie mich anmerken, dass für mich persönlich, und - wie ich glaube auch für die Equipage - das Jagdjahr so beginnt und endet wie das Kalenderjahr, also am 31. Dezember. Mit der Weihnachtsjagd in Ollsen beschließen wir die Saison, atmen tief durch, lassen das vergangene Jahr Revue passieren und orientieren uns für das am 1. Januar beginnende neue Jahr, damit für die Zukunft neu.

Ich möchte, weil es jetzt noch sehr zeitnah ist, mit dem ersten Vierteljahr 2010 beginnen:

Eigentlich könnte man es überschreiben „Frost und Frust“! Schnee, SEHR viel Schnee, Kälte bis Minus 20 Grad und sehr, sehr viel Eis! Der LKW konnte nicht mehr in die Parkposition vor dem Kennel rangiert werden und schon gar nicht mit ca. 20-30 Hounds beladen von Schnede nach Salzhäusern gefahren werden. Es gab nur noch eine Fahrspur – wie Schienen! Wir haben tatsächlich vor den Schlafkenneln Schnee wegschieben müssen. Der Auslauf der Hunde vor dem Kennel eignete sich mehr zum Schlittschuhlaufen als zum Ausmisten. Spikes für die Schuhe kaufen und äußerst vorsichtige Bewegungen waren die logischen Konsequenzen – letzteres auch für die Meute, die die Gefahr des Ausrutschens sehr schnell erkannt hatte. Anfang Februar wurde dann im Landkreis Harburg die Notzeit für Wildtiere

nach dem Niedersächsischen Jagdgesetz ausgerufen, d. h. Anleinpflcht für alle Hunde und kein Verlassen der Wege mehr. Uli Steinkraus, ein erfahrener Jäger, hatte uns rechtzeitig gewarnt, in den Ländereien von Ollsen und Sudermühlen keinen diesbezüglichen Fehler zu machen.

So wurde eine Meutearbeit nach der anderen abgesagt. Leider, denn wir haben einige junge Hunde, die dort eingearbeitet werden mussten und bis zu den Sommerjagden Disziplin lernen sollten.

In diesen Wochen, d. h. von Ende Dezember 2009 bis zum 9. März 2010 – auch in dieser Nacht hatten wir noch minus 10 Grad – haben wir uns bemüht, die Meute auf ihrer völlig vereisten und verschneiten Spielwiese wenigstens etwas fit zu halten.

Es war sehr ruhig geworden auf Gut Schnede: Wenig Kontakt zur Außenwelt, fast keine Anrufe, keine Faxe, nur einer hielt den Hounds trotz widrigster Umstände jeden Mittwoch die Treue: Hans Giele. Er schaffte es, selbst im Schneesturm nach seiner Meute zu sehen und nachzufragen, ob unsere Knochen im Gegensatz zu denen vieler Hamburger mit ihren Glatteisunfällen noch heil seien.

Hounds must always have the priority für Hans, wie für einige wenige Liebhaber der Meute einfach selbstverständlich!

Dieser Winter – angeblich der längste seit 1941 – hat bestimmt auch unserem Schatzmeister Kopfzerbrechen bereitet. Die Heizkosten steigen, denn das Wasser im Kennel soll nicht einfrieren. Der Strohverbrauch wird größer, denn die Meute hat nicht wie ein Haushund ein warmes Wohnzimmer, und mehr fressen muss sie auch, um den Kalorienverlust durch ständiges Frieren auszugleichen.

Aber nicht nur Hans Giele, auch Uwe Axt, Tanja, Tina, Catrin Soetebier, André Müller – er neu bei der Meute, kennt schon über 20 Hunde mit

Namen – zeigten wirklich Interesse. Auch Friederike, Telse, Anette, Dorian, Wolf Becker und Kurt Kirchner trotzten der Witterung und fanden den Weg nach Schneede.

Romantisch präsentierte sich uns die Heide bei dichtem Schneefall und einem Spaziergang mit Privathunden und einigen Junghunden der Meute in Sudermühlen. Es war ein sehr schöner Tag. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Bericht im zweiten Teil des Grünen Heftes, Seite 261.

Endlich: 3 Tage vor dem Meet am 13. März mit der Asbach-Meute in Sudermühlen konnten wir die Hounds wieder per Pferd trainieren. Sie hatten nach über 70 Tagen nicht vergessen, was Gehorsam ist! Frost und Frust hatten ein Ende.

Wir fuhren trotzdem mit einem etwas mulmigen Gefühl zu dieser Jagd, aber die Meute stand im Appell und jagte mehr als zufrieden stellend auf den 6 Lines, die mit Umsicht, also nicht zu lang, ausgesucht worden waren.

Das Triple-Meet vor einer Woche – dieses Mal war die Niedersachsenmeute der Veranstalter – war ein voller Erfolg für die drei beteiligten Meuten. Planung und Durchführung lagen in den erfahrenen Händen der Familie von Dungern und deren Helfern. Bereits der Freitagabend, der Begrüßungsabend, war eine logistische Meisterleistung. Statt der erwarteten 80 bis 100 Mitglieder und Freunde der drei Meuten kamen ca. 200 Gäste. Aber die Familie von Dungern verstand es, jeden Raum ihres wunderschönen Hauses zu nutzen und so erlebten wir in sehr privater Atmosphäre einen unvergessenen Abend.

Der Jagdtag selbst zeigte drei in sehr gutem Appell stehende Meuten mit hoher jagdlicher Passion. 6 Lines mit ca. 30 Sprüngen bedeuteten für diesen frühen Termin eine hohe Anforderung, die aber von fast allen Reitern gemeistert wurde. Die Wietze, ein Nebenfluss der Aller, ca. 8 m breit, und laut Camill von Dungern zurzeit sehr viel Wasser führend, stellte doch für

einige Pferde, aber auch für 15 bis 20 Hunde eine extreme Herausforderung dar. Die Reiter überstanden diese Herausforderung teilweise nach einem Vollbad, die Hunde nur, da sie durch den beherzten Einsatz von Camill Freiherr von Dungern zum Teil in die Mitte des Wassers geworfen wurden und von vielen Helfern am anderen Steilufer wieder hochgezogen wurden. Der Niedersachsenmeute, der Familie von Dungern und den vielen Helfern möchte ich an dieser Stelle – bestimmt nicht nur im Namen der Equipage – für ein eindrucksvolles Wochenende danken.

Meinen Dank, den Dank der Hunde möchte ich in diesem Meutebericht auch denen aussprechen, die sonst in diesem Bericht nicht erwähnt werden. Da ist z. B. unser Tierarzt Dr. Ulrich Schmidt. Natürlich stellt er seine Arbeit in Rechnung. Seine Bereitschaft für die Meute geht aber weit über das Normale hinaus. Egal ob Sonn- oder Feiertag, egal ob am Tage oder mitten in der Nacht, zum Beispiel bei einer Geburt, er ist DA und hilft. Telefonische Tipps und Ratschläge gibt es sogar aus fernen Urlaubsdomizilen! Dies alles, so möchte ich betonen, steht aber auf keiner Rechnung.

Da ist unser Lieferant für Trockenfutter. Seit ca. 14 Jahren beliefert er uns – alles zu einem Sonderpreis und wie in diesem Winter kämpft sich sein LKW tapfer durch den Schnee, auch wenn er sich des Öfteren festfährt. Von anderen Meuten habe ich gehört, dass sie sich ihr Futter an der Hauptstraße im nächsten Dorf abholen durften.

Großer Dank geht auch an die Familie Tackenberg die die Meute immer wieder mit großzügigen Futterspenden versorgte, und so unser W-Wurf – 9 stundenlang im Schnee tobende Puppies – ihren Bärenhunger u. a. mit Entenkeulen, Ossobucco, Toscanakeksen und anderen Leckereien stillen konnten, die eigentlich nur für Luxushunde bestimmt sind. Zu unserer Beruhigung fressen sie aber auch noch Pansen.

Doch kommen wir zum Anfang des Jagdjahres 2009/10.

Keine Sorge, meine Damen und Herren, ich weiß, es stehen sehr viele Punkte auf der Tagesordnung – dies ist nur ein Meutebericht – es dauert also nicht mehr lange!

Im letzten Jahr haben wir darüber berichtet, dass wir die Meutearbeiten im Frühjahr erfolgreich genutzt haben, um die Junghunde in das jagende Pack einzufügen. Ein anderer Schwerpunkt unserer Arbeit war, das zu frühe Abgehen der Meute vor dem Anlegepunkt zu verhindern. Diese Korrektur gelang uns durch konsequente Beobachtung und Ansprechen einzelner Hunde, wie z. B. Mowgli, Hagenbeck, manchmal auch Hulda. Verschiedene Möglichkeiten des Anlegens haben uns bei dieser Korrektur sehr geholfen: Mal aus dem Stand, mal aus dem Schritt, mal aus dem Trab. Die Meute sollte also nie wissen, wann es los gehen würde. Die oben genannten Aspiranten konnten sich nicht in die entsprechende Ausgangsposition bringen, um vorzupreschen.

Im Mai mussten wir uns von ChaCha, Chili und Cherie verabschieden, ein Kapitel ging zu Ende. Fast 12 Jahre alt und 10 Jahre immer im Dienst der Meute: ChaCha und Chili eher unauffällig, bei jeder Jagd dabei, nie krank, Cherie in der Rolle des exzellenten Kopfhundes, der eigentlichen Nachfolgerin von Quicky, Hounds die man nicht vergessen wird, wenn man nah bei der Meute ist. Diese Drei haben noch ca. 1 ½ Jahre, wie wir hoffen, ein zufriedenes Leben in Schnede gehabt und den Nachwuchs erfolgreich mit erzogen. 2008 war Cherie, jetzt aber mehr im Mittelfeld, noch in Wulfen dabei. Das war ihre letzte Jagd. Im Laufe des Jahres übernahmen dann Carlo und Martha – sie heißen wirklich so – und sehen brillant aus, wenn sie Kopf an Kopf jagen – die Kopfhundposition. Aber auch andere Hounds drängen nach vorne. Nicki z. B. und vor allem Jérôme. Wobei Jérôme jetzt eine feste Konstante ist, und wie ich hoffe, auch in diesem Jahr seinen Job machen wird.

Wir, d. h. die Equipage und ich, haben 2009/10 als ein erfolgreiches Jagdjahr gesehen mit vielen schönen und erfolgreichen Meets, mit einer sportlichen Equipage und einer gut jagenden Meute. Manchmal haben wir uns über

Kritik gewundert, mit der wir wirklich nicht gerechnet hätten. Aber Kritik muss sein und spornt an, wenn sie gut gemeint und konstruktiv ist. Manchmal ist sie aber auch nicht nachzuvollziehen. Die Meute hat gut gejagt. Das Geläut war einmalig. Die Bilder im Internet über den Sprüngen noch besser. Und man grübelt zu Hause, was man eigentlich falsch gemacht hat. Die alte Weisheit, dass man es nicht jedem recht machen kann, stimmt wahrlich.

Ich hatte es Ihnen ja versprochen, dieser Meutebericht wird im Hinblick auf die vielen nachfolgenden Punkte nicht zu lang und alle wichtigen und interessanten Details über die Meets des Jagdjahres 2009/10 finden Sie im zweiten Teil des Grünen Heftes. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement für die Meute des Hamburger Schleppjagd-Vereins.

VIII. EHRUNGEN



Holger Schurbohm erhält für 25 Jahre Mitgliedschaft im HSJV das Vereinsensemble mit Ehrenkranz aus den Händen von **Tina Dassau** MdE. Foto: Ix



„Kinder
sind unsere Zukunft
investieren lohnt sich.“



Kindern eine Zukunft geben!

Zukunftsräume e.V. wurde 2005 von uns ins Leben gerufen, um die Arbeit mit benachteiligten Kinder und Jugendlichen im Landkreis Harburg zu fördern. Wir wollen da ansetzen, wo staatliche Mittel nicht mehr zur Verfügung.

Dank unserer Freunde und Förderer haben wir bisher über 25 Projekte unterstützen können. Strahlende Kinderaugen und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen, bei Sport, Spiel und Spaß sind der Lohn. Aber natürlich dürfen wir uns angesichts der schwierigen Situation damit nicht zufrieden geben. Daher brauchen wir dringend Ihre Unterstützung!

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie unsere Arbeit ideell, finanziell oder organisatorisch. Auch einmalige Spenden helfen uns weiter.

**Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf
das Konto von **Zukunftsräume e.V.** bei der
Sparkasse Harburg Buxtehude, BLZ: 207 500 00, Konto Nr.: 600 441 04**

Gerne stellen wir Ihnen eine entsprechende Spendenquittung aus.

Für Anfragen erreichen Sie den Vorsitzenden Herrn Reiner Kaminski telefonisch unter 04171/693423.

Auf www.zukunftsraeume.org, insbesondere unter „Aktuelles und Projekte“ und „Wir sagen Danke“, finden Sie weitere Informationen über Zukunftsräume und wie dankbar unsere Arbeit von den Kindern und Jugendlichen angenommen wird.

Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, und schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei! Es lohnt sich!



Ehrenmitglied **Kurt Kirchner**
Foto: Studio Kaiser

Expräsident Kurt Kirchner kann auf 13 Jahre Vorstandsarbeit von 1992 bis 2005 zurück blicken. Ihm wurde bereits während der Mitgliederversammlung 2009 die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied überreicht. Ulrich Deus, Schriftführer seit 1999, erinnerte 2010 nochmal dankbar an die Zeiten der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit „seinem“ Präsidenten Kurt Kirchner und dem unvergesslichen Thimo von Rauchhaupt sen. im Amt des Schatzmeisters.

„Lieber Kurt, Du hast entscheidend den Umzug der Meute vom Kennel am Wiemerskamp nach Gut Schnede mitgetragen. Du hast ausgleichend die erhitzen Gemüter auf die neue Zielsetzung eingestimmt und den Zusammenhalt des Vereins bewahrt und ihn zukunftsfähig ausgerichtet. In der Zeit Deiner „Regentschaft“ hat der Verein wieder an Fundament gewonnen und sich so stabilisiert, dass er am 1. Mai 2008 Eigentümer des Meutehofes auf Gut Schnede werden konnte – Dein Beitrag, ohne das Zitat des Ehrenpräsidenten Hans Giele zu vergessen, zur ‚Unsterblichkeit‘ des Vereins.

Lieber Kurt wir danken Dir und sind stolz, Dich als Ehrenmitglied in unseren Reihen zu haben. Bleib uns noch lange mit Rat und – wenn möglich – mit Tat erhalten.“

Ernst-Günther Voigtländer, der in den letzten Jahren mehr seiner Passion als Heger und Jäger in den schönsten Jagdgebieten Europas nachging, war mit Ehefrau Anke und Tochter Kathrin anwesend.

Zum 70sten Geburtstag konnte man auf der Mitgliederversammlung am 26.03.2010 noch nicht gratulieren (Geb.: 29.03.1940) aber Master Dieter Backasch fand den richtigen Einstieg und die Worte, um „seinem“ Master nicht nur für seine Verdienste um die Meute und den Verein zu danken sondern auch dafür, dass er ihn Anfang der 90er Jahre im Jagdfeld „entdeckt“ und in seine Equipage berufen hat. Mit der Ernennung zum Vizemaster war



Ehrenmitglied **Ernst-Günther Voigtländer**
Foto: Studio Kaiser

der Virus zur Meutearbeit und Meuteführung endgültig übertragen. Dieter Backasch lies die vielen Jahre der Meutehaltung, Zucht, Aufzucht und das Einjagen der Junghunde Revue passieren, die für ihn unersetzliche Lehrjahre waren. Die Krönung waren die vielen Meets, auf denen sich IHRE Hounds wildrein, spurtreu und schnell, mit Ausdauer und Geläut präsentierten und sich fremdhundesicher zeigten. Wie immer gibt es für bedeutende Ereignisse eine Zeitqualität. Die war Ende 2001 eingetreten, als Ernst-Günther Voigtländer die Mastership auf Dieter Backasch übertrug.

Master Dieter Backasch überreichte unter großem Beifall der Anwesenden die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied.

Nicht zur Gratulation und Ehrung anwesend war **Fritz von Blottnitz**, der am 2. Oktober 2009 seinen 70sten Geburtstag auf Untergut Grabow im großen Kreis seiner Freunde gefeiert hat. Für seine Verdienste um die Jagd-



reiterei, als Jagdveranstalter und Förderer des HSJV wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft angetragen. Ulrich Steinkraus überreichte ihm im Namen des Vorstandes mit Glückwünschen zum Geburtstag die Ernennungsurkunde.

Ehrenmitglied **Fritz von Blottnitz**, wie ihn die Welt der Jagdreiter kennt
Foto: lx

IX. Jahreshaushalt 2010 und Budgetverantwortung

1. Antrag auf Genehmigung der Verabschiedung eines Haushaltes mit Unterdeckung
2. Antrag auf Umlage des Defizits für den Fall, dass der Haushalt im Jahresverlauf nicht ausgeglichen werden kann

Der Schatzmeister begründete ausführlich die 2 Anträge des TOP 9 der Tagesordnung und brachte sie zur Abstimmung. Beide Anträge wurden von den Mitgliedern nach vielen Wortmeldungen mehrheitlich genehmigt, mit der Einschränkung, dass die einmalige Umlage, wenn erforderlich, in der Höhe auf 200 € begrenzt wird und nur die Beitragsgruppen 3 und 4 betrifft.

X. VERSCHIEDENES

Unter TOP 10 der Tagesordnung gemäß Einladung zur MV vom 03.03.2010 sind 7 Anträge gestellt und nachträglich noch 2 Anträge eingereicht worden.

Unter Pos. I Begrüßung dieses Protokolls ist aufgeführt, dass 3 Anträge zurückgezogen wurden und 2 nachträgliche Anträge eingereicht wurden.

Somit hat die Mitgliederversammlung unter TOP 10 über 6 Anträge zu beschließen gehabt, die wie folgt zur Abstimmung aufgerufen worden sind:

1. Antrag auf Bezahlung des Vereinsbeitrages im Einzugsermächtigungsverfahren
Ergebnis: Dem Antrag wurde mehrheitlich stattgegeben. Der Schatzmeister wird bis 2011 die Voraussetzungen für den Einzug per EDV schaffen.
2. Antrag auf Übernahme der Meute-Transportkosten von den Mitgliedern durch die Jagdpaten
Ergebnis: Dem Antrag wurde von den Mitgliedern mehrheitlich stattgegeben. Die Paten müssen dies noch bestätigen.
3. Antrag auf Änderung des Aufnahmebeitrages der Pos. 3 (Aktive) und 4 (Passive) der Beitragsordnung von 250 € auf 1.000 €.
Ergebnis: Dem Antrag wurde mehrheitlich stattgegeben.
4. Antrag auf Zustimmung der Vereinsmitglieder dazu, dass der HSJV Mitveranstalter der Bundesschleppjagd 2011 in Luhmühlen werden kann.
Ergebnis: Keine Abstimmung. Die Entscheidung liegt in der Verantwortung des Vorstandes. Die Mitglieder gehen davon aus, dass der Vorstand keine Risiken und finanziellen Verpflichtungen zu Lasten des Vereins eingehen wird. Eine Schleppjagd auf dem Gelände von Luhmühlen und den benachbarten Ländereien unter Einbeziehung von Gut Schnede wird begrüßt.

Unter der Pos. Änderungen im Vorstand 2011 erklärte der amtierende Schatzmeister Dr. Dr. Gerhard Schwartz, dass er sich für die nächsten Jahre aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen kann.

Präsident Gösta R. J. Schaper und Schriftführer Ulrich Deus erklärten ihre Bereitschaft, die Ehrenämter zu Gunsten einer „Verjüngung“ bei den Wahlen 2011 zur Verfügung zu stellen. Für schrittweise Übergangslösungen ist

man offen. Der jetzige Vorstand ist dem Verein mit sehr viel Herzblut verbunden. Daher besteht ein großes Eigeninteresse darin, den Mitgliedern nur Kandidaten vorzuschlagen, die im Sinne der seit Jahrzehnten gepflegten Vereinskultur das Rad der Vereinsgeschichte weiter drehen werden.

XI. Beendigung der Versammlung

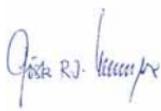
Präsident Gösta Schaper erklärt um 22:10 Uhr den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung als beendet und schließt die Versammlung.

Im Anschluss an diesen Teil der Versammlung bat der Vorstand alle Mitglieder und geladenen Gäste in das Kaminzimmer und in die Bar. Das Hotel & Restaurant Hof Sudermühlen hat in bewährter Weise Stärkungen und Getränke serviert. Auch dafür - Danke!

Der Vorstand

Verfasser des Protokolls: Ulrich Deus

Protokoll genehmigt:



Gösta R. J. Schaper
Präsident und
1. Vorsitzender



Ulrich Deus
Stellv. Vors. und
Schriftführer



Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Schatzmeister

XII. VORSTAND DES HAMBURGER SCHLEPPJAGD-VEREINS e.V.

Ehrenvorsitzender und Ehrenmaster

Hans Giele
Klärchenstraße 14, 22299 Hamburg
Tel.: (040) 538 43 66, Fax: (040) 540 00 114

Ehrenmitglieder des HSJV

Fritz von Blottnitz (seit 2009)
Kurt Kirchner (seit 2009)
Jürgen Schumann
Ernst-Günther Voigtländer (seit 2009)

Präsident und 1.Vorsitzender

Gösta R. J. Schaper
Gut Kleefeld, 19067 Kleefeld
Tel.: (03866) 12 21, Fax: (03866) 80 684
E-Mail: gut-kleefeld@freenet.de

Stellv. Vorsitzender und Schriftführer

Ulrich Deus
Forellenhof, 21266 Jesteburg
Tel.: (04183) 77 97-0, Fax: (04183) 20 29
E-Mail: udeus@deus-systeme.de

Schatzmeister

Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Sandmoorweg 23, 22559 Rissen
Tel.: (040) 82 15 08, Fax: (040) 58 14 39
E-Mail: schwartz-hamburg@t-onlinie.de

Beirat

Uwe Axt (Mitgl. d. Equipage)
Dieter Backasch (Master FH)
Dorian Tackenberg (Vizemaster)
Jochen Fischer (Mitgl. d. Aufnahmekommission)
Thorsten David

Aufnahmekommission

Rudolf K. Brinckmann
Jochen Fischer
Rolf Wegener

Rechnungsprüfer

Andreas Steen
Rolf Wegener

Jagdequipage

Master: Dieter Backasch MFH
Vizemaster: Dorian Tackenberg und Telse Schwartz-Thamsen
Schlepperin: Tina Dassau
Piköre: Bereits genannte und erfahrene Mitglieder des HSJV

Kennel und Sekretariat

Dorothee Backasch (Kennel-Huntsman)
Tel.: (04172) 12 94, Fax: (04172) 96 13 66
E-Mail: backasch@googlemail.com, email@hsjv.com

XIII. MITGLIEDERLISTE (254 Mitglieder, Stand: 26.03.2010)

A

Charles Abraham	22869	Schenefeld
Erika Andersen	22301	Hamburg
Gisela Axt	21376	Salzhausen
Uwe Axt	21376	Salzhausen

B

Dorothee Backasch	21444	Vierhöfen
Claus-Dieter Backasch MFH	21444	Vierhöfen
Doris Ballauff	22297	Hamburg
Sandra Bartels	21439	Marxen
Dr. Will Baumgarten	21224	Rosengarten-Alvesen
Ursula Becker	22941	Timmerhorn
Wolf Becker	22941	Timmerhorn
Gerhard Beindorff †	30625	Hannover
Margarete Bellmann	21224	Rosengarten/Tötensen
Irene Prinzessin zu Bentheim und Steinfurt	21266	Jesteburg
Lilli Billmaier	21376	Salzhausen
Berndt Bleser	47803	Krefeld
Jacob Bleser	47803	Krefeld
Julius Bleser	47803	Krefeld
Maja Bleser	47803	Krefeld
Nina Bleser	47803	Krefeld
Hans-Joachim Blohme	28876	Oyten
Fritz von Blottnitz	29439	Lüchow
Céline Boss	40629	Düsseldorf
Geert Brenninkmeyer	20095	Hamburg
Marianne E. Brinckmann	21521	Aumühle
Rudolf K. Brinckmann	21521	Aumühle
Ingeborg Buschmann	22763	Hamburg

C

Raimar Carstens	21444	Vierhöfen
Lulu Birger Christensen	DK-2850	Nærum
Dr. Gerhard Clausen	22956	Grönwohld
Christian Coenen	41466	Neuss
Clara Coenen	41466	Neuss
Florian Moritz Coenen	41466	Neuss
Franz-Peter Coenen	41460	Neuss
Monika Coenen	41466	Neuss
Dr. Britta Czasch	14052	Berlin

D

Albert Darboven	22113 Hamburg
Christiane Dassau	21444 Vierhöfen
Jacob David	22607 Hamburg
Janna David	22607 Hamburg
Judith David	22607 Hamburg
Thorsten David	22607 Hamburg
Gisela Dethleffsen-Brennecke	22587 Hamburg
Catharina Deus	10435 Berlin
Kristina Deus	21266 Jesteburg
Pola Roberta Deus	10435 Berlin
Ulrich Deus	21266 Jesteburg
Adelheid Dreckmann	22391 Hamburg
Gisela Dreckmann	23843 Rümpel
Hans-Holger Dreckmann	23843 Rümpel
Katrin Dreher	21423 Winsen
Dieter Drope	21435 Stelle

E

Andreas-Peter Ehlers	23879 Mölln
Bettina Ehlers	23879 Mölln
Daniela Ehlers	23879 Mölln
Anette Eichenauer	21272 Egestorf
Anna-Marie Englisch	21337 Lüneburg
Christine Ethienne	21271 Hanstedt-Quarrendorf
Daniel Ethienne	20146 Hamburg

F

Axel Fasch	21279 Hollenstedt
Sara M. A. Fayed	8000 Monaco
Kristina Findorff	21449 Radbruch
Olaf Findorff	21449 Radbruch
Elisabeth Fischer	22848 Norderstedt
Emma-Marie Fischer	22848 Norderstedt
Hans-Jochen Fischer	22848 Norderstedt
Jonathan Emil Fischer	22848 Norderstedt
Justin Fischer	22848 Norderstedt
Nora Fischer	22848 Norderstedt
Daniel Franz	21444 Vierhöfen
Gina Vivien Franz	21444 Vierhöfen
Katja Franz	21444 Vierhöfen
Maja Franziska Franz	21444 Vierhöfen
Dr. Jörg Freitag	23562 Lübeck

G

Hans Giele	22299 Hamburg
------------	---------------

H

Bettina Halkier	DK-2800 Kgs. Lyngby
Lars Halkier	DK-2800 Kgs. Lyngby
Jochen Harbrink	23626 Ratekau/Warnstorf
Renate Harbrink	23626 Ratekau/Warnstorf
Werner Harbrink	23626 Ratekau/Warnstorf
Hans Heinicke	21376 Salzhhausen
Manfred Heinz	36381 Schlüchtern
Volker Heinz	20535 Hamburg
Drs. Jan Hekma	40629 Düsseldorf
Sophia Hekma	40629 Düsseldorf
Ute Hekma-Boss	40629 Düsseldorf
Dr. Matthias Herbst	29471 Gartow
Friederike Heuer	20459 Hamburg
Karin Heuer	22587 Hamburg-Blankenese
Irmgard Hoffmann	22299 Hamburg
David Holm	DK-3080 Tikøb
Lotte Holm	DK-3080 Tikøb
Dhr. en Mevr. Benedict Huys-Talpe	B-8310 Brügge

K

Isabel Hüppe-Kille	22607 Hamburg
Antje Isenberg	22529 Hamburg
Dr. Gerhard Jensen	21680 Stade
Nicole Jepsen	21266 Jesteburg
Claus J. Juraschek	21423 Winsen
Andreas Kapperer	25474 Bönningstedt
Marlene Karl	A-6380 St. Johann in Tirol
Henriette Kate	21423 Winsen
Maria-Lena Kate	21423 Winsen
Mette Kaufmann	DK-2930 Klampenborg
Dr. Jan-Peter Kecker	
Kurt Kirchner	23869 Elmenhorst-Fischbek
Billy Kirstein	21438 Brackel
Caroline Kirstein	21227 Bendestorf
Simone Klatt	38729 Hahausen
Wilhelm Klingenhagen	32361 Pr. Oldendorf-Holzhausen
Maike Kolwes	21444 Vierhöfen
Dr. Michael Kolwes	21444 Vierhöfen
Bärbel Kossin	25746 Heide-Süderholm
Joachim Kossin	25746 Heide-Süderholm
Svenja Kossin	25746 Heide-Süderholm
Falk König	38640 Goslar
Dr. Lutz Körner	27356 Rotenburg
Anita Kröger	21218 Seevetal

Hermann Kröger	21218 Seevetal
Alexandra Kröll	81476 München
Jürgen Kröll	81476 München
Torborg Krugmann	23562 Lübeck
Dr. phil. h.c. Gerhard A. Kurtze	20249 Hamburg
L	
Renate Langelittig	22339 Hamburg
Kersten Lieker	31632 Husum/ÖT Bolsehle
Nesrin Lindner	61476 Kronberg im Taunus
Dr. Dr. Wolfhard Lindner	61476 Kronberg im Taunus
Peter Loewig	21271 Dierkshausen
Ricca Loewig	21271 Dierkshausen
M	
Felix-Benjamin Manzke	21409 Oerzen
Viktoria Manzke	21409 Oerzen
Constanze Sophie Victoria Manzke	21409 Oerzen
Jost Meister	22529 Hamburg
Hans-Joachim Mencke	21272 Egestorf
Horst Menzel	21037 Hamburg
Arnold F. Mergell	21077 Hamburg
Irmgard Mühe	21614 Buxtehude
André Müller	21444 Vierhöfen
Brigitte Müller	21444 Vierhöfen
N	
Hans-Friedrich Nagel	33659 Bielefeld
Dr. Gerd-Olaf Neuberg	21376 Salzhhausen-Oelstorf
Klaus-Peter Neuberg	21376 Salzhhausen-Oelstorf
Peter Nissen	22941 Jersbeck
Sibylle Nissen	22941 Jersbeck
Jochen Nolte	37115 Duderstadt
Rita Nolte	37115 Duderstadt
F. Wolfgang Nürnberger	22399 Hamburg
O	
Aidan O`Connell	Irland Corbally Limerick
Adelheid Ohlsen	21521 Aumühle
Felicitas Herzogin von Oldenburg	24629 Kisdorf-Wohld
Huno Herzog von Oldenburg	24629 Kisdorf-Wohld
Isabelle Otto	25474 Hasloh
Peter Otto	25474 Hasloh
Ute Otto	25474 Hasloh
P	
Jacqueline Edle von Paepke	17091 Tützpatz
Paul Eckard Edler von Paepke	17091 Tützpatz
Klaus Philipp	21376 Salzhhausen

Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen	F-45360 St. Firmin sur Loire
Alexandra Pues	22529 Hamburg
R	
Karl Rabeler	21272 Egestorf
Martha Rabeler	21272 Egestorf
Max Rabeler	21272 Egestorf
Stefan Rabeler	21272 Egestorf
Sibylle von Rauchhaupt	22926 Ahrensburg
Thimo von Rauchhaupt	22926 Ahrensburg
Bernard Readwin	29640 Schneverdingen-Großenwede
Horst Richter	61130 Nidderau
Sigrid Richter	61130 Nidderau
Kristin Rohde	211224 Rosengarten-Sottorf
Malena Rosek	21629 Neu Wulmstorf
Elmar Rotthäuser	21614 Buxtehude
Dr. Juergen Röttger	21224 Rosengarten-Tötensen
Enno Freiherr von Ruffin	21493 Basthorst
S	
Leon Salzmann	23869 Elmenhorst-Fischbek
Gösta R. J. Schaper	19067 Kleefeld
Jutta Schaper	19067 Kleefeld
Marcus Schaper	19067 Kleefeld
Nicola Schaper	19067 Kleefeld
Carsten Schirmacher	21218 Seevetal
Friso Schirmacher	21218 Seevetal
Margareta Schirmacher	21218 Seevetal
Tillmann Schirmacher	21218 Seevetal
Adriana Schmidt	CH-1223 Cologuy
Aida Schmidt	CH-1223 Cologuy
Helge Schmidt	CH-1223 Cologuy
Geerd Schnuse	22085 Hamburg
Gerd Schubert	22399 Hamburg
Jürgen Schumann	22941 Jersbek
Karola Schumann	22941 Jersbek
Holger Schurbohm	22846 Norderstedt
Traude Schurbohm	22846 Norderstedt
Hans Schüling	46485 Wesel
Ann-Sophie Schwartz	22559 Hamburg-Rissen
Felix Schwartz	22559 Hamburg-Rissen
Dr. Dr. Gerhard Schwartz	22459 Hamburg-Rissen
Telse Schwartz-Thamsen	22559 Hamburg-Rissen
Dr. Ulrich Schwerhoff	24616 Brokstedt
Elke Siegel-Jensen	21680 Stade
Wilfried Skowronski	14193 Berlin-Grunewald

Catrin Soetebier	21423	Winsen
Joachim Soltau	29331	Lachendorf
Andreas Steen	25451	Quickborn
Anna Carolina Steinkraus	21271	Hanstedt-Ollsen
Bruno Steinkraus	22609	Hamburg
Carl H. Steinkraus	21271	Hanstedt-Ollsen
Grete Steinkraus	21271	Hanstedt
Karin Steinkraus	21271	Hanstedt
Paul Steinkraus	21271	Hanstedt
Dr. Susanne Steinkraus	21271	Hanstedt-Ollsen
Ulrich Steinkraus	21271	Hanstedt
Prof. Dr. Volker Steinkraus	21271	Hanstedt-Ollsen
Mathias Stinnes	17166	Hohen Demzin
Horst Stuppi	66892	Bruchmühlbach
Antonia Stutzbach	21444	Vierhöfen
Niklas Stutzbach	21444	Vierhöfen
Tanja Stutzbach	21444	Vierhöfen
Dorothea von Sydow	22880	Wedel
Jobst von Sydow	22880	Wedel
T		
Corinna Tackenberg	21357	Barum- St. Dionys
Dorian Tackenberg	21357	Barum- St. Dionys
Michael Tackenberg	21357	Barum- St. Dionys
Alexander Tietz	21271	Hanstedt-Nindorf
Katharina Tietz	21271	Hanstedt-Nindorf
Monika Tietz	21271	Hanstedt-Nindorf
Norbert Tietz	21271	Hanstedt-Nindorf
Charlotte Toepfer	16278	Schmiedeberg
Prof. Dr. Gert Tuengerthal	23968	Gramkow
V		
Hans-Wilhelm Vogeley	31789	Hamel
Heide Vogeley	31789	Hamel
Hermann Vogelsang	21379	Boltersen
Anke Voigtländer	21272	Egestorf
Cathrin Voigtländer	21272	Egestorf
Ernst-Günther Voigtländer	21272	Egestorf
Jochen Voswinckel	22605	Hamburg
Sabine Voswinckel	22605	Hamburg
W		
Heidmarie Wegener	21339	Lüneburg
Ralf Wegener	21394	Westergellersen
Rolf Wegener	21339	Lüneburg
Andrea Wegert	42579	Heiligenhaus
Arnd Wegert	56154	Boppard

Ben Wegert	56154 Boppard
Mara Wegert	56154 Boppard
Max Wegert	56154 Boppard
Arnold Weich	29462 Wustow
Dieter Weiermann	29549 Bad Bevensen-Röbbe
Anna Weilert	22301 Hamburg
Elke Weinhold	23879 Mölln
Oliver Sebastian Weiss	94469 Deggendorf
Wolfgang Welke	CH-6314 Unterägeri
Florine Wendenburg	97070 Würzburg
Peter Wichmann	21256 Handeloh
Rolf-Rüdiger Wirtz	23617 Klein Parin
Kerstin Wittenburg	29640 Schneverdingen-Großenwede
Bruno Wolff	37154 Northeim
Gerd Wördemann	22299 Hamburg
Andreas Th. Wupperman	22609 Hamburg
Katharina-Sophie Wupperman	21493 Möhnsen
Cornelia von Wülfling	GH Republic of Ghana
Z	
Moritz von Ziegner	21435 Stelle

Jubiläen

Hochzeiten

Wenn die Glocken hell erklingen ...

**Andreas und Friederike Voswinkel
haben sich getraut, sich zu trauen!**



Zum Tag der Tage am 6. Juni 2009 auf Schloß Lütjenhof in Dassow/Mecklenburg gratuliert der HSJV zusätzlich mit dem Geläut der Meute. Die Ehen mit Jagdreitern sollen besonders harmonisch und glücklich verlaufen, wenn genügend Zeit für die gemeinsame Liebe zu Pferden und den Hounds verbleibt.

Geburten

Vater der Idee, den Nachwuchs mit der Geburt in den HSJV aufzunehmen (s. Pos. 1.3 Mitgliederbewegung 2009/10 Neuaufnahmen), war Gerhard Beindorff (*27.08.1925 †9.03.210), der als Erster für seinen Sohn Menno gleich nach seiner Geburt den Antrag auf Mitgliedschaft stellte, damit dieser zum 25. Geburtstag auch für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden konnte (s. Jahrbuch 2006, S. 27/28). Der stolze Vater ließ damals sogar ein Vereinsensemble in Kleinformat, etwa in der Größe der Embleme für unsere Damen, anfertigen. Heute hat neben der frühen Vereinsbindung die Mitgliedschaft noch den Vorteil, dass keine Aufnahmegebühr und Beiträge bis zum vollendeten 21. Lebensjahr anfallen.

Wir begrüßen als neue Erdenbürger:

Steinkraus, Anna Carolina

06.04.2009

Paepke, Paul Eckhardt Edler von

08.11.2009

Manzke, Constanze Sophie Victoria

06.02.2010

Frei nach Damaris Wieser seid Ihr nicht nur die Hoffnung auf Morgen, sondern auch die Freude Eurer Eltern Heute. Bald werdet Ihr ein noch größeres Glück erfahren, als geliebt zu werden – das Glück zu lieben.

Geburtstage

Unsere Glückwünsche sind mit einem großen Dank für Verdienste zum Erhalt der Meute des HSJV und Bewahren der Tradition des Jagdsports verbunden (siehe auch VIII. Ehrungen auf Seite 60).



60. Geburtstag von Dieter Backasch am 30.04.2009

Master des HSJV seit 2002

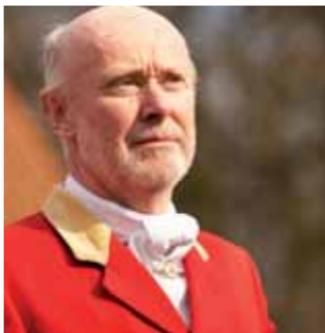
Foto: Studio Kaiser



65. Geburtstag von Camill Freiherr von Dungern am 10.12.2009

Master der Niedersachsenmeute

Foto: schleppjagd24.de



„Bei uns geht es nicht um Ruhm, um Gewinnen – es geht um Ankommen, um Gemeinschaft, Fairness, gegenseitige Achtung und Anerkennung, um Füreinanderstehen“

65. Geburtstag von Dr. Dr. Wolfhard Lindner am 24.03.2010

Foto: Studio Kaiser



Jürgen Schumann

70. Geburtstag von Fritz von Blottnitz am 02.10.2009

Gastgeber der Meets auf dem Untergut Grabow

70. Geburtstag von Ernst-Günther Voigtländer am 29.03.2010

Präsident (1992), Master (1992-2001) und Ehrenmitglied (seit 2009) des HSJV

80. Geburtstag von Jürgen Schumann am 19.11.2009

Master (1983-1993) und Ehrenmitglied des HSJV

80. Geburtstag von Rolf Wegener am 03.10.2009

Pate von Meets und Mitglied der Aufnahmekommission des HSJV

Hier die Worte von Ulrich Deus in der Mitgliederversammlung:

„Lieber Herr Wegener,

auch wenn Sie ohne Aufsehen Ihre Geburtstage gerne mit der Familie und im engsten Freundeskreis feiern und Sie Ihr Alter lieber schätzen lassen, darf, wenn ‚genullt‘ wird oder ‚genullt‘ worden ist, im Rahmen dieser Versammlung herzlich gratuliert werden.

Ihrem Sohn Ralf, viele Jahre Vizemaster im HSJV, haben Sie Ihren Betrieb übertragen, nun fehlt ihm die Zeit zum Jagen. Sie sind uns glücklicherweise im Feld erhalten geblieben und gehören mittlerweile zu den Urgesteinen der sehr aktiven Jagdreiter, die qualitativ und quantitativ zur Ausgewogenheit zwischen den Generationen beitragen. Die Jüngeren haben immer noch nicht bemerkt, dass zur Kleiderordnung und zum modernen Outfit des Jagdreiters neben Drahtzange, Saufeder, Notfallpäckchen und Handy auch in das Cockpit der Kampfeinheit Ross und Reiter ein GPS Ortungssystem gehört.



Rolf Wegener mit „seinen“ Hounds in Rolfshagen

Foto: Ix

Ohne ständige verlässliche Daten über die Länge der Lines, Geschwindigkeitsmessung und Istzeit zwischen den Stopps bis zur Bar ist das sichere Ankommen in Frage gestellt und jeder Jagdbericht unvollständig, für spätere Generationen nicht nachvollziehbar. So sind Sie in Allem ein Vorbild.

Weiterhin wünschen Ihnen Ihre Reiterfreunde persönliches Wohlergehen und Lebensfreude – bleiben Sie sattelfest und erfreuen Sie die Jagdgesellschaft mit Ihrer aktiven Teilnahme und Ihren historischen Recherchen zum Thema Jagdreiten.“

50 Jahre Reit- und Fahrverein Auetal e.V. (Gründungsversammlung am 25. Januar 1959)

Zur Jubiläumsfeier am 12.07.2009 auf dem Turnierplatz und Trainingsgelände des Vereins gratulierte und dankte der HSJV mit einer Schauschleppes und Präsentation seiner Meute. Die Festschrift des Jubilars von Holger Heigel (Vorstand des Reitvereins), akribisch mit Dokumenten der Vereinsgeschichte unterlegt, demonstriert eindrucksvoll, wie ein ländlicher Sportverein sich zu einem Ausrichter internationaler Vielseitigkeitsprüfungen auf höchstem Niveau entwickeln kann. Wir schätzen uns glücklich, jährlich auf den internationalen Jagdreitertagen auf Hof Sudermühlen Gastmeute des Reit- und Fahrvereins Auetal sein zu dürfen.

CHRONOLOGIE 2009/10

9. Meet in 2009

POINT TO POINT RENNTRAG - GUT SCHNEDE

SAMSTAG
19.- JUN
21. 2009

Das neue Konzept für das Point to Point heißt:

„Wochenende für Jagdreiter mit Cross Country Prüfungen“

In einer erweiterten Vorstandssitzung gab Prof. Dr. Gert Tuengerthal den entscheidenden Anstoß für ein neues Konzept. Man war sich einig, der HSJV wird auch zukünftig das Point to Point ausrichten. Altpräsident Kurt Kirchner, vielfacher Teilnehmer und Sieger im Fraser Cup auf „Harry's Spark“, bekam den „Hut“ auf und Anette Eichenauer, Prof. Dr. Gert Tuengerthal und Ulrich Deus mit Dr. Detlev Liebau sagten ihre Mitarbeit im Organisationsteam (OT) zu.

Was soll verändert werden?

- Der Termin wird in den Juni, in die Brut- und Setzzeit verlegt.
- Es soll eine Wochenendveranstaltung werden.
- Es werden drei Rennen über Natursprünge und ein Geländeritt ausgeschrieben.
- Die Teilnehmer an den Prüfungen werden persönlich angesprochen.
- Mitglieder und der Freundeskreis werden mit den üblichen Rundschreiben informiert.
- Ehrengäste und Nachbarn werden schriftlich eingeladen.
- Um den familiären Charakter zu wahren – keine weitere Öffentlichkeitsarbeit.
- Terminüberschneidung (z. B. Vier-Sterne-Turnier in Luhmühlen) vermeiden.
- Austragungsort soll zukünftig Gut Schnede, der Meutehof des HSJV, werden.
- Der Termin für 2009 wird auf das Wochenende 19. bis 21. Juni 2009 festgelegt.



Anette Eichenauer (verdeckt, v.l.), **Gill Garbrecht**, **Stefan Garbrecht**, **Ulrich Deus**, **Kurt Kirchner** – Chef des Organisationsteams, **Hanna Rogge** und **Geord Schnuse**
Foto: Liebau

Das OT entwickelt eine neue Organisationsform, die aus Arbeitsschritten (AS) und Arbeitspaketen (AP) besteht und denen Verantwortung und Termin zugeordnet sind:

1. Arbeitsschritt – Vorplanung
 - Budget
 - Prüfungen
 - Genehmigungen
 - Vorankündigung mit Ausschreibung
 - Teilnehmerwerbung
 - Helferwerbung und -treffen mit Einweisung
2. Arbeitsschritt – Entwurf und Ausbau
 - Geländestrecken
 - Technik
 - Meldestelle/Sekretariat
 - Meutehof
 - HSJV Lounge
 - Organisation der Arbeitsdienste
3. Arbeitsschritt – Vergabe
 - Rahmenprogramm
 - Bewirtschaftung
 - Notfall und Verkehrssicherung
4. Arbeitsschritt – Ausführung
 - Meldestelle mit Empfang und Betreuung der Teilnehmer und Gäste
 - Moderation und Musik mit Beschallungsanlage
 - Zelt, Bestuhlung und Dekorationen
 - Richter, Hindernisrichter mit Zeitmessung
 - Prüfung mit Start- und Zielbesetzung sowie Notfallbeherrschung
 - Siegerehrung
5. Arbeitsschritt – Nachlese
 - Nachkalkulation und Kritik
 - Helfertreffen mit Vergabe der Vereinsshirts
 - Terminfestlegung für Juni 2010

Das OT versuchte, sich mit den neuesten Kommunikationsmöglichkeiten zu verständigen. Die Oldies im OT hatten damit so ihre Probleme. Das Chaos nahm seinen Lauf und erreichte seinen Höhepunkt, als einige Mitglieder, die Leistungsträger des OT, aus beruflichen oder privaten Gründen in der heißen Phase eine Auszeit nehmen mussten. Die Messlatte für die Details der Arbeitspakete war in der Tiefe (bis zur Büroklammer) gewollt hoch angesetzt, um zukünftig das Rad nicht immer neu erfinden zu müssen. Da kam gelegentlich auch schon mal Frust auf.

Die Erlösung war das Helfertreffen am 15.06.2009 in der rechtzeitig im Herrenhaus auf Gut Schnede fertig gestellten HJLV Lounge. Das praktische Erfahrungspotential der vielen freiwilligen Helfer begann auf Basis der akribischen Vorarbeit des OT zu wirken und verselbständigte sich ohne Reibungsverluste positiv. Die nächtelange Vorarbeit an den verschiedenen Listen trug Früchte – Danke liebe Anette!

Von da an lief alles „professionell“ ab. Karl Rabeler hatte mit seinem Team den Ausbau der Geländestrecken „im Griff“. Das erforderliche Stammholz zum Bau der Natursprünge konnte im Wald in unmittelbarer Nähe der Strecken geschlagen werden – Danke liebe Kristina!



Kristina Deus (linkes Bild, Foto: lx), **Kurt Kirchner** (rechtes Bild v.l.), **Bernard Readwin, Ulrich Deus, Anette Eichenauer und Dieter Backasch**
Foto: Liebau

Die nachbarschaftlichen Kontakte ermöglichten, den Streckenverlauf zu optimieren und auch über landwirtschaftliche Flächen und Brachen zu legen, die nicht Eigentum des HSJV sind – Danke lieber Willy und Herr Reemtsma!

„Tausend fleißige Hände“ weckten Gut Schnede aus dem Dornröschenschlaf und bereiteten die Gebäude und den Meutehof auf den Empfang der Gäste und das sportliche Ereignis vor. Das Sahnehäubchen der Aktion wurde das mit LED Technik ausgerüstete Vereinseblem des HSJV (Konstruktion: Liebau) am Giebel der Stallanlage III – Danke liebe Helfer und Familie David!



Vereinseblem des HSJV am Giebel der Stallanlage III

Foto: Liebau

Das OT dankt an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern (besonders den „vernachlässigten“ Hindernisrichtern), den Grundeigentümern und Pächtern, allen Sponsoren, Teilnehmern und Gästen für ihren Beitrag, die Traditionsveranstaltung des Point to Point mit neuem Konzept wieder belebt zu haben. Stellvertretend für alle „Offiziellen“ dankt der Vorstand und das OT der Richterin Hanna Rogge für die übernommene Verantwortung und Hilfestellung.

Auf den folgenden Seiten können Sie, liebe Leser, sich über den Ablauf und die Sieger und Platzierten informieren.

Ausschreibung und Zeiteinteilung 2009

Das Point to Point findet erstmalig auf Gut Schnede, in der Nachbarschaft zu Luhmühlen/Nordheide, im Rahmen eines dreitägigen Cross Country Events vom 19. bis 21. Juni statt.

Nach der Anreise der Teilnehmer am Freitag, den 19. Juni bittet der Hamburger Schleppjagd-Verein e. V. zu einem gemeinsamen Ausritt, der auch eine Vorbesichtigung der Cross Country Strecke ermöglicht. Die Erklärung der Startbereitschaft wird spätestens am Begrüßungsabend in der HSJV Lounge (Meldestelle) im Herrenhaus auf Gut Schnede erwartet.

Ab Samstagmittag finden die einzelnen Prüfungen statt. Die Meldestelle befindet sich dann in Nähe des Starts der Cross Country Strecke. Das Final Race wird am Abend in der HSJV Lounge stattfinden. Die Cross Country Strecke wird ca. 3.000 m betragen. Die Hindernisse mit unterschiedlichen sportlichen Anforderungen werden ca. 80 bis 90 cm plus Bürste nicht übersteigen.

Prüfung I: Rennen in Memoriam Thimo von Rauchhaupt sen. (16.02.1925-04.07.2001)

Querfeldein-Hindernis-Rennen "Open Race" für alle Damen und Herren Meute führender Vereine des „Deutscher Reiter- und Fahrerverband e.V.“ und den erweiterten Freundeskreis auf fünfjährigen und älteren Pferden. Unmittelbar vor dem Rennen Parade der StarterInnen zu Pferde, danach Aufgalopp und Aufstellung an der Startlinie unter Starters Order.

Startzeit: Samstag, den 20. Juni, um 13:30 h

Distanz: ca. 3.000 m

Teilnahmegebühr: 50 € (Nachnennung: 70 €)

Dress: beliebig mit Helm und Schutzweste

HSJV Erinnerungsplakette für alle TeilnehmerInnen

Erinnerungsbecher für die Plätze 1 bis 3; Die platzierten Pferde erhalten Schleifen (HSJV).

Die Siegerin oder der Sieger erhält für ein Jahr den von der Familie von Rauchhaupt gestifteten Wanderpokal „**Thimo von Rauchhaupt sen.**“, mit der Maßgabe, ihren oder seinen Namen, den Namen des Pferdes und das Jahr des Sieges gravieren zu lassen. Die/der BesitzerIn hat nach Ablauf des Jahres das Recht, den Pokal zu verteidigen oder ihn unaufgefordert, spätestens zur Siegerehrung 2010, an das Sekretariat des HSJV zurück zu geben.

Siegerin 2001:	Bärbel Werner auf „Duhallow “
Sieger 2002:	Ulrich Deus auf „Audley “
Sieger 2003:	Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“
Siegerin 2004:	Margarete Bellmann auf „Ruby“
Sieger 2004:	Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“
Sieger 2005:	Berndt Bleser auf „Larinski“
Sieger 2006:	Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“
Siegerin 2007:	Jorinde Ufer auf „Guapa“
Sieger 2008:	Kersten Lieker auf „Goldspom“

Prüfung II: Rennen in Memoriam Rita Upmeier (08.06.1930-14.01.2009)

Querfeldein-Hindernis-Rennen “Open Race“ für alle Damen auf fünfjährigen und älteren Pferden. Unmittelbar vor dem Rennen Parade der Starterinnen zu Pferde, danach Aufgalopp und Aufstellung an der Startlinie unter Starters Order.

Startzeit: Samstag, den 20. Juni, um 14:30 h

Distanz: ca. 3.000 m

Teilnahmegebühr: 50 € (Nachnennung: 70 €)

Dress: beliebig mit Helm und Schutzweste

HSJV Erinnerungsplakette für alle Starterinnen

Erinnerungsbecher für die Plätze 1-3; Die platzierten Pferde erhalten Schleifen (HSJV).

Die Siegerin erhält für ein Jahr den 2008 von Rita Upmeier gestifte-

ten Cup mit der Maßgabe, ihren Namen, den Namen des Pferdes und das Jahr gravieren zu lassen. Die Besitzerin hat nach Ablauf des Jahres das Recht, den Pokal zu verteidigen oder ihn unaufgefordert, spätestens zur Siegerehrung 2010, an das Sekretariat des HSJV zurück zugeben.

Prüfung III: Rennen um den Fraser-Cup X

Querfeldein-Hindernis-Rennen um den Fraser-Cup X, offen für Mitglieder des HSJV, nur Herren, auf fünfjährigen und älteren Pferden, die in den vergangenen 12 Monaten an mindestens 3 Jagden hinter Meute führenden Vereinen des „Deutscher Reiter- und Fahrerverband e.V.“ teilgenommen und diese angemessen beendet haben. Unmittelbar vor dem Rennen Parade der Starter zu Pferde, danach Aufgalopp und Aufstellung an der Startlinie unter Starters Order.

Startzeit: Samstag, den 20. Juni, um 15:30 h

Distanz: ca. 3.000 m

Startgewicht: mind. 85 kg

Teilnahmegebühr: 50 € (Nachnennung: 70 €)

Dress: Jagdrock mit Helm

HSJV Erinnerungsplakette für alle Starter

Erinnerungsbecher für die Plätze 1 bis 3; Die platzierten Pferde erhalten Schleifen (HSJV).

Der Sieger erhält den Fraser-Cup X mit der Maßgabe, einen neuen Cup zu stiften, wenn er sich - auch in unregelmäßiger Reihenfolge - dreimal als Sieger auf dem Cup per Gravur verewigen durfte. Ansonsten bleibt der Fraser-Cup X für ein Jahr im Besitz des Siegers. Der Besitzer hat nach Ablauf des Jahres das Recht, den Cup zu verteidigen oder ihn unaufgefordert, spätestens zur Siegerehrung 2010, an das Sekretariat des HSJV zurückzugeben. Der Fraser-Cup IX wurde 2006 von Ulrich Deus nach dem vorgenannten Reglement gewonnen. Ulrich Deus stiftete daraufhin den Fraser-Cup X, der seit 2007 ausgetragen wird.

Sieger 2007: Moritz von Ziegner auf „Doolittle“

Besitzer: Dr. Will Baumgarten

Sieger 2008: Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“
Im Anschluss: Siegerehrung Prüfungen I, II und III

Prüfung IV: Geländeritt Kl. A

Die Geländestrecke entspricht einem Teil der Querfeldein-Hindernis-Rennstrecke der Rennen I-III. Ein 2. Start nach der Teilnahme am Rennen I oder II ist zulässig.

Startzeit: Samstag, den 20. Juni, um 16:30 h

Pferde: 4 j + älter, Distanz: ca. 1.500 m,
ca. 15 Sprünge, Tempo 500 m/min
Startgeld: 3,00 € zzgl. 1,00 € LK-Abgabe, fällig bei
Startmeldung (Nachnennung: 15,00 €)

Nennungen: schriftlich an das Sekretariat des HSJV

Parcours-Chef: Karl Rabeler

Richter: Hanna Rogge

Teilnehmer: alle Reiterinnen und Reiter des HSJV,
des PZRV Luhmühlen
sowie bis zu 30 Gastreiter

Dress: beliebig mit Helm und Schutzweste

Erinnerungsplaketten für die Plätze 1 bis 3; Die platzierten Pferde erhalten Schleifen (HSJV).

Im Anschluss: Siegerehrung Prüfung IV



Alles ist auf Rennen eingestellt.

Foto: Liebau

Point to Point – Cross Country vom 19. bis 21. Juni 2009
Gut Schnede, 21444 Vierhöfen/Luhmühlen

Orientierungsplan

Aus Richtung Vierhöfen



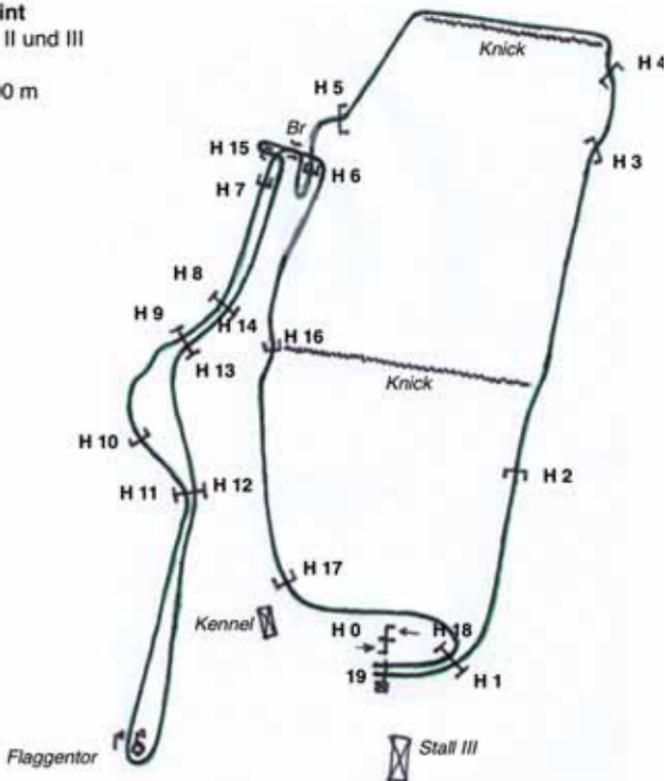
Aus Richtung
Salzhäusern

Geländestrecke / Point to Point

- P1** Parkzone 1 für Teilnehmer mit PKW und Anhänger
- P2** Parkzone 2 für Teilnehmer mit selbstfahrenden Pferdetransportern
- P3** Parkzone 3 für PKW (Zuschauer und Gäste)
- 1** Meldestelle I am Freitag, 19.06.09, Haus 1 (Herrenhaus), HSJV Lounge im 1. OG
- 2** Abreiteplatz, Dressurviereck
- 3** Zeitnehmer
- 4** Meldestelle am Samstag, 20.06.09, Stall III
- 5** Reithalle
- 6** Toiletten
- 7** Wartezone für Starter, Longierzirkel
- 8** Bewirtung
- 9** Hengststall, Stall II
- 10** Start- und Zielbereich der Geländestrecke/Point to Point
- 11** Kennel/Meutehof

Point To Point
Prüfungen I, II und III

Strecke 3.300 m



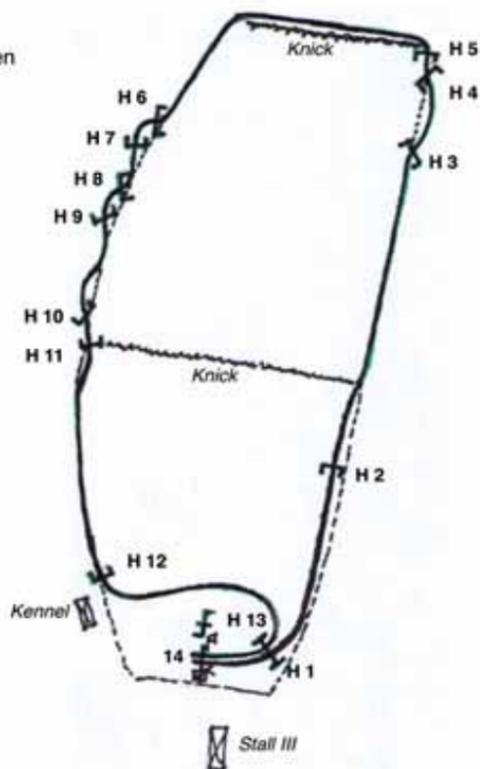
- | | | | |
|---|----------------|----|----------------|
| 0 | Probesprung | 10 | Rick |
| 1 | Martas Zaun | 11 | Rick |
| 2 | Buschhürde | 12 | Doppelrick |
| 3 | Rick | 13 | Rick |
| 4 | Rick | 14 | Busch |
| 5 | Graben | 15 | An der Brücke |
| 6 | Vor der Brücke | 16 | Rick |
| 7 | Brücke | 17 | Eck |
| 8 | Rick | 18 | Holz |
| 9 | Busch | 19 | Start und Ziel |

Geländeprüfung - A

Strecke 1.750 m

Tempo 500 m/min

Bestzeit 3,30 Sekunden



- 1 Martas Zaun
- 2 Buschhürde
- 3 Rick
- 4 Rick
- 5 Eck
- 6 Graben
- 7 An der Brücke

- 8 Cornelius-Triple
- 9 Rick
- 10 Rick
- 11 Rick
- 12 Eck
- 13 Holz
- 14 Start und Ziel
(jeweils zwischen 2 Flaggen)

Starter

vorgestellt von Anette Eichenauer

Teilnehmerfeld um den Wanderpokal „Thimo von Rauchhaupt sen.“

Ulrich Deus

Unser Point to Point erfahrener, sportlicher Vize-Präsident Ulli hat für dieses Rennen sein verlässliches Gewinnerpferd „Doc Snuggles“ gesattelt. Der mittlerweile 16-jährige Ire holte bereits in den Jahren 2003, 2004 und 2006 den Pokal auf den Forellenhof und präsentiert sich auch in diesem Jahr in absoluter Best-form – diesem Paar ist nach dem derzeitigen Trainingsstand ein Sieg nur schwer zu nehmen.

Kersten Lieker

Der Pokalverteidiger tritt mit dem Vorjahressieger „Goldsporn“ gegen 3 nicht zu unterschätzende Konkurrenten an. Sollte der 14-jährige Hannoveraner, dessen Vorwärtsdrang immens ist, allerdings gleich zu Anfang die Feldführung übernehmen können, wird es für die Konkurrenz nicht leicht sein, die Beiden vom Sieg abzuhalten!

Bernhard Reemtsma

Ein Debütant im Open Race: Nachdem er in den letzten Jahren reichlich Erfahrung im Jagdfeld sammeln konnte, greift Bernhard Reemtsma nun mit seinem 10-jährigen Mecklenburger Wallach „Lancando“ ins Renngeschehen ein. Auf den letzten Jagden präsentierte sich „Lancando“ bestens trainiert und frisch unter seinem begeisterten Reiter. Er wird sich bemühen, dies auch heute unter Beweis zu stellen.

Wolfgang Kaiser

Die Entscheidung heute beim Open Race mit zu reiten, wurde gestern Abend kurzfristig getroffen und hoffentlich nicht langfristig bereut... Das Pferd von Wolfgang Kaiser macht seinem Namen „Candy“ im Jagdfeld nicht immer Ehre – alles andere als zuckersüß kennt dieser recht hoch im Blut stehende Wallach kein Pardon, wenn es darum geht seiner Kraft Ausdruck zu verleihen. Auf diesem nicht leicht zu bewältigenden Parcours von Karl Rabeler wird er beweisen müssen, ob auch Rittigkeit, Durchlässigkeit und Wendigkeit zu seinen Stärken gehören.

Teilnehmerfeld um den „Rita Upmaier Cup“

Margarete Bellmann

Unsere sportliche, stets gut gelaunte Amazone geht mit ihrer 13-jährigen, selbst gezogenen Hannoveraner Stute „Rubina“ an den Start, mit welcher sie 2004 – mit „Doc Snuggles“ gleichauf – bereits das Open Race gewann. Wir wollen gespannt sein, ob dem Paar ein Comeback gelingt – die Chancen stehen in jedem Falle gut: Tägliches Training und gesunde Ernährung standen in den letzten Wochen auf dem Tagesplan...

Judith David

Unser Leichtgewicht Judith hat ihre selbst gezogene 15-jährige Hannoveraner Stute „Mayflower“ gesattelt. Seit 7 Saisons im springenden Feld präsentiert sich das eingespielte Team, welches sich von Kindesbeinen an kennt, gelassen und zuversichtlich den Anforderungen des Damenrennens. Wir können gespannt sein – zumal Judiths Ehemann im Fraser Cup auf „Mayflowers“ Vollbruder um den Pokal kämpfen wird! Ich hoffe, dass der Kaminsims der beiden breit genug für 2 Pokale ist...

Anette Eichenauer

tritt mit „Morrys“ ins Starterfeld. „Morrys“ ist ein 11-jähriger, dunkelbrauner Mecklenburger Wallach, der in der 4. Saison von seiner Reiterin im Jagdfeld des HSJV eingesetzt wird und im vergangenen Jahr seine erste Point to Point Erfahrung sammeln konnte. Seine Schnelligkeit und Sprinteigenschaften könnten heute von Vorteil sein – es bleibt jedoch abzuwarten, ob er sich auch im hohen Tempo zuverlässig am Sprung zeigen wird.

Nicole Jepsen

Mit „Mont Tout“ bildet Nicole das Duo Infernale im Rennsport: Er: Sieger im Frazer Cup 2002 und 2005 unter seinen damaligen Besitzern Adolphus und Daniel Ethienne, Sie: Siegerin im Penthesilea Cup 2007 und 2008! Mit diesen Voraussetzungen könnte das Paar heute zum Wiederholungstäter werden...

Lea Winkler

Eine Debutantin im Starterfeld: Lea Winkler mit ihrem „Picaro“. Jagderfahrung hat das Paar bereits in den vergangenen 3 Jahren sammeln können – diese gilt es

nun heute im Rennen um den Rita Upmaier Cup zu festigen. Auf den letzten Jagden präsentierte sich „Picaro“ bestens trainiert und frisch unter seiner couragierten Reiterin. Vermutlich wird das Paar zunächst verhalten ins Rennengeschehen eingreifen – jedoch kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass Chancen nicht ungenutzt bleiben!

Teilnehmerfeld um den Fraser Cup X

Dieter Backasch

Unser Master Dieter Backasch hat „Charly“, den 13-jährigen braunen Wallach seiner Ehefrau Drothée, genannt. Er geht in der 8. Saison als Masterpferd hinter der Meute, verfügt über reichlich Erfahrung als Kopfpferd und über ein enormes Galoppiervermögen. Wir wollen gespannt sein, ob das Paar in gewohnter Manier die Feldführung übernimmt oder ob Dieter die Kraftreserven des Wallachs erst zum Schluss fordern wird.

Wolf Becker

Startet mit seiner jagderfahrenen und ausdauernden 12-jährigen Stute „Signorina Passadena“. Inwieweit Wolf Becker die hübsche Braune, die über eine Riesenübersetzung im Galopp verfügt, fordern wird, bleibt abzuwarten. Potenzial ist in jedem Fall vorhanden und dieses Paar ist definitiv für eine Überraschung gut!

Thorsten David

Unser sportlicher „Quereinsteiger“ – früher segelnd auf hoher See, seit 2003, mit uns jagend, hoch zu Ross – immer im ersten Feld, stets kontrolliert und umsichtig reitend, präsentiert er heute seinen 14-jährigen Wallach „Magellan“. Das Pferd stammt aus der Hannoveraner Zucht seiner Schwiegereltern und wurde von seiner Ehefrau Judith für den heutigen Tag erstklassig trainiert. Ein verlässlicher Springer in guter Kondition – wir werden sehen, ob er sich gegen die Konkurrenz durchsetzen wird!

Ulrich Deus

Unser unermüdlicher und stets sportlich gut gelaunter Vizepräsident Ulli hat für dieses Rennen seinen 7-jährigen Hannoveraner „Nutbush“ gesattelt. Seine Lauffreudigkeit gepaart mit dem Siegeswillen des Reiters macht dieses Paar zu einem gefährlichen Gegner – sofern die Nerven unter Kontrolle bleiben und

die Begeisterung nicht einfach mit ihnen durchgeht, ist diesem Team nach derzeitigem Trainingsstand ein Sieg nur schwer zu nehmen.

Andreas-Peter Ehlers

hat „Beethoven“ genannt. Der 8-jährige Holsteiner Schimmelwallach ist seit einer Saison aktiv im Jagdfeld dabei und zeigt sich von allerbesten Qualität, am Sprung mit viel Vermögen und Herz. Gut vorbereitet und bestens für diesen Tag trainiert ist er ein durchaus ernst zu nehmender Newcomer im Teilnehmerfeld!

Prof. Dr. Gert Tuengerthal

Unser Mann aus Mecklenburg: Kein Weg ist ihm zu weit, wenn es ums Jagdreiten geht! Mit seinem 10-jährigen Mecklenburger „Peacock“ hat er mit bereits 4 Saisons hinter der Meute ein großes Erfahrungspotenzial, welches ihm heute sicherlich helfen wird, aus allen Situationen das Beste heraus zu holen. Durch hohen Blutanteil geprägt, dürfte es dem Mecklenburger nicht allzu schwer fallen, den Anforderungen gerecht zu werden.

Dorian Tackenberg

Mit „Lasko“, einem dunkelbraunen Wallach des Holsteiner Spitzenvererbers Landgraf, startet unser Vizemaster Dorian Tackenberg im Rennen um den Fraser Cup X. Im Hinblick auf die in wenigen Wochen beginnende Jagdsaison liegt die Vermutung nahe, dass „Laskos“ Potenzial von seinem Reiter nur begrenzt gefordert wird. Mit Sicherheit können wir jedoch sagen, dass das Paar aufgrund bester Vorbereitung sowie jahrelanger Jagderfahrung zu den heutigen Favoriten am Start zählt.

**Schleppjagd24.de – Das Portal für den Sport in Rot berichtete –
Vielen Dank dafür!:**

Point-to-Point-Tag der Hamburger

Text: Petra Schlemm

Fotos: Julia Lässig & Petra Schlemm

Deus dominiert auf Gut Schnede



**– Ulrich Deus Sieger im Point to Point–
Mit Doc Snuggles im Offenen Rennen**

Er war der Mann des Tages beim Point-to-Point-Renntag des Hamburger Schleppjagdvereins: Ulrich Deus gewann sowohl das Open Race als auch das Rennen um den traditionsreichen Fraser Cup.



- Siegerin des Amazonenrennen -
Nicole Jepsen auf Mont Tout

Sein Pferd Mount Tout trug darüber hinaus Nicole Jepsen im Amazonenrennen zum Sieg. Deus und seine Frau Kristina nennen sie ihre „Patentochter“, die den Glücksbecher des für seine Tatkraft bekannten stellvertretenden Vorsitzenden voll machte.

Deus und Nutbush, 8jähriger Hannoveraner vom Vollblüter Nandino, siegten im Fraser Cup mit zwei Längen vor Wolf Becker/Signorina Passadena und Master Dieter Backasch mit seinem bewährten Charly - in dreizehn Lebensjahren acht Saisons hinter der Meute. Alle sieben Starter beendeten das Rennen.



- Unterwegs zum Sieg im Offenen Rennen -
Deus und Doc Snuggles vor Bernd Reemtsma und Wolfgang Kaiser

Der viertplatzierte Professor Dr. Gerd Tuengerthal kam erst hinter der Ziellinie zum Sturz, nachdem sein erprobter Mecklenburger Wallach Peacock in der letzten Wendung nach dem Finish die Beine verlor.

Deus und Doc Snuggles setzen sich im Offenen Rennen durch gegen Wolfgang Kaiser, Debütant Bernhard Reemtsma und Vorjahressieger Kersten Lieker. „Wolfgang tobte plötzlich an uns vorbei wie ein Wahnsinniger und machte die Pace 200 Meter früher als erwartet“, fasste der Sieger den Rennverlauf zusammen, der sich erst auf den letzten Metern um eine Länge gegen Kaiser für Deus wandelte.



Kersten Lieker



Wolfgang Kaiser

Zum fünften Mal wird Deus nun sich und sein Pferd auf dem seit 2001 ausgesetzten „ewigen Wanderpokal“ eingravieren. Diese Trophäe ist gewidmet Thimo von Rauchhaupt sen. und wurde überreicht von dessen Sohn. Der Namensgeber ist mit acht Siegen im Fraser Cup der erfolgreichste Rennreiter des Hamburger Schlepplagdvereins gewesen (und war 1965 auch Sieger im Spring-Derby).

Zum ersten Mal ausgetragen wurde das Damenrennen um den Rita Upmeier-Pokal mit fünf Starterinnen: Hinter Nicole Jepsen auf dem Fraser Cup-Doppelsieger Mount Tout (16) platzierten sich Anette Eichenauer/ Morrys und Margarete Bellmann/Rubina.



Kopf-an-Kopf Richtung Zielposten
Jepsen und Eichenauer



v.li. Anette Eichenauer auf Morris
Nicole Jepsen auf Mont Tout

3300 Meter und 18 von Carlo Rabeler (Sudermühlen) gebaute Hindernisse waren in allen drei Rennen zu überwinden. Die schnellste Zeit wurde im Offenen Rennen gemessen: 6 Minuten und 33 Sekunden, die Amazonen waren nur eine halbe Sekunde langsamer. Regengüsse vor dem Hauptrennen hatten den Boden für den Fraser Cup langsamer gemacht.

Der Fraser Cup wird seit 1934 ausgeritten und ist seit jeher ausschließlich Herren-Reitern des Hamburger Schlepplagdvereins vorbehalten, die traditionsgemäß den roten Jagdrock anstelle unterschiedlicher Rennfarben tragen. Wer ihn drei Mal gewonnen hat, darf ihn behalten und stattdessen einen neuen Cup für die anderen stiften.



Der Fraser Cup Rennen in Rot
noch ist das Feld geschlossen



Ausgaloppieren nach dem Ziel
Ulrich Deus – Wolf Becker – Dieter Backasch

Am Ziel funkelt in Silber inzwischen Cup X der Hamburger Geschichte, bereitgestellt von Ulrich Deus nach Siegen in 2003/04 und 06 mit Audley. Am Samstag feierte er bereits den zweiten Sieg um den nächsten Cup, diesmal zum ersten Mal mit Nutbush, und er dürfte demnach auch im kommenden Jahr mit besonderem Drive am Start zu erwarten sein.

Zum ersten Mal fand der traditionsreiche Hamburger Renntag auf Gut Schnede statt, und nach erfolgreichem Erwerb der gesamten Anlage zum ersten Mal auf eigenem Grund und Boden. Davon können in der Zukunft auch Reiter anderer Meuten profitieren. Die beiden offenen Rennen und ein Geländeritt sollen ihnen offenstehen. Ulrich Deus hat die Vision eines sportlichen Zusammentreffens auf Bundesebene über zwei unterschiedlich anspruchsvolle Parours, die nach dem Vorbild des Hamburger Derby „ewig“ unverändert sein sollen. Deus weiß, wie man Visionen in die Tat umsetzt. Einen Fürsprecher von außen hat er bereits: Camill Freiherr von Dungern, Master der Niedersachsenmeute, startete trotz Beckenprellung und Pikörlehrgang in Dorfmark beim Geländeritt und wurde achter. „Gute Idee, und wenn sie Zeit hat zum Reifen, dann kann das eine tolle Sache werden,“ findet er.

Bei der Premiere auf Schnede hatten sich noch keine Auswärtigen in die Rennlisten eingetragen, aber der offene Einzel-Geländeritt über 1750 Meter mit 13 Hindernissen sah neben dem Master der Niedersachsen auch den Präsidenten der Asbach-Meute am Start. Dr. Dr. Wolfhard Lindner und sein bewährter Schimmel Speed Boat wurden fünfte. Der Sieg ging an Hubertus Klein/Ludwig, die mit einem viertel Strafpunkt nur eine Sekunde unter der Bestzeit von 3:30 blieben. Die Vielseitigkeits-Kader-Reiterin Alexandra Werner pilotierte Kaitinka und Urvis an 2. und 4. Stelle. Dazwischen eingerahmt: Andrea Hupfeld/Teeny Weeny.

Text: Petra Schlemm

Fotos: Julia Lässig & Petra Schlemm

Kraft für neue Ideen!

Sprechen Sie uns an, wenn Sie auf der Jagd
sind und große Sprünge machen wollen.
Der Mustang unter den Werbeagenturen.



kaiser&lengen
werbeagentur

kaiser&lengen OHG | maria-louisen-strasse 2a
22301 hamburg | telefon 040 - 460 710 70
info@kaiser-lengen.de | www.kaiser-lengen.de

Spannung pur in Bildern

Spannender konnte der Zielspurt von „Candy“ unter Wolfgang Kaier und „Doc Snuggles“ unter Ulrich Deus im Open Race um den Pokal Thimo von Rauchhaupt sen. nicht sein. (Fotos: Liebau)

Am letzten Hindernis führte Wolfgang Kaiser mit „Candy“ noch.



In der letzten Kurve konnte Ulrich Deus mit „Doc Snuggles“ innen auf dem kürzeren Weg deutlich in Führung gehen.



Fast hätte es Wolfgang Kaiser doch wieder bis zum Ziel geschafft... Gerade aber war „Doc Snuggles“ eine Nase vor „Candy“ im Ziel.



**Wanderpokal „Rita Upmeier“,
Point to Point Rennen II, Damenrennen
am 20.06.2009 auf Gut Schnede**
Bericht: Anette Eichenauer



Foto: Studio Kaiser

8 Reiterinnen waren gemeldet, 5 von ihnen kamen – ein Ergebnis, das sich sehen lassen konnte! Nicole Jepsen auf „Mont Tout“, Anette Eichenauer auf „Morrys“, Judith David auf „Mayflower“, Margarete Bellmann auf „Rubina“ und Leah Winkler auf „Picaro“ gingen am 20.06.2009 genau zur richtigen Zeit an den Start. Eine



Warten am Start: **Leah Winkler** (v.l.) auf „Picaro“, **Judith David** auf „Mayflower“, **Anette Eichenauer** auf „Morrys“ und **Margarete Bellmann** auf „Rubina“. **Nicole Jepsen** auf „Mont Tout“ fehlt noch.
Foto: Liebau

viertel Stunde zuvor hatte es heftig geregnet und ca. 30 Minuten nach dem Damenrennen öffnete Petrus die Schleusen zum Weltuntergang! Wenn Engel reisen... oder Damen reiten...

Präsident Gösta Schaper wies die Teilnehmerinnen in seiner Funktion als Starter ein – zunächst Kopf an Schweif auf dem Zirkel, dann in Reih und Glied aufmarschiert in Richtung Startlinie und „LOS“!



Margarete Bellmann (l.) auf „Rubina“ und Judith David auf „Mayflower“

Foto: Liebau

Sehr verhalten setzte sich das Feld in Bewegung, keiner schien Position 1 einnehmen zu wollen. Vor Sprung 1 entschied sich jedoch „Mont Tout“, dicht gefolgt von „Rubina“ und „Morrys“, für die Führung. „Mayflower“ und „Picaro“ folgten mit einer Pferdelänge Abstand. Der erste Kilometer wurde in ruhigem Galopptempo zurückgelegt. Die Hindernisse ließen sich trotz der vorangegangenen Regengüsse gefahrlos springen und auch die Bodenverhältnisse ließen jedes Tempo zu. Der Rennkurs, in diesem Jahr nur mit viel Geschick und Technik zu bewältigen, verlangte den Pferden und ihren Reiterinnen einiges ab. Hier zeigte sich, wer sein Pferd an den Hilfen hatte! Noch weit vor der Brücke, kurz nach Sprung 4, übernahm „Morrys“ Position 2 und hielt sich dicht an „Mont Tout“, der sich – im Gegensatz zu seiner Reiterin – an der Spitze sehr wohl fühlte. Nachdem die Brücke zur sogenannten Insel überquert war, durften die Pferde ihre Kondition und Galoppierfreudigkeit unter Beweis stellen. Es waren 8 Hindernisse auf diesem Weg zu bewältigen und Margarete Bellmann schoss mit „Rubina“ von Position 3 an die Spitze. „Mont Tout“ und „Morrys“, deren Kondition eigentlich bis kurz vor Schluss geschont werden sollte, waren nun gefordert, den Abstand nicht zu groß werden zu lassen. „Mayflower“ und „Picaro“ hatten zu diesem Zeitpunkt schon einen zu großen Abstand, als dass sie noch hätten auf Sieg gehen können. Ihre Reiterinnen überließen ihnen die



Blickführung und Konzentration – Schlüssel zum Erfolg: **Nicole Jepsen** auf „Mont Tout“
Foto: lx

Wahl der Geschwindigkeit. Auf dem Weg zurück zur Brücke gingen die 3 führenden Hunter ungebremst über die Hindernisse, nahmen nur wenig Tempo zurück, um die beiden scharfen Kurven mit Hindernis zu schaffen und jagten gleich darauf in hohem Tempo in Richtung Ziel. Nicole Jepsen auf „Mont Tout“ hatte zwischenzeitlich wieder die Führung inne und Margarete Bellmann lag mit „Rubina“ auf Position 2, als Anette Eichenauer mit „Morrys“ den Angriff startete und noch vor dem vorletzten Hindernis in Führung ging. Den Endkampf bestritten „Morrys“ und „Mont Tout“ in einem spannenden Kopf an Kopf Rennen, welches aber am letzten Hindernis durch die günstige Innenposition von „Mont Tout“ entschieden wurde. Auf den letzten 50 Metern wurden

die restlichen Reserven der Pferde aktiviert und „Mont Tout“ vergrößerte den Abstand zu seinem Verfolger „Morrys“ mit Leichtigkeit auf 2 Pferdelängen.



„Morrys“ noch vor „Mont Tout“

Foto: Liebau



Schwebephase: 8 Pferdebeine in der Luft: **Nicole Jepsen** vor **Anette Eichenauer**

Foto: Liebau



Peter Wichmann interviewt **Klaus Philipp**, **Gösta R. J. Schaper** (l.) neben dem Gemälde des Künstlers

Foto: schleppjagd24.de

- Platz 1 „Mont Tout“, geritten von Nicole Jepsen
- Platz 2 „Morrys“, geritten von Anette Eichenauer
- Platz 3 „Rubina“, geritten von Margarete Bellmann
- Platz 4 „Mayflower“, geritten von Judith David
- Platz 5 „Picaro“, geritten von Leah Winkler

Der international bekannte Künstler Klaus Philipp überraschte die Rennleitung mit einer außergewöhnlichen Geste, indem er für die Sieger der Rennen als Ehrenpreise wertvolle Reproduktionen seiner Gemälde stiftete. Einen besonderen Wert bekamen diese Ehrenpreise nach der Siegerehrung durch eine persönliche Widmung des Malers.



Ulrich Deus auf Nutbush, Sieger des Fraiser Cups X und **Peter Wichmann**
Foto: schleppjagd24.de



Die Richter: **Thimo von Rauchhaupt** (l.) und **Gösta R. J. Schaper**: „Gösta, als Mitglied des Vorstandes des Hamburger Rennclubs kenne ich die Turf-Regeln.“
Foto: schleppjagd24.de

Präsident Gösta R. J. Schaper dankte dem großzügigen Spender im Namen des Vereins und der Sieger.

Nach der Rede des Siegers mussten die Akkus des Mikrofons getauscht werden.



Wolf Becker (l.): „Beim nächsten Mal reitest Du in meinen Schlammspritzern.“
Foto: schleppjagd24.de



Bernard Readwin (l.): „Hat der Herr Doktor Schwartz etwa wieder sein Fernglas zu Hause vergessen?“
Foto: Liebau

Risiken kalkulierbar machen heißt,
Chancen nutzen.

R^v&S
gegr. 1922

Als Partner des
Hamburger Schleppjagd-Verein e.V.
bieten wir Ihnen
Spezialversicherungskonzepte für den Reitsport,
ebenso wie für Ihren Betrieb
und die privaten Risiken.
www.vrus.de

von Rauchhaupt & Senftleben GmbH

Ferdinandstraße 29 - 33
20095 Hamburg
Telefon (040) 30 10 08-0 · Fax (040) 30 10 08-75
e-mail: tvr@vrus.de

Siegerliste Point to Point 2009

Prüfungen I, II und III
am 20. Juni 2009 auf Gut Schnede

Prüfung I um 13:30 h:

Wanderpokal Thimo von Rauchhaupt sen. – Open Race



1. **Deus, Ulrich auf „Doc Snuggles“**,
15 j. br. W./Irland, Besitzer: Reiter
2. **Kaiser, Wolfgang auf „Candy“**,
13 j. br. W./Holsteiner, Besitzer: Reiter
3. **Reemtsma, Bernhard auf „Lancando“**,
10 j. br. W./Mecklenburger, Besitzer: Reiter
4. **Lieker, Kersten auf „Goldsporn“**,
14 j. Schi. W./Hannoveraner, Besitzer: Reiter

Prüfung II um 14:30 h:

Wanderpokal Rita Upmeier – Open Race für Damen



1. **Jepsen, Nicole auf „Mont Tout“**,
16 j. br. W./Hannoveraner, Besitzer: Ulrich Deus
2. **Eichenauer, Anette auf „Morrys“**,
11 j. br. W./Mecklenburger, Besitzerin: Reiterin
3. **Bellmann, Margarete auf „Rubina“**,
13 j. br. St./Hannoveraner, Besitzerin: Reiterin
4. **David, Judith auf „Mayflower“**,
15 j. Fuchs St./Hannoveraner, Besitzerin: Reiterin
5. **Winkler, Lea auf „Picaro“**,
13 j. dbr. W./Hannoveraner, Besitzerin: Reiterin

Prüfung III um 15:30 h:

Fraser Cup X – Race für Herren des HSJV



1. Deus, Ulrich auf „Nutmush“,

8 j. dbr. W./Hannoveraner, Besitzer: Reiter

2. Becker, Wolf auf „Signorina Passadena“, 12

j. dbr. St./Westfale, Besitzer: Reiter

3. Backasch MFH, Dieter auf „Charly“,

13 j. dbr. W./Pole/Holsteiner,
Besitzerin: Dorothee Backasch

4. Prof. Dr. Gert Tuengerthal, auf „Peacock“,

10 j. br. W. / Mecklenburger, Besitzer: Reiter

5. David, Thorsten auf „Magellan“,

14 j. Fuchs. W./Hannoveraner, Besitzer: Reiter

6. Tackenberg, Dorian auf „Lasko“,

11 j. dbr. W./Holsteiner, Besitzer: Reiter

7. Ehlers, Andreas-Peter auf „Beethoven“,

8 j. Sch. W./Holsteiner, Besitzer: Reiter

10. Meet in 2009

MEUTEARBEIT HAMBURG-HORN

DIENSTAG
7. JUL
2009

Landeigner:	Hamburger Rennclub
Jagdpatre:	Hans Giele
Stelldichein:	6:45 Uhr auf dem Parkplatz neben der Haupttribüne
Boden:	ideales Geläuf
Wetter:	Sonne, Wind, 20 °C
Lines:	3
Meute:	16 Koppeln, dabei die Junghunde „Tajo“ und „Strolch“
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Catrin Soetebier
Jagdbuch:	Corinna Tackenberg
Fotos:	Thomas Ix und Adelheid Dreckmann

Der Hamburger Rennclub hatte in diesem Jahr eine erfolgreiche Derbywoche bei idealem Wetter – wir eine erfolgreiche Meutearbeit bei der die Youngster auf 3 Lines bewiesen, dass sie Passion haben.

30 Reiter und die Infanterie wurden wieder durch das Team um das Ehepaar Pagels kulinarisch verwöhnt.

Im Feld:

Damen: Ursula Becker, Margarete Bellmann, Maike Blohme, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Kristina Findorff, Christiane Heitvogt, Nicole Jepsen, Heike Lüdemann, Alexandra Pues, Eva-M. Schreckenböhl, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Anja Vorreoter-Kraemer, Eva Weniger, Lea Winkler

Herren: Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-J. Blohme, Ulrich Deus, Dieter Drope, Heiko Koch, Wolfgang Nürnberger, Hinnerk Rust, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Florian Uthgenanert, Rüdiger Wirtz



Jagdpatre **Hans Giele** (linkes Bild), **Wolfgang Nürnberger** (rechtes Bild, l.) und **Rüdiger Wirtz** nehmen das traditionelle Bad im See Fotos: lx



Marianne und Rudolf K. Brinckmann

Foto: Dreckmann

Serie: Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“



Oh Ha!



Ohhh!



Ha! Geht doch noch.

Fotos: Ix



Die Meute nach getaner Arbeit

Foto: Dreckmann

Junghundschau deutscher Meutehalter **Samstag, 11. Juli 2009 – auf Haus Schwarzenstein**

Fachgruppe Jagdreiten im DRFV, Fachgruppe Meutehalter im Deutschen Jagdgebrauchshundeverband, ausgerichtet durch den Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein

Wetter: Sonne, ca. 20 °C

Master: Dieter Backasch

Vor Ort:

Damen: Katrin Dreher, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Corinna Tackenberg

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Dorian Tackenberg, Michael Tackenberg

In diesem Jahr waren in der Klasse I, Jugendklasse der Foxhounds, 42 Rüden und 48 Hündinnen gemeldet. Es wurde streng gerichtet. Bei den Rüden wurden nur 8 mit „Gut“ bewertet, darunter „Remus“ und „Rolf“, Nachkommen von dem rein irisch gezogenen „Nicki“ und unserer „Sarah“. Bei den Rüden erhielt nur der Champ die Note „Sehr Gut“.

Ähnlich wurden die Hündinnen bewertet. Hier bekam „Unica“ die Note „Gut“. Unser Dank gilt der Niedersachsen-Meute, die uns diese hübsche Hündin zusammen mit ihrer Schwester „Umbra“ geschenkt hat.

Dank auch an die Gastfreundschaft des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins. Der Begrüßungsabend am Freitag war wie schon so oft mehr als gelungen! Leider konnten wir den Samstagabend nicht genießen, da wir am Sonntag eine Präsentation zum 50-jährigen Jubiläum des Auetaler Reit- und Fahrvereins zugesagt hatten.

11. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD AUF SCHLOSS & GUT LIEBENBERG

SAMSTAG
18. JUL
2009

Landeigner:	Schloss & Gut Liebenberg
Jagdausbau:	Team des Gutes
Jagdpatin:	Dr. Britta Czasch
Stelldichein:	11:00 Uhr am Lindenhaus
Gelände:	Wiesen und Wald
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne bei 20 °C
Distanz:	ca. 15 km
Lines:	5
Meute:	14 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Ralf Entrich
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Dr. Britta Czasch
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	lag aus
Halali:	im Lennépark, vor dem Teehaus
Brüche:	31 Brüche überreichte Dr. Britta Czasch.
Stärkungen:	im Teehaus beim Stelldichein, während und nach der Jagd, Reiter und Infanterie wurden richtig verwöhnt!
Fotos:	Alfred Czasch und Renate Fendl

Trotz mehrmaliger Irritationen durch das in diesem Gebiet sehr zahlreich vorhandene Wild und trotz des bedauerlichen Unfalls unseres Schatzmeisters, hatten alle eine schöne Jagd. Besonders schön der Ausklang des Tages mit der Hubertusmesse nach einem köstlichen Essen.

Im Feld:

Damen: Ursula Becker, Frauke Beier, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Elke Herzog, Lotte Holm, Katja Park, Silke Schmoller, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Anne Witt

Herren: Dieter Backasch, Wolf Becker, Ulrich Deus, Andreas-P. Ehlers, Ralph Entrich, Egon Fendl, Jochen Fischer, Stephan Gerlach, David Holm, Jürgen Kröll, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Hans-J. Schiller, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Jochen Voswinkel, Ingo Wienkämper



Gastgeberin **Dr. Britta Czasch**

Foto: Alfred Czasch



Tina Dassau (v.l.), Dieter Backasch, Dorian Tackenberg, Anette Eichenauer (leider verdeckt), Friederike Heuer und Telse Schwartz-Thamsen Foto: Alfred Czach



Catrin Soetebier (v.l.), Ursula Becker, Anette Eichenauer, Jochen Fischer, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Tanja Stutzbach, Wolfgang Nürnberger, Wilhelm Klingenhagen, Werner Harbrink und Jochen Voswinkel Foto: Alfred Czach



Tina Dassau (v.l.), verdeckt: Dr. Britta Czasch, Anette Eichenauer, Dieter Backasch, Dorian Tackenberg, Wolf Becker und Tanja Stutzbach Foto: Fendl



Jürgen Kröll in action

Fotos: Fendl

12. Meet in 2009

MEUTEARBEIT AUF SCHLOSS & GUT LIEBENBERG

SONNTAG
19. JUL
2009

Landeigner:	Schloss & Gut Liebenberg
Jagdpatin:	Dr. Britta Czasch
Stelldichein:	Lindenhaus
Gelände:	Wiesen und Wald
Boden:	sehr gut
Wetter:	bewölkt, 20 °C
Distanz:	ca. 9 km
Meute:	14 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Dorian Tackenberg, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach
Schleppe:	Tina Dassau, Catrin Soetebier

Ca. 250 Hektar Wiesen stehen hier für eine Meutearbeit zur Verfügung! Eigentlich müsste man den Kennel verlegen! Der gelungene Abschluss für ein schönes Wochenende, liebevoll umsorgt durch Dr. Britta Czasch. Vielen Dank! Schon am Freitag gab es ein „Schnupperschießen“. Denn seit Oktober 2008 sind die Liebenberger Betreiber einer hochmodernen Raumschießanlage. Die schönen räumlichen Gegebenheiten mit der Terrasse konnten für den Begrüßungsabend genutzt werden. Alle grünen Jäger und natürlich interessierte Nicht-Schützen waren herzlich willkommen, die verschiedensten Anlagen und Schießdisziplinen an diesem Abend auszuprobieren. Einsteiger erhielten unter fachlicher Anleitung eine Einführung in das Lang- und Kurzwaffenschießen in der 100-m-Halle bzw. in der 25-m-Halle. Erfahrene Jäger und Schützen konnten das gesamte Angebot der Anlage mit der eigenen oder den zur Verfügung stehenden Leihwaffen nutzen.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Elke Herzog, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren: Dieter Backasch, Ulrich Deus, Egon Fendl, Jochen Fischer, Jürgen Kröll, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Dorian Tackenberg, Jochen Voswinckel

AC

T H E A U D I T I N G C O M P A N Y

SACHVERSTÄNDIGEN-SOZIETÄT DR. SCHWERHOFF



Öffentliche Bestellung

Dr. Schwerhoff wurde von der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden öffentlich bestellt und vereidigt für die Kompetenzfelder:

Telekommunikation

Systeme und Anwendungen der Informationsverarbeitung

Entgeltprüfung und Verbindungspreisberechnung

Leistungsangebot

Die Sachverständigen-Sozietät bietet ihren Kunden interdisziplinäre Audits, Gutachten, Abnahmen, Schlichtung und Beratung in allen Sektoren des Bestellgebietes.

Büro Hamburg Büro Brokstedt

Pickhuben 6 Dörnbek 13

20457 Hamburg 24616 Brokstedt

Tel. +49 (0) 40 377 02 900 Tel. +49 (0) 4324 88 107 00

Fax +49 (0) 40 377 02 949 Fax +49 (0) 4324 88 107 50

13. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD IN STEINHORST

SONNTAG
26. JUL
2009

Landeigner:	Familie Hans-Joachim Jansen
Jagdausbau:	Team Forellenhof
Jagdpaten:	Hans Giele, Ulrich Deus
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Wald, Wiesen, Felder
Boden:	sehr gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 20 °C
Distanz:	ca. 10 km
Lines:	6
Meute:	17 ½ Koppeln
Master:	Dorian Tackenberg
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Tina Dassau, Ulrich Deus, Nicole Jepsen
Fieldmaster 1. Feld:	Eckhard Stolzke
Fieldmaster 2. Feld:	Uwe Axt, Jochen Fischer
Stärkungen:	von den Paten
Jagdbuch:	Kristina Deus
Zuschauerführung:	Familie Jansen
Halali:	vor dem Herrenhaus, unter den Kastanien
Brüche:	50 Brüche überreichte Barbara Jansen.
Fotos:	Thomas Ix



Beobachter: **Familie Jansen**

Ulrich Deus und Hans-Joachim Jansen hatten sich eine neue Streckenführung überlegt, die sehr reizvoll war. So tauchte auf der ersten Line nach ca. 200 m als Auftakt ein großer Graben auf, der beim 1. Feld und der Equipage einen erhöhten Adrenalinspiegel auslöste. Tajo und Strolch, nach der Meutear-

beit in Horn nun zum ersten Mal auf einer Jagd, jagten begeistert mit und meisterten auch die Gräben. Der erwähnte Graben wurde auf der letzten Line nochmals gesprungen. Wie in jedem Jahr fand der „Hähnchenexpress“ großen Anklang!

Schon Tage vorher Anweisung von Ulrich Deus: Egal, ob auf Junghunde Rücksicht genommen werden muss oder nicht, egal was passiert, die Jagd MUSS zu Ende sein, wenn die Broiler braun und saftig sind! Dem Aufruf sind Hounds und Reiter mit Begeisterung und Bravour nachgekommen.

Im Feld:

Damen: Patricia Been, Meike Brogs, Tina Dassau, Gera Dimigen, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Elisabeth Fischer, Alexandra Hänel, Christiane Heitvogt, Friederike Heuer, Ulrike Hirsch, Nicole Jepsen, Heike Lüdemann, Katja Park, Alexandra Pues, Marion Radcke, Claudia Schütt, Lena Schütt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Elke Steiner, Monika Stiller, Lea Winkler, Kerstin Wittenburg

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Ulrich Deus, Thomas Eichhorn, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Volker Heinz, Peter Hirsch, Wolfgang Kaiser, Karl-Rüdiger Mauve, Wolfgang Nürnberger, Fred Patzke, Karl-Fr. Praechter, Eike Sachs, Tilmann Sachs, Hans-J. Schiller, G. Schütt, Dr. Ulrich Schwerhoff, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz
2 weitere Reiterinnen oder Reiter unleserlich



Alexandra Pues (l.), Anette Eichenauer, Dieter Backasch



Was für ein Himmel!





Katrin Dreher



Kerstin Wittenburg



Tina Dassau



Telse Schwartz-Thamsen



Nicole Jepsen



Elisabeth Fischer



Dr. Ulrich Schwerhoff

14. Meet in 2009

DAMENJAGD AUF GUT BASTHORST

SAMSTAG
8. AUG
2009

Einladender Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdpaten:	Tina Dassau, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier
Jagdausbau:	die Jagdpattinnen
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Holsteiner Stoppelfelder, Wald, Wiesen
Boden:	fest, trocken
Wetter:	sonnig, 22 °C
Distanz:	ca. 9 km
Lines:	4
Meute:	14 ½ Koppeln
Master:	Telse Schwartz-Thamsen
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Friederike Heuer, Anette Eichenauer, Dr. Cinderella Freifrau von Dungen
Schleppe:	Tina Dassau, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Margarethe Bellmann, Kerstin Wittenburg
Fieldmaster 2. Feld:	Catrin Soetebier
Stärkungen:	von den Paten
Jagdbuch & Cap:	Catrin Soetebier
Brüche:	23 Brüche überreichte Jutta Schaper.
Bläser:	Uwe Axt, Ulrich Deus, Elisabeth Fischer, Jochen Kollberg, Gösta R. J. Schaper
Halali:	vor dem Herrenhaus
Fotos:	Studio Kaiser
Bericht:	Tina Dassau

Nach einem Prosecco zur Begrüßung im Sonnenschein erlebten die Damen in kleiner aber feiner Runde eine Jagd wie aus dem Bilderbuch. Auf etwas verlängerter Streckenführung über Knicks, Gräben und Stoppelacker, die am Vorabend noch Getreide trugen, Wälder, Wiesen und malerische Sonnenblumenfelder jagten Hounds, Hunter und die Ladies und wünschten alle, es wäre kein Ende in Sicht. Die Disziplin und Rücksichtnahme sowohl bei den Hounds wie auch bei den Huntern und bei den Ladies war wie auch in den Jahren davor erstklassig - ebenso die Stimmung.

Im Feld:

Greta C. Becker, Margarete Bellmann, Regina Carstens, Tina Dassau, Eva Dimigen, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Gina Vivien Franz, Maja Franziska Franz, Alexandra Hänel, Christiane Heitrogt, Friederike Heuer, Nicole Jepsen, Gabriele Mittelhäußer, Katja Park, Gesa Ricklefs, Telse Schwartz-Thamsen, Antonia Stutzbach, Tanja Stutzbach, Dr. Cinderella Freifrau von Dungen, Lea Winkler, Kerstin Wittenburg, Anne Wolff



Gutsherr **Enno Freiherr von Ruffin** und Jagdpatin **Tina Dassau** im Gespräch



Anette Eichenauer (v.l.), **Tanja Stutzbach** und **Telse Schwartz-Thamsen**

GUT bei Trittau Basthorst

Veranstaltungen 2010:

14. UND 15. AUGUST **Schleppjagd**

27. BIS 29. AUGUST **Dressur- und Springfestival**

03. BIS 05. SEPTEMBER **Indian Summer Polo cup**

10. BIS 12. SEPTEMBER **Herbstmarkt**

Weihnachtsmarkt:

26. BIS 28. NOVEMBER, 3. BIS 5., 10. BIS 12.

UND 17. BIS 19. DEZEMBER

Info-Telefon 04159/825644. www.gut-basthorst.de



Pause mit Erfrischung



Curée¹⁾



Friederike Heuer MdE

1) Übrigens schrieb Freiherr von Esebeck, seines Zeichens Rittmeister im 2. Pommerschen Ulanen-Regiment vor über 100 Jahren im in Jagdreiterkreisen allseits bekannten „Grünen Buch“ mit dem Titel „Reit-Erinnerungen“ von Whyte-Melville/von Keudell, erschienen im Olms-Verlag, Hildesheim, Küree. Man sagte auch noch „viertel auf zwölf“, heute verkürzt zu „viertel zwölf“ – aber nur noch von einer Minderheit als „viertel nach elf“ verstanden.

Penthesilea-Cup X

Samstag, 8. August 2009 auf Gut Basthorst

Berichte: Tina Dassau, Mont Tout

Fotos: Studio Kaiser, Carmen Zimmermann

Nach dem schönen Erlebnis der Damenjagd stellten sich von den 23 Amazonen 10 unter Starters Order. Neun von ihnen waren mit ihren prächtigen, großen Huntern beritten, eine mit ihrem noch prächtigeren aber deutlich kleineren Pony „Mücke“ – Maja Franziska Franz.

Mit großem Applaus begrüßten die zahlreich erschienenen Zuschauer jede einzelne Teilnehmerin, die beim Aufgalopp in liebenswerter Weise von unserem Präsidenten Gösta R. J. Schaper vorgestellt wurden.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Penthesilea-Cups war der Kurs – auf Grund der absolut genauen Abmessung von Telse Schwartz-Thamsen – auf den cm genau 1.000 m lang. Ebenfalls zum ersten Mal verstanden alle Teilnehmerinnen das Procedere eines Bänderstarts, der ihnen von der Amateurtrabrennfahrerin Tina Dassau in aller Ausgiebigkeit erklärt wurde.

Und dann ging es los: Gösta R. J. Schaper gab den Teilnehmerinnen das entscheidende Kommando: „drei---zwei---eins---ab“

Ein toller Start. Im dichten Pulk ging es die Startgerade entlang, nur „Mücke“ hatte Probleme mit der Länge seiner Beine und somit mit der Geschwindigkeit.

Zum Ende des Rennens kristallisierte sich ein Zweikampf zwischen der Vor- und Vorvorjahressiegerin Nicole „Nickel“ Jepsen mit „Doc Snuggels“ und der entschlossen auftretenden Anette Eichenauer auf „Morrys“ ab. Vielleicht waren es die deutlich kürzeren Steigbügel von Nickel, die ihr den dritten Sieg in Folge mit einer halben Länge bescherten, wer weiß? Mit einer Länge schon deutlich geschlagen erreichte die lange führende Alexandra Hähnel auf ihrem schicken Schecken das Ziel als Dritte. Es folgten die Startnummern 4, 7, 1, 8, 12, 10 und mit dem meisten Applaus die Nummer 6, „Mücke“, geritten von Maja Franz, das Ziel.

Ein rundum gelungener Tag!

Starterliste

Platz	Start-Nr.	Reiterin	Pferd	Alter	Farbe	Rasse	Teilnahme
1	5	Nicole Jepsen	Mont Tout	16	braun	Hannov.	1.
2	2	Anette Eichenauer	Morrays	11	dkl.-br.	Mecklenb.	3.
3	11	Alexandra Hänel	Nimb	14	Braunschecke		6.
4	4	Gesa Ricklefs	Araton	10	dkl. braun	Holsteiner	
5	7	Lea Winkler	Picado	13	braun	Hannov.	3.
6	1	Gina Vivien Franz	Ginga	16	dkl.-br.	Westfale	1.
7	8	Katja Park		14	braun	Traber	1.
8	12	Dr. Maja Eichhorn	Wina	12	Fuchs	Dt. Reitpf.	1.
9	10	Christiane Heitvogt	Fribonacci	6	Fuchs	Westfale	1.
10	6	Maja Franziska Franz	Mücke	7	braun	Shetty	1.



Konzentriert: **Nicole Jepsen**
Foto: Carmen Zimmermann

Equus Mont Tout cum socius equorum certamen ex stabulum Deus berichtet von der Amazonenjagd und dem Rennen um den Penthesilea-Cup X am 8.08.2009 auf Gut Basthorst:

Mit meinem Charme und Pedigree konnte ich Nicole, in die ich mich unglaublich verliebt habe, überzeugen, mich anstatt Doc Snuggles (Sieger 2007 und 2008) zum Flat Race um den Penthesilea-Cup X zu satteln. Meine Neider trauten mir nicht zu, das Amazonenrennen zu gewinnen. Ich bin nun mal nicht mehr der Jüngste! Ich sah dem Top Event des HJSV trotzdem ganz gelassen und positiv entgegen. Immerhin habe auch ich schon Vereinsgeschichte unter Peter

Teeuwen sowie unter Adolphus und Daniel Ethienne geschrieben. Unvergesslich sind meine Starts auf dem heiligen Turf von Luhmühlen, auf dem Böttcher Hof in Ehlbeck und auf der Ollsener Heide. Ich habe das Open Race, den Moonlight Cup und 2002 und 2005 den Fraser Cup IX gewonnen.

Nicole und ich trainieren so oft wie möglich. Leider hat sie einen Job mit viel Verantwortung und somit, jedenfalls aus meiner Sicht, zu wenig Zeit für mich. Um die anderen Pappnasen im Stall kümmert sie sich auch noch. Aber ich hoffe, ihr Liebling zu sein. Ja, ich hatte das Gefühl, von Nicole auf die Damenjagd mit anschließendem Rennen gut vorbereitet zu sein. Ich sah gut aus, mein Fell glänzte...

Nun war es soweit. Am 8.08.2009 morgens, so gegen 8:30 Uhr, bekam ich ein wenig schlechte Laune, da alle meine Stallgenossen auf die saftigen Weiden geführt wurden und ich mit dem zickigen Pony „Monti“ (sollte mir bis zum Verladen Gesellschaft leisten) im Stall bleiben musste.

Genau nach Zeitplan wurde ich in meinem besten Outfit verladen und die Reise ging los. Nach dem Verlassen der Autobahn – auf telefonische Nachfrage und nach Weisung der Jagdpatin und Gastgeberin – bemerkte ich, dass mein

schon etwas in die Jahre gekommener Fahrer die Orientierung verloren hatte und wir zwischen Erntemaschinen auf unwegsamen Feldwegen um unser Fahrziel Gut Basthorst „herumkreisten“. Ich war schon unruhig, weil die Abritzeit der Damenjagd immer näher rückte.

Endlich angekommen – zum Glück haben alle Damen und meine Pferdekameraden auf mich gewartet – wurde ich sehr hektisch aufgezümt und gesattelt. Ganz ehrlich, ich wurde nervös und reagierte mit Steigen, was ich sonst nie mache, nahm viel zu viel Schwung und landete auf der Hinterhand... Wie peinlich!

Alle, auch ich, waren geschockt! Nicole stieg schnell und beherzt in meinen Sattel und ich konnte etwas beruhigt der Jagdgesellschaft und der Meute folgen.

Die Meute nahm die Fährte auf und jagte laut und geschlossen hinter dem vermeintlichen Wild. Meine Artgenossen, die Pferde der Equipage (nur Damen!) und die Jagdpferde der Amazonen im Feld folgten dem Pack.

Ich hatte mich noch nicht ganz vom Stress erholt, da passierte die nächste Panne: Vor mir verweigerte eine Jagdkollegin an einem der Landschaft angepassten Natursprung so konsequent, dass ich ein gewagtes Ausweichmanöver einleiten musste und sehr dicht an einem Baum vorbei galoppierte. Zu spät bemerkte ich, dass meine Nicole mit ihrem rechten Bein den Baum touchierte, fast hängen blieb und sich verletzte. Deutlich fühlte ich ihren fehlenden Knieschluss. Jetzt musste ich sie im Sattel halten, denn nur wer die Jagd beendet, hat eine Startberechtigung zum anschließenden Flat Race. Es gelang mir, meine Nicole sicher und behutsam nach mehreren Lines zum Halalipplatz vor dem Herrenhaus zu tragen.

Mir wurde eine kurze Verschnaufpause am Pferdeanhänger gegönnt. Vier junge Pflegerinnen verwöhnten mich wie ein VIP, während Nicole ihren maßgeschneiderten Jagdrock gemäß Dresscode gegen eine Rennbluse tauschte. Ich konnte sie durch den Türspalt beobachten...

Nun wurde es ernst. Ich musste für Nicole den Pokal verteidigen und allen zeigen, dass ich es auch „drauf“ habe. Ich bekam von meinen vier Pflegerinnen noch Glücksküssen. Sie drückten mir und Nicole die Daumen.

Die 10 (!) Teilnehmerinnen am Rennen präsentierten nach Reglement einzeln ihre Pferde vor dem Publikum. Mit großer Aufmerksamkeit wurden wir

fachkundig begutachtet. Ich gab mir große Mühe, einen guten Eindruck zu machen.

Nach dem Aufgalopp kribbelte es mir schon in den Beinen. Dann standen wir unter Starters Order an der Startlinie. Ich hörte nur noch „1-2-3 ab“, die Startflagge fiel und ich gab alles. Nicole hatte wohl von ihrem „Alten“ die Order, mich an 2. oder 3. Position zu reiten. Ich wollte eigentlich einen Start/Ziel-Sieg. Die Idee, mich vorerst zurück zu halten, erwies sich aber als taktisch gut. Vor mir entbrannten kraftraubende Führungskämpfe. Ich konzentrierte mich in sicherer Position auf der Innenbahn in 2. und 3. Position auf das Finish.

Noch in der letzten Kurve ca. 150 m vor der Ziellinie durfte ich dann angreifen. Ich lies mich ohne großen Bodenverlust auf die Außenbahn tragen und lieferte mir ein gnadenloses Kopf an Kopf Rennen mit „Morrys“. Ich habe aber meine Nicole auf den letzten Metern als Erste ins Ziel gebracht. Es war wunderschön...

Hoffentlich darf und kann ich auch 2010 wieder an den Start gehen!

Euer „Mont Tout“



Die Amazonen begeben sich unter Starters Order.

Foto: Carmen Zimmermann



Gastgeber und aufmerksamer Beobachter: **Enno Freiherr von Rufin**

Foto: Studio Kaiser



Das Kommando hat der Starter Präsident **Gösta R. J. Schaper** Foto: Studio Kaiser



1-2-3-ab!

Foto: Carmen Zimmermann



Nicole Jepsen (l.), **Alexandra Hänel** noch dicht auf Foto: Studio Kaiser



Das alte Duell: **Nicole Jepsen** und **Anette Eichenauer** Foto: Studio Kaiser



So wird angefeuert!

Foto: Studio Kaiser



Siegerin zum dritten Mal **Nicole Jepsen**, diesmal mit „MontTout“

Foto: Studio Kaiser



Nachzüglerin **Maja Franz** auf „Mücke“

Foto: Carmen Zimmermann



Der Penthesilea-Cup X bleibt jetzt für immer bei **Nicole Jepsen** (li.) auf dem Forellenhof. Die Platzierten v. l.: **Anette Eichenauer, Alexandra Hänel, Lea Winkler, Gina Vivien Franz, Christiane Heitvogt, Katja Park, Maja Franziska Franz** Foto: Carmen Zimmermann

15. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD AUF GUT BASTHORST

SONNTAG
9. AUG
2009

Einladender Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdausbau:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Enno Freiherr von Ruffin
Jagdpaten:	Telse Schwartz-Thamsen, Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Stelldichein:	9:30 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Holsteiner Schläge mit Knicks und Gräben
Boden:	fest
Wetter:	sonnig, warm
Distanz:	14,5 km
Lines:	6
Meute:	17 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Dr. Cinderella Freifrau von Dungern
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch
Halali:	vor dem Herrenhaus
Brüche:	31 Brüche übereichte Enno Freiherr von Ruffin.

Bläsergruppe: Mitglieder des HSJV
Zuschauerführung: Enno Freiherr von Ruffin
Fotos: Studio Kaiser

Der Jagdherr Dr. Dr. Gerhard Schwartz wurde durch seine Beinverletzung leider an der aktiven Teilnahme gehindert. Die Vorbereitung wurde aber fachmännisch/fachfraulich durch Tina Dassau und Telse Schwartz-Thamsen mit Catrin Soetebier hervorragend übernommen.

In einer bewegenden Ansprache gedachte der Master unserer verstorbenen Rita Upmeier, die lange Jahre Basthorst für den HSJV erhalten hat.

Enno Freiherr von Ruffin übernahm, wie immer in vorbildlicher Weise, die Betreuung der Infanterie. Der HSJV ist ihm für seinen unermüdlichen Einsatz sehr dankbar und eng verbunden.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Judith David, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Elisabeth Fischer, Elke Herzog, Nicole Jepsen, Birgit John, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Dr. Cinderella Freifrau von Dungen

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Henning Berge, Ulrich Deus, Thomas Eichhorn, Jochen Fischer, Volker Heinz, Heiko Koch, Karl-Rüdiger Mauve, Wolfgang Nürnberger, Hinnerk Rust, Eike Sachs, Tilmann Sachs, G. Schütt, Dr. Ulrich Schwerhoff, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Rolf Wegener, Rüdiger Wirtz





Soloeinlage von **Jochen Kolberg** (m.), **Elisabeth Fischer** (r.) und **Ulrich Deus**



Kerstin und Andreas Wuppermann mal wieder dabei...



Enno Freiherr von Ruffin mit Tochter **Milana**: „Zu den Brüchen!“

LETHE
interior outfitting insulation

LETHE
yacht galleys

LETHE
marine technik



Lethe GmbH
Inhaber: Dipl.-Ing. Thorsten David
Seehafenstrasse 17
21079 Hamburg-Harburg

Telefon: +49 (0)40 / 74 21 63 - 0
Telefax: +49 (0)40 / 74 21 63 - 220
E-Mail: info@lethe-hamburg.de
Internet: www.lethe-hamburg.de





Alwe Müller

Damen- und Herrenmaßschneidermeister
Gewandmeister

*Werkstatt Hamburg Jarrestraße 20 · 22303 Hamburg
Telefon & Fax 040 271 94 21 · privat 040 5000 989
Email usmueller@arcor.de*



EINLADUNG

Gut Basthorst und „Leben auf dem Lande“ Zu dem Erlebnistag am Sonntag den 13.09.2009 um 11.:00 Uhr erklingen die Hörner zur Hubertusmesse. Es laden ein Hausherr Enno Freiherr von Ruffin und der Hamburger Schlepjjagd Verein e. V.

**Zum Eintreffen der Gäste: La Fanfare de l'Equipe,
Hamburger Schlepjjagd-Verein e.V.**

Zelebrant: Hauptpastor Helge Adolphsen

Naturhornbläser: Ensemble Musique de Chasse

Ablauf:

INTROIT, von J. CANTIN

Begrüßungsworte und Eingangsgebet Hauptpastor Helge Adolphsen

KYRIE, von D. MEYER

Schriftlesung – Hauptpastor Helge Adolphsen

Glaubensbekenntnis – Gemeinde

GLORIA, Satz von E. J. KOLBERG

Predigt – Hauptpastor Helge Adolphsen

OFFATORIUM, von H. HEINRICH

Abkündigung – Hauptpastor Helge Adolphsen

SANCTUS, von T. ET. M. D'ESTIVAL

Fürbitten u. Vater Unser

Gemeinde und Hauptpastor Helge Adolphsen

GLOCKEN U. AGNUS DEI, von M. DAMPIERRE

Segen – Hauptpastor Helge Adolphsen

SORTIE, von P. LAUGÉ

Ensemble Musique de Chasse

1. Stimme: Dr. Konrad Mayerhoff, Maike Voß, E. Jochen Kolberg

2. Stimme: Lillian Hamann, Anke Mayerhoff

Bass: Elisabeth Klintzsch, Jörg Harmsen

16. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD AUF GUT HASENTHAL

MITTWOCH
12.AUG
2009

Einladende Landeigner:	Otto Maak, Rainer Urbrock
Jagausbau:	Rudolf K. Brinckmann, Ulrich Deus mit Helfern
Jagdpatre:	Rudolf K. Brinckmann
Stelldichein:	14:00 Uhr, Gut Hasenthal
Gelände:	Wald, Stoppeln und Felder
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne 20 °C, starker Wind
Distanz:	9 km
Lines:	4
Meute:	16 Koppeln
Master:	Telse Schwartz-Thamsen
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Wolf Becker, Anette Eichenauer, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus
Schlepp:	Uwe Axt, Tina Dassau, Catrin Soetebier
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Marianne Brinckmann
Brüche:	21 Brüche überreichten Marianne Brinckmann und Ulrike Maak.
Halali:	im Gutshof

Übersichtliches Gelände – ideal für Junghunde – wirklich interessierte Reiter – ein Pate, der vor allem Freude an den Hounds hat – Hasenthal ist einfach ideal für uns – DANK an Marianne und Rudi!

Im Feld:

Damen: Ursula Becker, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Nicole Jepsen, Heike Lüdemann, Ulrike Mauve, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach



Gastgeber **Rudolf K. Brinckmann**

Foto: Studio Kaiser

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Karl-Rüdiger Mauve, Gösta R. J. Schaper, Gerhard Schütt, Rolf Wegener



Foto: Ix

17. Meet in 2009
SCHLEPPJAGD ROHLFSHAGEN

SONNTAG
16. AUG
2009



Landeigner:	Familie Hans-Holger Dreckmann
Jagdpaten:	Kurt Kirchner, Familie Hans-Holger Dreckmann, Wolf und Ursula Becker
Jagdausbau:	die Paten
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Wiesen, Stoppeln, der Obstgarten
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, Wind, 24 °C
Distanz:	ca. 10 km
Lines:	4
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg Wolf Becker, Tina Dassau, Catrin Soetebier
Schleppe:	
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld:	Werner Harbrink
Stärkungen:	von den Paten
Jagdbuch & Cap:	Ursula Becker
Brüche:	38 Brüche überreichte Gisela Dreckmann.
Halali:	vor dem Gutshaus
Fotos:	Thomas Ix



Die Paten **Ursula Becker** (l.) und **Gisela Dreckmann**, im Hintergrund **Hans-Holger Dreckmann**

Tajo, noch kein Jahr alt, schloss auf der ersten Line erst einmal Freundschaft mit den Zuschauern. So viele freundliche Menschen hatte er noch nicht gesehen, jagte dann aber passioniert. Nicht die berühmten Rehe von Rohlfshagen, sondern Hasen kreuzten auf der 1. und 3. Line das jagende Pack – die Equipage beherrschte die Situation. Danke für die wie immer großzügige Gastfreundschaft.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Bärbel Groninga, Katharina Groninga, Friederike Heuer, Ulrike Hirsch, Heike Lüdemann, Dr. Marie-Luise Gräfin von Plessen, Daniela Quitzow, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Monika Stiller

Herren: Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Ulrich Deus, Andreas-P. Ehlers, Thomas Eichhorn, Jochen Fischer, Jacob Hayessen, R. Hinsch, Andreas Kapperer, Wolfgang Nürnberger, Marc Reimers, H.-J. Stiller, J. Schütt, Prof. Dr. Gert Tuengerthal
3 weitere Reiter oder Reiterinnen unleserlich



Monika Stiller im Damensattel



Adelheid Dreckmann



So ist Holstein.



Telse Schwartz-Thamsen (l.) und Friederike Heuer



Anette Eichenauer im von Eben'schen Sitz





Erschwerte Arbeit durch Trockenheit und Staub...



Die Gastgeberin **Gisela Dreckmann** ehrt den Paten **Wolf Becker** mit dem Eichenbruch. Im Hintergrund überreicht Patin **Ursula Becker** dem „Fuchs“ **Tina Dassau** den Bruch.



Gina Vivien Franz freut sich über ihren Eichenbruch für die Teilnahme im springenden Feld.



Barbro von Stritzky, endlich mal wieder im Feld.



Ann-Sophie Schwartz sorgt für Erfrischung.



Die Skulpturen erinnern an die Lieblingslöwen des ehemaligen Eigentümers - ein seinerzeit berühmter Löwenbändiger.



Die Stollen haben für heute ausgedient – Vorbereitung für einen sicheren Rücktransport.

18. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD TANGSTEDT

SONNTAG
23 AUG
2009

Einladender Landeigner:	30 Eigner aus Tangstedt und Wilstedt
Jagdausbau:	Jürgen Pieper, Holger Schurbohm
Jagdpatte:	Hans Heinicke, Holger Schurbohm
Stelldichein:	11:00 Uhr, Gut Tangstedt
Gelände:	Stoppeln, Wiesen, Waldschneisen
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, Wind, 20 °C
Distanz:	18 km
Lines:	7 Lines
Meute:	19 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Holger Schurbohm
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Hans Heinicke
Fieldmaster 2. Feld:	Hans Reinhard Pieper
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Anna Gäde
Brüche:	42 Brüche überreichte Frau Antje Pieper. vor der Reithalle
Halali:	aus Kisdorf-Wohldorf
Bläsergruppe:	Thomas Ix
Fotograf:	ASB
Notfallhilfe:	ASB
Zuschauerführung:	Thomas Pieper und Landeigner mit 10 Hängern

Das Highlight für die Hounds ist die idyllisch gelegene Kieskuhle mit der Möglichkeit, am Ende der Jagd ein Vollbad zu nehmen. Das Gelände und die Sprünge, die gute Bewirtung und herzliche Aufnahme das Highlight für die Reiter...

Im Feld:

Damen: Magda Becker, Nicole Bormann, Dr. Kerstin Bornemann, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Franzi Fischer, Bärbel Groninga, Katharina Groninga, Ulrike Heisel, Friederike Heuer, Daniela Quitzow, Telse



Andreas Steen mit unserer Zukunft, im Hintergrund die Bronzeskulptur vom Hof Pieper



Friedericke Heuer MdE

Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Elke Steiner, Monika Stiller, Julia Udl

Herren: Dieter Backasch, Wolf Becker, Jochen Fischer, Hans Gericke, Jacob Hayessen, Hans Heinicke, Peter Hinsch, Wolfgang Kaiser, Heiko Koch, Jens-W. Meyer, Wolfgang Nürnberger, Hans Reinhard Pieper, Karl-F. Praechter, Hinnerk Rust, Eike Sachs, Tilmann Sachs, M. Scheer, Gerhard Schütt, Andreas Steen, Dorian Tackenberg

3 weitere Reiter oder Reiterinnen unleserlich





Der Gastgeber **Holger Schurbohm** bietet den Hounds Erfrischung.



„Morrys“ und **Anette Eichenauer** planschen.



Es ist doch tiefer als gedacht.



Gegenseitiger Dank und Glückwunsch für die erfolgreiche Jagd: Master **Dieter Backasch** (l.) und Gastgeber **Holger Schurbohm**



Ohne „die“ läuft gar nichts!



19. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD AUF GUT SIERHAGEN

SONNTAG
30. AUG
2009

Einladender Landeigner:	Carl Alexander Graf von Scheel-Plessen
Jagdausbau:	Gutsverwaltung Sierhagen
Jagdpaten:	Wolfgang Nürnberger, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Felder und Brachen
Boden:	nach tagelangen starken Regenfällen sehr tief
Wetter:	Regen, Gewitter 18 °C
Distanz:	geplant waren 15 km
Lines:	wegen des schweren Bodens nur 4 Lines
Meute:	17 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Tina Dassau, Friederike Heuer, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer, Wolfgang Nürnberger
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Wolfgang Nürnberger
Halali:	im Innenhof des Gutes
Brüche:	31 Brüche überreichten Graf und Gräfin von Scheel-Plessen.

Sierhagen, eigentlich – bedingt durch seine wunderschöne Landschaft und seine außergewöhnlich großen Ländereien – ein ideales Jagdgebiet, hat aber leider in den letzten Jahren nur Pech mit dem Wetter. Zu einem verregneten Sommer kommen die schweren ostholsteinischen Böden. So mussten wir auch in diesem Jahr – vor allem zur Schonung der Pferdebeine – die Jagd verkürzen. Leider!! Die Hounds schien der Boden nicht zu beeindrucken, sie lösten ihre Aufgabe mit Bravour. Wobei auch heute das „Sudermühlener Paar“ „Carlo“ und „Martha“ die Kopfhundposition übernahmen. Manchmal hat man doch Glück mit der Namensgebung (siehe auch Meutebericht)! Beim gemütlichen Ausklang in der Remise schien ironischerweise die Sonne.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Bärbel Groninga, Katharina Groninga, Friederike Heuer, Ulrike Hirsch, Heike Lüdemann, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Daniela Quitzow, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Monika Stiller

Herren: Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Ulrich Deus, Andreas-Peter Ehlers, Thomas Eichhorn, Jochen Fischer, Jacob Hayessen, R. Hinsch, Andreas Kapperer, Wolfgang Nürnberger, Marc Reimers, H.-J. Schiller, J. Schütt, Prof. Dr. Gert Tuengerthal

3 weitere Reiter oder Reiterinnen unleserlich

20. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD AUF GUT KLEEFELD

SAMSTAG
5. SEPT
2009

Einladender Landeigner:	Familie Gösta R. J. Schaper
Jagdausbau:	Marcus Schaper
Jagdpatte:	Gösta R. J. Schaper
Stelldichein:	14:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	riesige Felder, in diesem Jahr nur auf dem Gelände des Gutes
Boden:	gut
Wetter:	kühl, windig
Distanz:	14 km
Lines:	5
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Gösta R. J. Schaper, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Marcus Schaper
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	Jutta Schaper
Halali:	auf dem Gutshof
Brüche:	38 Brüche überreichte Jutta Schaper.



Gastgeberin **Jutta Schaper**

Foto: lx

Im Feld:

Damen: Ursula Becker, Frauke Beier, Nina Bleser, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Alexandra Kröll, Maxi Pattberg, Nina Rindt, Nicola Schaper, Silke Schmoller, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Nicole Wolf

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Berndt Bleser, Raimar Carstens, Udo Chistéé, Ulrich Deus, Wolfgang Fehl, Jochen Fischer, Daniel Franz, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Jürgen Kröll, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Marcus Schaper, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Eberhard von Lewinski, Rüdiger Wirtz, Julius Wolf

21. Meet in 2009

MEUTEARBEIT AUF GUT KLEEFELD

SONNTAG
6. SEPT
2009

einladender Landeigner:	Familie Gösta R. J. Schaper
Jagdpatte:	Gösta R. J. Schaper
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Felder
Boden:	gut
Wetter:	Regen, Wind
Distanz:	6 km
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Gösta R. J. Schaper
Cap & Jagdbuch:	Jutta Schaper

Endlich haben viele Reiter den gar nicht so weiten Weg zu dieser schönen, landschaftlich besonders reizvollen Jagd gefunden – und – sie wurden bestimmt nicht enttäuscht! Die Meute jagte auf diesem weitläufigen Gelände laut, schnell und spurtreu! So schnell, dass wir bei der Meutearbeit am Sonntag versuchten, mit Varianten bei der Schleppenföhrung das Tempo zeitweilig so zu verringern, dass die Felder die Möglichkeit hatten, näher bei den Hunden zu reiten. Besonderer Dank an die Familie Schaper für ihre Gastfreundschaft und liebevolle Aufnahme für Hunde, Pferde und Reiter.

Im Feld:

Damen: Ursula Becker, Nina Bleser, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Alexandra Kröll, Nina Rindt, Jutta Schaper, Nicola Schaper, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Berndt Bleser, Ulrich Deus, Wolfgang Fehl, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Jürgen Kröll, Gösta R. J. Schaper, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal

22. Meet in 2009

„LEBEN AUF DEM LANDE“ AUF GUT BASTHORST
MEUTEPRÄSENTATION MIT SCHLEPPJAGD

SAMSTAG
12. SEPT
2009

Einladender Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdausbau:	vorhanden
Jagdpatte:	Enno Freiherr von Ruffin
Gelände:	Brachen, Stoppeln
Wetter:	Sonne, 18 °C
Distanz:	7 km
Lines:	3
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Dr. Cinderella Freifrau von Dungen, Tanja Stutzbach
Fieldmaster:	Ulrich Deus
Cap & Jagdbuch:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Brüche:	23 Brüche überreichte Enno Freiherr von Ruffin.
Halali:	vor dem Gutshaus

Im Feld:

Damen: Maike Blohme, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Maja Franz, Nadine Hamester, Christiane Heitvogt, Nicole Jepsen, Jasmin Kahlmann, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Dr. Cinderella Freifrau von Dungen

Herren: Dieter Backasch, Wolf Becker, H.-J. Blohme, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Daniel Franz, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Mirko Schweiger, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz



Dr. Cinderella Freifrau von Dungen



Katja Franz

Fotos: Studio Kaiser

23. Meet in 2009

„LEBEN AUF DEM LANDE“ AUF GUT BASTHORST
MEUTEPRÄSENTATION MIT SCHLEPPJAGD

SONNTAG
13. SEPT
2009

Einladender Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdausbau:	vorhanden
Jagdpatte:	Enno Freiherr von Ruffin
Gelände:	Brachen und Stoppeln
Boden:	gut
Wetter:	Sonne, Wind, 17 °C
Distanz:	7 km
Lines:	2
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Wolf Becker, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg



SIGRID AXTHELM™
Feine Reitbekleidung



*Menschen bekleiden, zeitgemäß,
nach Tradition bewährt*

In den Rohrwiesen 14 / 67808 Würzweiler
Fon: 06361 - 92 97 37 / Fax: 06361 - 92 97 93
E-Mail: info@sigrid-axthelm.de

Shop: www.sigrid-axthelm.de

Schleppe:	Dr. Cinderella Freifrau von Dungern, Tina Dassau, Catrin Soetebier
Fieldmaster:	Ulrich Deus
Cap & Jagdbuch:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Brüche:	25 Brüche überreichte Enno Freiherr von Ruffin.
Halali:	vor dem Gutshaus

Basthorst, die Veranstaltung „Leben auf dem Lande“ mit all ihren schönen Angeboten – nicht nur auf dem kulinarischen Sektor – scheint unserer Meute zu gefallen. Sie zeigte sich, wie schon so oft hier, ausgesprochen gehorsam und beachtete auch nicht den größten bzw. kleinsten Hund, der angeleint meinte, möglichst laut bellen zu müssen. Ein Golden Retriever, der sich der Meute anschloss und mit ihr einige Runden über das Ausstellungsgelände machte, wurde ebenfalls problemlos akzeptiert.

Besonderer Dank gilt Freiherrn von Ruffin, der den Reitern einen Tisch in der Sonne im Rosengarten reserviert hatte, sie umsichtig bewirtete und – nicht nur für die Jagdgesellschaft – eine Jazzband aus den Staaten eingeflogen hatte. Diese Band, ihre Musik, die Stimmung in Basthorst – ein gelungenes Wochenende!

Im Feld:

Damen: Ursula Becker, Maike Blohme, Tina Dassau, Dr. Dagmar Dreesen, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Heike Lüdemann, Katja Park, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Dr. Cinderella Freifrau von Dungern, Lea Winkler

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, H.-J. Blohme, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Justin Fischer, Daniel Franz, Gösta R. J. Schaper, H.-J. Schiller, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz

1 weiterer Reiter oder Reiterin unleserlich



Daniel Franz (v.l.), Dr. Daniela Dreessen, Ulrich Deus

Fotos: Studio Kaiser

24. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD WETZEN

SONNTAG
20. SEPT
2009

Einladender Landeigner:	Georg-Wilhelm Rüter
Jagdausbau:	Familie Georg-Wilhelm Rüter
Jagdpaten:	Familie Karl Rabeler, Familie Georg-Wilhelm Rüter
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Schützenhaus
Gelände:	Wald, Wiesen, Felder
Wetter:	Sonne, 27 °C
Boden:	sehr gut
Distanz:	15 km
Lines:	7 Lines
Meute:	17 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Uwe Axt, Georg-Wilhelm Rüter, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Justin Fischer, Stefan Rabeler
Fieldmaster 2. Feld:	Dr. Klaus-Peter Neuberg
Cap & Jagdbuch:	Friederike Heuer
Brüche:	57 Brüche überreichten Martha Rabeler und Frau Rüter.
Halali:	vor dem Schützenhaus
Fotos:	Thomas Ix

In diesem Jahr beeindruckte uns vor allem eine toll aufgebaute und mit Umsicht ausgesuchte Jagdstrecke und – der Staub auf den Feldern!

Die Landwirte wollten ihre Äcker eigentlich schon bearbeiten und warteten nun mit laufendem Motor auf ihren Traktoren. Auch daher ein besonderer Dank an die Familie Rüter, die alles auf die Minute geplant hatte!

Trotz der Wärme und des extremen Staubs jagte die Meute laut und spurtreu.

Im Feld:

Damen: Margarete Bellmann, Hanna Blanck, Maike Blohme, Dr. Kerstin Bornemann, Iris Danger-Szillat, Dr. Dagmar Dreesen, Anette Eichenauer,



Gastgeber **Georg-Wilhelm Rüter** (l.)



Dr. Maja Eichhorn, Corinna Fitz, Gina Franz, Bärbel Groninga, Alexandra Hänel, Sabrina Helms, Elke Herzog, Friederike Heuer, Ulrike Hirsch, Nele Merz, Ulrike Plötz, Daniela Quitzow, Telse Schwartz-Thamsen, Lisa Sendlmeier, Regina Simrock, Lulu Steinkraus, Monika Stiller, Birgit Studtmann, Tanja Stutzbach, Corinne von Germert, Jane Zierau

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, H.-J. Blohme, Ulrich Deus, Franziska Fischer, Hans Heinicke, P. Hinsch, Dr. Lutz Körner, Dr. Klaus-Peter Neuberg, Karl-Fr. Praechter, G.-W. Rüter, Eike Sachs, Tilmann Sachs, G.-W. Schütt, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Rolf Wegener, Rüdiger Wirtz

Desert Storm!





Karin und Ulrich Steinkraus





Fieldmaster **Stefan Rabeler** (vorn) und **Ulrich Deus**



Friederike Heuer



Stefan Rabeler (v.r.), Justin Fischer und Ulrich Deus





Die Vizemaster **Telse Schwartz-Tahmsen** und **Dorian Tackenberg**



Georg-Wilhelm Rüter (2.v.l.) – Dank an die Familie Rüter!



Stefan Rabeler (v.l.), Justin Fischer, Christine Leschitzki und Dr. Klaus-Peter Neuberg



Mutter Elisabeth Fischer und ...



... Sohn Justin Fischer, im Hintergrund Vater Jochen, glücklich nach einer erfolgreichen Jagd



Ein besonderes Makeup...

25. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD BURG SCHLITZ

FREITAG
2. OKT
2009

Landeigner:	Mathias Stinnes
Jagdausbau:	Burg Schlitz
Jagdpaten:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz und Telse Schwartz-Thamsen
Stelldichein:	Nymphenbrunnen
Gelände:	Hügellandschaft der Mecklenburgischen Schweiz
Boden:	fest
Wetter:	bedeckt, leichter Regen
Distanz:	14 km
Lines:	6
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Jörg Markgraf, Dorian Tackenberg, Telse Schwarz-Thamsen
Schleppe:	Tina Dassau, Tanja Stutzbach, Ann-Sophie Schwartz
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Brüche:	14 Brüche übereichte Mathias Stinnes.
Cap & Jagdbuch:	Telse Schwartz-Thamsen
Zuschauerführung:	Mathias Stinnes
Bläsergruppe:	Bläser des Vereins und Neubrandenburger Konzertbläser
Halali:	am Nymphenbrunnen
Stärkungen:	von den Paten

Im Feld:

Damen: A.-B. Christensen, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Kerstin Wittenburg

Herren: Dieter Backasch, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Wilhelm Klingenhagen, Hermann Kröger, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Wolfgang Nürnberger, Dorian Tackenberg

26. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD BURG SCHLITZ

SAMSTAG
3. OKT
2009

Landeigner:	Mathias Stinnes
Jagdausbau:	Burg Schlitz
Jagdpaten:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz und Telse Schwartz-Thamsen
Stelldichein:	Nymphenbrunnen
Gelände:	Hügellandschaft der Mecklenburgischen Schweiz
Boden:	fest
Wetter:	bedeckt, leichter Regen
Distanz:	7 km
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Tanja Stutzbach, Ann-Sophie Schwartz
Foto:	Anette Eichenauer

Im Feld:

Damen: Birke Blöbaum, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Kerstin Wittenburg

Herren: Dieter Backasch, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Hermann Kröger, Wolfgang Nürnberger, Dorian Tackenberg



Dieter Backasch (v.l.), Maciej Lawrynowicz und Dorian Tackenberg im Gedankenaustausch

Als wärs vom Himmel gefallen



Schlosshotel Burg Schlitz
D-17166 Hohen Demzin

Telefon: +49 (0) 39 96 - 12 70 0
Telefax: +49 (0) 39 96 - 12 70 70



www.burg-schlitz.de



- Reiten & Jagen
- Privatrevier & Pferdeboxen
- Spaß & Wellness
- Gourmet & Genuß
- Golf
- Heiraten
- Tagungen & Events
- Kunst & Kultur

27. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD BURG SCHLITZ

FREITAG
4. OKT
2009

Landeigner:	Mathias Stinnes
Jagdausbau:	Burg Schlitz
Jagdpaten:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz und Telse Schwartz-Thamsen
Stelldichein:	Nymphenbrunnen
Gelände:	Hügellandschaft der Mecklenburgischen Schweiz
Boden:	fest
Wetter:	bedeckt, leichter Regen
Distanz:	8,5 km
Lines:	4
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Tanja Stutzbach, Ann-Sophie Schwartz
Brüche:	15
Notfallhilfe:	DRK Teterow
Fotos:	Anette Eichenauer
Bericht:	Dr. Dr. Gerhard Schwatz

Ein Auswärtsmeet, das für jeden Teilnehmer etwas zu bieten hatte. Fast alle Teilnehmer reisten schon am Donnerstag an, um abends in der Brasserie auf Einladung von Dr. Dr. Gerhard Schwartz und Telse Schwartz-Thamsen sich auf schöne Tage einzustimmen. Am Freitag traf sich die Gesellschaft pünktlich am Nymphenbrunnen, um bei guten Bodenverhältnissen auf eine mittelschwere Jagdstrecke zu starten. Die Meuteführung war blendend. Der Jagdherr (Dr. Dr. Gerhard Schwartz), leider nach wie vor zu Fuß, konnte eine traumhafte Jagdstrecke in „irischen Gefilden“ beobachten. Abends, nach einem bewegenden Bratschenkonzert im Schinkelsaal, setzte sich die Runde zum großen Dinner im Rittersaal zusammen und wurde von einer exquisiten Küche verwöhnt. Anschließend trafen sich die Unermüdlchen noch bis tief in die Nacht in der Bar. Der Sonntag wurde ruhig genutzt. Die Meutearbeit diente der Hundebewegung. Das Spa diente der Erholung der Reiter und wurde ausgiebig frequentiert. Abends, ganz locker zum Walking Dinner im Schinkelsaal, traf sich die

Gesellschaft wieder in fröhlicher Runde, die vom bewährten DJ Herrn Hecht hervorragend musikalisch begleitet wurde.

Am Sonntagmorgen wurde die Jagdgesellschaft zum Erntedankgottesdienst in die Kapelle eingeladen, der in tief bewegender Weise musikalisch von den Neubrandenburgischen Konzert-Horn-Bläsern begleitet wurde. Anschließend wurde die an diesem Tag etwas verkürzte Jagdstrecke unter optimalen Bedingungen bewältigt. Insbesondere die dritte Line bot den Zuschauern das traumhafte Bild einer großartig jagenden Meute. Nach abschließendem Jagdbrunch im Gewölbekeller verabschiedeten sich gute Freunde mit dem Versprechen, im kommenden Jahr unbedingt wieder nach Schlitz zu reisen. Den Jagdpaten Dr. Dr. Gerhard Schwartz und Telse Schwartz-Thamsen ein ganz lieber Dank für die Übernahme der Jagdpatenschaft.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Anette Eichenauer, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Kerstin Wittenburg

Herren: Dieter Backasch, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Hermann Kröger, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Wolfgang Nürnberger, Dorian Tackenberg



Große Garderobe im Damensattel: Tina Dassau



Ann-Sophie Schwartz (v.l.), Patin Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Dieter Backasch und Pate Dr. Dr. Gerhard Schwartz



Tanja Stutzbach (v.l.), Dorian Tackenberg und Anette Eichenauer

28. Meet

Der HSJV hat an dieser Veranstaltung nicht teilgenommen. – Geplant war Sonntag, 11. Oktober 2009 – Schleppjagd in Böttersen gemeinsam mit der Lipperland-Meute.

29. Meet in 2009

GEORG-SKOWRONSKI-ERINNERUNGSJAGD AUF DEM
REHRHOF GEMEINSAM MIT DER NIEDERSACHSENMEUTE

MITTWOCH
14. OKT
2009

Leider konnten in diesem Jahr nicht beide Meuten zusammen jagen, da die Hounds der Niedersachsenmeute an Zwingerhusten erkrankt waren. Ein Problem, das in diesem Jahr viele Meuten hatten.

Einladender Landeigner:	Jürgen Vogt
Jagdausbau:	Michael Tackenberg
Jagdpatte:	Michael Tackenberg
Stelldichein:	14:00 Uhr auf dem Rehrhof
Gelände:	Heideflächen, Weiden, Forst
Boden:	sehr gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 8 °C
Distanz:	14 km
Lines:	5
Meute:	HSJV: 16 Koppeln
Master:	HSJV: Dorian Tackenberg
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Camill Freiherr von Dungern, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	HSJV: Wolf Becker, Tina Dassau
Fieldmaster 1. Feld:	Jochen Soltau
Fieldmaster 2. Feld:	Uwe Axt, Jochen Fischer
Stärkungen:	von den Paten
Halali:	vor dem Gutshaus
Cap & Jagdbuch:	Corinna Tackenberg
Brüche:	52 Brüche wurden von Frau Corinna Tackenberg überreicht.
Fotos:	Thomas Ix

Familie Tackenberg hatte – wie machen sie es nur jedes Jahr wieder? – „Kaiserwetter“ bestellt und in der Heide ihre beliebte Reiterbar geöffnet, ein Highlight

dieser Jagd – ebenso wie die Vergabe der Pokale, die Altmaster Skowronski 1969 für die jagdreichste Amazone jeder Meute ausgeschrieben hatte. Für das Jahr 2008 ging der Cup für die Niedersachsen-Meute mit 40 Jagden an Madleine Waetjen. Für die Hamburger Meute erhielt Tina Dassau mit 36 Jagden den Pokal.

Im Feld aus dem Bereich des HSJV:

Damen: Margarete Bellmann, Franziska Böttcher, Iris Danger-Szillat, Tina Dassau, Dr. Dagmar Dreessen, Camilla Freifrau von Dungern, Anette Eichenauer, Maja Franz, Birgit Ganter, Katharina Groninga, Bärbel Groninga, Alexandra Hänel, Friederike Heuer, Angela Hucke, Nicole Jepsen, Inga Krackrath, Ellen-Antje Lamcken, Katharina von Reden, Nina Rindt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Christina Tacke

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Berndt Bleser, Dieter Drope, Camill Freiherr von Dungern, Wolfgang Fehl, Jochen Fischer, Daniel Franz, Uli Hahne, Hans Heinicke, Peter Hirsch, Ulrich Hirsch, Jörg Isernhagen, Wolfgang Kaiser, Herman Kröger, A. Landroness, Wolfram Marx, Hans Thomas Freiherr von Meerheimb, Dr. Matthias Röpke, A. Soltau, Frank Sommerfeld, Ulrich Steinkraus, Dorian Tackenberg, Rolf Wegener



Angelika Hinke (v.l.), Jochen Soltau und Dr. Matthias Röpke



Endlich mal wieder dabei: Ulrich Steinkraus



Carl-Armin Hincke, Präsident der Niedersachsenmeute (NM)



Mit Gelassenheit und Ruhe: Der Bankier und Master der NM **Camill Freiherr von Dungern**



Endlich auch Mitglied im HSJV: **Wolfgang Fehl**, eine sportliche Bereicherung



Hermann Kröger, Landwirt a. D.:
„Die Liebe vergeht, die Hektar bleiben.“



Camill Freiherr von Dungern, Master der NM





Jagdpatre **Michael Tackenberg**



Einen Bruch an **Daniel Franz**



Jagdpatin **Corinna Tackenberg**
überreicht 52 Brüche.

30. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD IN MECHTERSEN

SONNTAG
18. OKT
2009



Dorothee und Dieter Backasch

Einladender Landeigner:	Reitverein Vögelsen-Mechtersen
Jagdausbau:	Team Reitverein Vögelsen-Mechtersen
Jagdpatre:	Botho von Ziegner
Stelldichein:	11:00 Uhr auf dem Turnierplatz
Gelände:	Wiesen, Brachen, Heide, Forst
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	10 °C, herbstlich
Distanz:	15 km
Lines:	6
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, begleitet von einem ortskundigen Reiter
Fieldmaster 1. Feld:	Moritz von Ziegner

Fieldmaster 2. Feld:	Botho von Ziegner
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Mitglieder des Reitvereins Vögelsen-Mechtersen
Brüche:	39 Brüche überreichte Frau von Ziegner.
Halali:	auf dem Turnierplatz
Fotos:	Thomas Ix



Ein zuschauerfreundliches Erlebnis – unter diesem Motto stand die Jagd in Mechtersen unter der Regie von Botho von Ziegner auch in diesem Jahr.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde ein Feldgottesdienst mit Pastor Michael Danne und der Jagdhorngruppe der Jägerschaft Lüneburg gefeiert. Jede zweite Line endete wieder an einem Wassersprung der Vielseitigkeitsstrecke auf dem Turnierplatz,

wo die vielen Zuschauer warteten. Dem 1. Feld und der Meute boten die Waldlines quer durch den Forst eine durch sehr enge Wendungen nicht einfach zu lösende Aufgabe.

Im Anschluss gab es ein zünftiges Schüsseltreiben.

Im Feld:

Damen: Nicole Berens, Julia Clement, Tina Dassau, Antje Dohmann, Petra Drope, Sonja Drope, Anette Eichenauer, Caroline Fluteotte, Isabel Fölsch, Elke Herzog, Friederike Heuer, Silke Kirchbusch, Jennifer Lamann, Nadine Moldenhauer, Josephine Nagel, Claudia Polento, Petra Schacht-Muschkowski, Rosemarie Schmitt, Telse Schwartz-Thamsen, Julia Spiegel, Ulrike Steep, Hannah-Lena Truxius, Caroline von Eichel-Streiber

Herren: Dieter Backasch, Frank Elfert, Manuel Fehlhaber, Dieter Drope, Wolfgang Kaiser, Rüdiger Loer, André Müller, Alexander Polento, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Botho von Ziegner, Caspar von Ziegner, Moritz von Ziegner, Rolf Wegener, 2 weitere Reiter oder Reiterinnen unleserlich

31. Meet

ausgefallen, geplant war Sonntag, 25. Oktober 2009 – Schleppjagd auf dem Böttcher Hof in Ehlbeck



Feldgottesdienst mit **Pastor Michael Danne**, Jagdpate **Botho von Ziegner** und der Jagdhorngruppe der Jägerschaft Lüneburg



André Müller, herzlich willkommen im Kreis der Mitglieder des HSJV



Elke Herzog und Rolf Wegener







Olaf Findorff immer „auf dem Sprung“

BAUUNTERNEHMEN

Olaf Findorff
Maurermeister

Gut Schnede 1 – 21444 Vierhöfen

Tel.: 04172 9876129 – Mobil: 0171 1956585

Meister-
betrieb

Bauträger

Schleppjagd24.de – Das Portal für den Sport in Rot schrieb:

Adrenalin mit Stil (Teil 3)

Fritz von BLOTTNITZ

Ein General-Experte des Reitsports, Pferdezüchter par excellence und Grandseigneur im Roten Rock – das ist Fritz von Blottnitz, geboren im Oktober 1939, aufgewachsen auf dem seit 300 Jahren in der Familie befindlichen Untergut Grabow bei Lüchow im Wendland.

Fritz von Blottnitz

„Jagdreiten ist Party zu Pferd“, findet er, der gerne stilvolle Feste feiert. „Hunde und der Jagdgedanke bestimmen das Wesen der Schleppjagd, auch wenn man die Hunde nicht an jeder Stelle im Jagdfeld im Blick hat.“ Fröhliches, aufgeschlossenes Miteinander mit Gleichgesinnten lockt, auch vor und gerade nach dem Ritt. „Man hat Spaß miteinander und das in einem sportlichen Umfeld.“ Sprünge sind auch wichtig – „man will ja was geleistet haben“ – aber sie sind „nicht das Wichtigste überhaupt“.



Hohe Sprünge sind ihm nicht fremd. Schon in jungen Jahren war er international erfolgreicher Spring- und Vielseitigkeitsreiter bis zur Klasse S mit Siegen u. a. 1959 im Großen Preis von Rendsburg (Springen) und in Nörten-Hardenberg (Vielseitigkeit). Vierter in Luhmühlen, Sieger in vielen Prüfungen, die damals noch „Vormilitary“ hießen und auch durchaus Martialisches an sich hatten. „Lieber tot als zweiter“ war damals eine ganz unbefangene benutzte Redewendung.



Heute ist er als Richter im Einsatz bis zu 3*-Prüfungen, hat unter anderem die EM der Junioren und Jungen Reiter in Bonn-Rodderberg gerichtet und eine Pony-EM in Luhmühlen, für die Senioren Achselschwang, den Donau-Alpen-Pokal, seit vielen Jahren Luhmühlen. Vor allem in Geländepferdeprüfungen



bis hin zum Bundeschampionat und im Ausland wird sein Urteil geschätzt.

Die ersten Jagden hat er direkt nach dem Krieg geritten, als die Niedersachsenmeute neu gegründet wurde. „Aber wenn man gleichzeitig die rote und die grüne Jagd mit Leidenschaft betreibt, dann leidet zu meist der Betrieb darunter. Und das wollte ich nicht.“

Außerdem hielt das Leben, zumal im Wendland, auch noch andere Herausforderungen als im Sattel bereit. Im Rahmen der Anti-Atomkraft-Bewegung und der Auseinandersetzungen wegen der Castor-Transporte wurde der Landwirt zum aktiven Widerstandskämpfer. Die Geldstrafe, die ihm auferlegt wurde, weil er mit seinem Traktor eine Baustellenzufahrt versperrte, war gering im Vergleich mit dem Bedürfnis, seine angestammte Heimat vor Bedrohung zu schützen. „Es dauert lange bis Bauern aufstehen, aber wenn sie es tun, dann hat es immer eine gesellschaftlichen Umbruch gegeben“, hat er einmal gegenüber dem „Spiegel“ formuliert.

Seine Frau Undine gründete die „Bäuerliche Notgemeinschaft“, vertrat in zwei Wahlperioden die Grünen im Europaparlament. 2001 starb sie an Krebs. Ihr Mann ist der Politik weiter verbunden, sitzt für die UWG im Stadtrat von Lüchow.

Seit zwanzig Jahren ist v. Blottnitz der Schleppjagd wieder sehr engagiert nahe gekommen. Auslöser war eine Veranstaltung in Sahrendorf, wo er als Vielseitigkeitsrichter geladen war. Carlo Rabeler und seine Mitarbeiter haben ihn wieder auf den Geschmack gebracht und ihm dann auch zur Jagd ein Pferd zur Verfügung gestellt. Zwei Erkenntnisse sind ihm aus diesem Ritt verblieben. „Ich muss mir wieder ein Jagdpferd machen und ich will den Hamburgern eine Jagd ausrichten.“

Seine Jagd in Grabow gilt heute als eine der anspruchsvollsten im Kalender des Hamburger Schleppjagd-Vereins und beritten ist von Blottnitz da tatsächlich fast immer mit „selbstgemachten“ Pferden. Die Auswahl dazu findet er auf dem eigenen Betrieb, wo immer jeweils fünf Mutterstuten gehalten werden. Mit deren Nachzucht und einigen Einstallern weiden zur Zeit rund 20 Pferde in Grabow. Und Erfolg hat von Blottnitz auch mit seiner Zucht:

Zweimal wurde er für die beste Stutenfamilie im Bezirk Lüneburg ausgezeichnet.

Viele seiner Jagd- und Vielseitigkeitspferde gehen auf den Vollblüter Heraldik xx zurück. Oder auf die Stute Amsel, mit der er ganz zu Anfang seiner Reitkarriere erfolgreich gewesen ist. „Wenn die noch nicht durch war, haben die anderen immer noch gezittert.“ 500 Mark und ein Fuder Heu hat dieses Pferd damals gekostet, investiert vom Verwalter.

Unter fremder Leitung hat das Untergut gestanden seit der Vater im Krieg gefallen war und bis von Blottnitz sein Studium als Diplom-Volkswirt abgeschlossen hat.

2006 hat er die Leitung des Betriebes an seine Tochter Imai abgegeben und ist seither noch mehr unterwegs als früher, als Zuchtrichter in der ganzen Welt, zuletzt in Australien, demnächst wieder in USA und Kanada.

Einladende Sprünge, pferdegerechte Streckenführung und ein stimmungsvolles Ambiente bestimmen eine gelungene Jagd. „Menge und Länge machen es nicht“, weiß von Blottnitz heute. Da steht er eher auf „kurz und knackig“. Das heißt in Zahlen: 15 bis 18 Kilometer mit 5 oder 6 Schleppen, um 25 Hindernisse. In Grabow bei seiner Jagd kann man das erleben (2. November 2008).

„Ein gutes Jagdpferd kann man nicht fertig kaufen, das muss man sich machen“, weiß der erfahrene Pferdemann, der sein allergrößtes Jagderlebnis einer vierjährigen Stute aus eigener Zucht zu verdanken hat. „Vor etwa zehn Jahren in Hösseringen bei einer Veranstaltung von Hans Giele. Das war recht kupiertes Gelände, eine Wiesenschlepe mit mehreren Hecken auf gerader Strecke. Bestimmt 1,50 Meter hoch. Ich hatte mir eigentlich vorgenommen, mit dem jungen Pferd nur die ersten beiden Schleppen vorn zu reiten und dann ins zweite Feld zu wechseln. Dabei habe ich aber irgendwie den Zeitpunkt verpasst und musste mit dem ersten Feld mit. Mein unerfahrenes Pferd kannte ja kein Durchwischen und ist alle Hecken ohne irgendwelche Schwierigkeiten oben drüber gesprungen. Geflogen geradezu, und ich habe nur die Höhenluft genossen. Das war so grandios! Wahnsinn!“ Keine Frage, dass diese Stute ihn einige Jahre als Jagdpferd begleitet hat und auch ein erfolgreiches Vielseitigkeitspferd geworden ist.

Sie wurde abgelöst vor sechs Jahren von einer anderen Stute. „Zu Stuten habe



ich einen besonderen Draht.“ Die Schimmelstute Frisbee von Foxhunter – der Name ist Programm – ist jetzt 14 und wirklich schneeweiß. „Die war ein sehr starker Puller und ich dachte, dieses Pferd hat nie eine Zukunft als Jagdpferd. Sie hat mir eine lange Durststrecke bereitet. Jetzt ist sie einfach wunderbar und in jeder Situation zuverlässig.“

Abhilfe brachten Geduld und Gewöhnung, zwei ganz wichtige Elemente auf dem Weg zum Jagdpferd. Die Stute wurde am Kennel in Schnede aufgestellt und „wachte da schon mit den Hunden auf.“ Auf ländlichen Turnieren lernte sie ein Umfeld aus vielen anderen Pferden, Zuschauern, Fahnen und Musik kennen. „Die meisten Pferde pullen aus einem Gefühl der Überforderung heraus“, glaubt von Blottnitz. Das muss der einfühlsame Jagdreiter seinem Pferd nehmen, wenn er weiter Freude an seinem Sport haben will. „Nur mit einem kultivierten Pferd ist Jagdreiten ein großartiges Erlebnis.“



Ohne die LPO der Turnierreiter im Rücken geht es im unreglementierten Jagdsport um selbstkritisch erfüllte Leistungsklassen. „Hierarchien entwickeln sich bei der Jagd aus der Situation heraus.“ Nicht aus angestammten Erbhöfen, Namen oder Portemonnaies heraus. Im ersten Feld einer anspruchsvollen Jagd reiten „nur die, die es auch bringen“. Das müssen nicht immer die gleichen sein. Tagesform

und Trainingszustand entscheiden, beim Pferd und auch beim Reiter. Im zweiten Feld wird grundsätzlich nicht gesprungen. „Das ist eine schreckliche Ungehörigkeit gegenüber den Mitreitern.“ (So etwas ist v. Blottnitz in jedem Zusammenhang ganz greulich zuwider, und einige mögen sich erinnern an ein „Donnerwetter“ von ihm vor einigen Jahren in Sudermühlen, als er auch hohe Würdenträger im Roten Rock an Stil und Form und angemessenes reiterliches Benehmen erinnert hat.) Reiter im dritten Feld erleben einen Spazierritt in erhöhtem Tempo. Der Freude am gesellschaftlichen Teil tut das keinen Abbruch. Der adelige Wende von Blottnitz hält es da ganz mit den Preußen unter seinen Vorfahren: „Jeder soll nach seiner Fassung selig werden.“

TEXT: Petra Schlemm FOTOS: Privat

Quelle: http://www.horse-flirt.de/schleppjagd24/cms/front_content.php?idart=281 erreichbar über www.schleppjagd24.de



12 Meet des HSJV am 03.08.2008 auf Gut Rohlfshagen.

*Ich habe ein wunderbares Pferd,
es hat die Leichtigkeit des Windes und des Feuers Hitze,
aber wenn sein Reiter es besteigt,
ist seine Sanftmut nichts
als die Ruhe vor dem Ausbruch des Sturmes.*

William Shakespeare.

Als inhabergeführtes Unternehmen mit fast 20-jähriger Berufserfahrung,
begleiten wir Ihre gewerblichen Immobilienfragen
ebenso sattelfest, wie umsichtig und diskret.
Lernen Sie uns kennen unter www.fachwert.de.

FachWert
Kompetenz in Fläche und Raum.

**Fachberater und Spezialmakler für
Gewerbe- und Industrieimmobilien**

Trittauer Amtsweg 19, D-22179 Hamburg, Telefon 040 / 692190-0

32. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD UNTERGUT GRABOW

SONNTAG
1. NOV
2009

Einladende Landeigner:	Fritz von Blottnitz, Imai von Blottnitz
Jagdausbau:	Uwe Bresch
Jagdpaten:	Katja von Berg, Dieter Weiermann
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Felder, Wiesen, Wald
Boden:	gut
Wetter:	trocken, 7 °C
Distanz:	15 km
Lines:	5
Meute:	16 Koppeln
Master	Dorian Tackenberg
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Berndt Bleser, Wolfgang Fehl, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Fritz von Blottnitz, Tina Dassau
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Jürgen Kröll
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	Dorothea Jancke
Stärkungen:	von den Paten
Halali:	vor dem Gutshaus
Brüche:	41 Brüche überreichte Imai von Blottnitz.

Dieter Backasch versuchte sich ausgerechnet in Grabow mit einem neuen Pferd (seit 24 Stunden im Stall), welches schon auf der 1. Line nur den „Rückwärtsgang einlegte“ – daher ein besonderer Dank an Dorian Tackenberg, der die Meute mit Bravour und u. a. mit Gastpikören (Berndt Bleser und Wolfgang Fehl) führte. Das zweite Handicap: Fritz von Blottnitz musste, bedingt durch Erkrankung seines Pferdes, ein Pferd von Karl Rabeler reiten. Er kannte dieses Pferd überhaupt nicht, zeigte aber schon auf der 1. Line dem Trakehner das unbändige Durchsetzungsvermögen der Generation 70 Plus!

Diese Jagd in Grabow war – wie so oft – ein Höhepunkt der Saison!
P.S.: Das neue Pferd von Dieter Backasch löste einige Wochen später in Sudermühlen seine Aufgabe mit Bravour.

Im Feld:

Damen: Dr. Kerstin Bornemann, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Brigitte Müller, Martina Neumann, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Anke Voigtländer, Cathrin Voigtländer

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Raimar Carstens, Thorsten David, Dieter Drope, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Wilhelm Klingenhagen, Jens Möllering



Jagdherr **Fritz von Blottnitz**: „Alle mal herhören!“
Foto: lx



... mit der Chefredakteurin des St. Georg
Gabriele Pochhammer
Foto: schleppjagd24.de



Die Gastgeberin **Imai von Blottnitz** (l.) mit den Paten **Katja von Berg** und **Dieter Weiermann**
Foto: lx



Berndt Bleser (l.) und **Wolfgang Fehl**: Kein Weg ist zu weit, wenn ein sportliches Event lockt.
Foto: schleppjagd24.de



Schlepperin **Tina Dassau** und Jagdherr **Fritz von Blottnitz** mit Ersatzpferd in der Position des Schleppenguides
Foto: lx



Judith David (r.) –Thorstens Glück
Foto: schleppjagd24.de



Bei einer sportlichen Jagd darf und kann „Mister Hunt“ **Jürgen Kröll** nicht fehlen. Chapeau der Gastgeberin!
Foto: schleppjagd24.de



Herbst im Wendland: Die Equipage

Foto: Ix



Ein weiter, schöner Weg vom Turniersport Kl. S bis zur Spitze des Jagdsports:
Hans-Wilhelm Vogeley



Imai von Blottnitz mit **Vater Fritz** – Danke für dieses besondere Meet auf dem Untergut Grabow.



Fritz von Blottnitz darf mit Recht stolz und zufrieden sein..

Fotos: schleppjagd24.de

33. Meet in 2009

SCHLEPPJAGD IN WULFSEN

SONNTAG
8. NOV
2009

Einladende Landeigner:	Inga Hildebrandt, Heinrich Neven
Jagdpaten:	Gisela und Uwe Axt
Jagdausbau:	André von Bergen, Heinrich Neven
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Neven
Gelände:	Wiesen, Brachen
Boden:	teilweise tief
Wetter:	trocken, 8 °C
Distanz:	10 km
Lines:	4 Lines, 2 Lines wurden wegen des tiefen Bodens nicht gejagt.
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tanja Stutzbach, André von Bergen, Cathrin Voigtländer
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld:	Inga Hildebrandt auf einer selbstgezogenen 3-jährigen Stute
Cap & Jagdbuch:	Corinna Tackenberg
Zuschauerführung:	Heinrich Neven
Verkehrssicherheit:	Feuerwehr Wulfsen
Fotos:	Thomas Ix
Halali:	auf der Hauskoppel von Heinrich Neven
Brüche:	32 Brüche überreichte Inga Hildebrandt. vor und während der Jagd durch Ilse und Hans Peters (Reitsport Michaelis), nach der Jagd durch die Paten im Gasthaus „Zur Mühle“ in Wulfsen

Heinrich Neven hatte die Strecke etwas verändert und wollte unsere Pferde auf ihre Grabentauglichkeit überprüfen. Dieser Test verlief an einem großen Trakehnergraben mit wirklich viel Wasser erfolgreich. Auch die zahlreichen anderen Gräben wurden gemeistert. Meute und Pferde galoppierten mutig

durch die an diesem Tag sehr tiefe und breite Aue. Einige Hounds sprangen kopfüber in den Fluss. Dies alles ist sehr gut nachzuvollziehen durch die tollen Fotos von Herrn Ix.

Den Dr. Kurt Billmaier Pokal für den jagdreichsten Vollblüter der Saison erhielt dieses Mal Tina Dassau. 2008/2009 war Tom's Gift 36 Jagden gegangen. Tina beschreibt ihr Pferd so: 7-jähriger irischer Vollblüter, Züchter Tom Burnes, Victor Stud, County Tippararay. Es sollte ein gutes Rennpferd werden, wollte aber NIE auf der Bahn laufen und kam so 2005 als „Gift“ für Tina nach Schnede und wurde von ihr zum Schleppferd umtrainiert. Tom wurde von Tina Dassau, Moritz von Ziegner und Catrin Soetebier geritten.

Im Feld:

Damen: Julia Clement, Judith David, Katharina Dumrath, Gina Franz, Inga Hildebrandt, Nicole Jepsen, Silke Kieckbusch, Christine Leschitzki, Katja Park, Patricia Randel, Nadine Schuh, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Cathrin Voigtländer

Herren: Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Jorris Büttner, Thorsten David, Ulrich Deus, Andreas-Peter Ehlers, Daniel Franz, Werner Harbrink, André Müller, Stefan Rabeler, Eike Sachs, Tilmann Sachs, Jürgen Schiller, Dorian Tackenberg, André von Berg, Rolf Wegener





Fieldmaster **Ulrich Deus** und Pate **Uwe Axt** stimmen sich ab.



Heute in der Verantwortung: Die Vizemaster **Telse Schwartz-Thamsen** und **Dorian Tackenberg**, Master **Dieter Backasch** (l.) mit seinem neuen Hunter



Cathrin Voigtländer (v.l.), André von Bergen, Tanja Stutzbach





Inga Hildebrandt, Tochter von Urgestein Heinrich Neven, Züchter des berühmten Dressurvererbers „Donnerwetter“



Andreas-Peter Ehlers



Judith und Thorsten David auf eigener Zucht



Katharina Dumrath würden wir gerne öfter im Feld begrüßen.







Schleppe: **Tanja Stutzbach**



Nadine Schuh



Gekonnt: **Werner Harbrink**



Dieter Backasch hatte es heute nicht leicht: Er versuchte sich mit einem neuen Pferd (seit 24 Stunden im Stall), welches schon auf der 1. Line nur den „Rückwärtsgang einlegte“:



Analytik Labor Schirmacher GmbH

Analysen von
Wasser
Luft
Boden



Chemisch-Technische Beratung

Zitadellenstraße 10
21079 Hamburg
www.al-schirmacher.de

Tel (040) 88 16 134-0
Fax (040) 88 16 134-15
info@al-schirmacher.de

34. Meet in 2009

GROSSE SUDERMÜHLER HERBSTJAGD

SAMSTAG
21. NOV
2009

Einladende Landeigner:	Familien Heidtmann, Heins, Kalk, Mackenroth, Marckwardt, Miesner, Witte, Zieckert, Zimmermann
Jagdausbau:	Karl „Carlo“ Rabeler, Hazbo, Hartmut
Veranstalter:	Reit- und Fahrverein Auetal e.V.
Jagdpatre:	Familie Karl Rabeler
Jagdherren:	Jürgen Kröll, Helge Schmidt
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Sudermühlen
Gelände:	Wiesen, Weiden und Brachen
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	trocken, 13 °C
Distanz:	16 km
Lines:	6
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Anette Eichenauer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Benedict Hys-Talpe, Adriana Schmidt, Catrin Voigtländer
Fieldmaster 1. Feld:	Justin Fischer, Stefan Rabeler
Fieldmaster 2. Feld:	Meik Martens
Fieldmaster 3. Feld:	Jessica Brockmann, Jochen Fischer
Zuschauerführung:	Herbert Heitmann
Bläsergruppe:	Bläserchor Nordheide
Jagdbuch:	Ludwig Riebesehl
Brüche:	wurden von der Hausherrin Frau Martha Rabeler überreicht
Halali:	nach dem respektablen Tiefsprung an der Aue

Reiten · Schwimmen · Tennis · Wandern · Radfahren

Aktiv sein



& entspannen....

Die traumhafte Lage inmitten des Naturschutzparks Lüneburger Heide bietet unseren Gästen vielfältige Möglichkeiten, ihren Aufenthalt individuell zu gestalten. Reitsportfans kommen bei herrlichen Ausritten, traditionellen Reijagden oder Lehrgängen unter professioneller Leitung sowie dem renomierten Vielseitigkeitsturnier voll auf ihre Kosten. Neben zahlreichen Gastboxen und einem großzügigen Trainingsplatz stehen mehrere Leihpferde zur Verfügung.

Ausser modernem Hotelkomfort finden Sie bei uns die rustikale Gemütlichkeit: Ein Grillabend in der urigen „Wassermühle“ oder eine Kutschfahrt durch die Heide inklusive eines Picknicks sind nur zwei Arrangements unserer Programm-Möglichkeiten, die wir gern für Sie und Ihre Gäste im Rahmen z. B. einer Firmenveranstaltung organisieren.

Feiern Sie bei uns in behaglicher Atmosphäre und genießen kulinarische Köstlichkeiten. Wir verfügen über diverse Räumlichkeiten für Gesellschaften von bis zu 120 Personen. Unser liebenswerter Service lässt es an nichts fehlen! Gern erstellen wir ein individuelles Angebot für Sie.

Ob Kurztrip über's Wochenende, Familienurlaub oder Festlichkeiten, schalten Sie ab vom Alltag und lassen sich bei uns verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Karl Rabeler OHG · 21272 Egestorf/Nordheide

**Tel.: 041 75 - 8480 · Fax: 041 75 - 1201
E-Mail: info@hotel-sudermuehlen.de**



Hotel · Restaurant

Aktuelle Angebote: www.hotel-sudermuehlen.de

To whom it may concern!

Es war wieder soweit! Die passionierten Jagdreiter fieberten auch 2009 wieder der Großen Sudermühler Herbstjagd hinter unserer Foxhound-Meute entgegen. Dieses besondere sportliche und gesellschaftliche Ereignis hatte auch dieses Jahr wieder eine Ouvertüre kulinarischer Art auf Hof Sudermühlen: **Das Gansessen!** Eine gute Gelegenheit, „Frühfarnankommer“ und Freunde der Roten Jagd am Anreisetag der Jagdwoche, Donnerstag, den 19. November 2009, zu begrüßen und gemeinsam um 20:00 Uhr „Carlos Köstlichkeiten aus der Bratröhre“ zu genießen.

Am Freitag – **Friday for Friends!** – trafen sich Jagdteilnehmer, Infanteristen und der große Freundeskreis, um gemeinsam mit den Landwirten und Grundeigentümern, dem Vorstand und den Sponsoren des Reit- und Fahrvereins Auetal am Vorabend der großen Herbstjagd Küche und Keller zu verproben. Diskjockey Charly sorgte für Adrenalinschübe und brachte Hof Sudermühlen zum Beben.

Samstag: Ein großes **Kompliment** an Carlo, Stefan und ihr Team! Die Sprünge, die Hecken toll gebaut und gestopft! Trotz des bekannten Geländes waren die Lines neu konzipiert. In Sudermühlen tut man wirklich alles für die Meute. Für Reiter und Hounds besonders interessant die Line über den Turnierplatz des RuF Auetal mit den 2 Sprüngen aus der Vielseitigkeit!

Reiter, die seit Jahren hier der Meute folgen, beurteilten diese Jagd als eine der BESTEN!

Am Abend der Clou: Erstmals „Charlies Hunt-Party“ – mit Swing, Flying-Buffet und Rock 'n' Roll den Muskelkater nach der Jagd vertreiben... Diese Party war ein voller Erfolg!

Im Feld:

Damen: Sigrid Axthelm, Wiebke Bankowski, Nina Bleser, Birke Blöbaum, Karen Blohme, Dr. Kerstin Bornemann, Gudrun Brammer, Jessica Brockmann, Julia Clement, José A. de Costa Gatta, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Gina Franz, Birgit Ganter, Ilka Grimm, Bettina Halkier, Ann Huys, Nicole Jepsen, R. Johansen, Marlene Karl, Sylvia Kerschke, Simone Klatt, Jessica Kröger, Alexandra Kröll, Martina Leffrang, Kathrin Mahner, Lise Marquardtsen, Anja Masbaum, Kim Müller, Brenda Müller-Lampertz, Marion Paquet, Bente

Pfeiffer, Nina Rindt, Hendrikje Rittershaus, Nicola Schaper, Adriana Schmidt, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stein, Karin Steinkraus, Lulu Steinkraus, Tanja Stutzbach, Katharina Tietz, Anna Topf, Annelie Vandenmaas, Cathrin Voigtländer, Andrea Wegert

Herren: Dieter Backasch, Filip De Bamycken, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Berndt Bleser, Bernd Böckling, Mars Cednic, Dominique De Kimpe, Niels Dedier, Ulrich Deus, Frank Dewaele, Dieter Drope, Rene Dzillack, Wolfgang Fehl, Jochen Fischer, Lars Halkier, Logos Hall, Gerd Hamann, Jochen Harbrink, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Ralf Herrigel, Bob Hoys, Wilh. Hoys, Carl Huys, Dicky Huys, Jan-Baptist Huys, Ward Huys, Jörg Isernhagen, W.-M. Johansen, W. Klingenhagen, Falk König, Jürgen Kröll, Christian Levin, U. Lindner, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Tom Maitais, Meik Martens, André Müller, Dr. Klaus-Peter Neuberger, Michael Nichterigaele, Jochen Nolte, Klaus-H. Pohlmann, Karl Rabeler, Stefan Rabeler, Guillaume Saint-Amons, Helge Schmidt, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Willy Sieher, Prof. Dr. Volker Steinkraus, Eckhard Stolzke, Horst Stuppi, Dorian Tackenberg, Michael Tigges, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Luc van Maelé, Hermann Vogelsang, Ben Wegert, Mark Wentin, Christoph Wichmann, Bruno Wolff, Moritz von Ziegner

30 weitere Reiterinnen oder Reiter (unleserlich)



**reitferien
in europa**

Jugend- & Familienreisen
Reit- & Sprachferien
Reiten & Wellness
Wanderreiten · Working-Holidays
Zigeunerwagen · Eselwandern
Ferienhäuser · Gestütsrundreisen

Katja van Leeuwen
Reitferienvermittlung

An den Eichen 1 · D-53639 Königswinter
Tel. + 49 (0) 2244/9279248
Fax + 49 (0) 2244/9279247
www.reitferienvermittlung.de
info@reitferienvermittlung.de

Bericht des
Hamburger
Abendblattes:

TRADITION GROSSE AUETALER SCHLÜSSEL

Die wilde Hatz hinter

Der Reit- und Fahrverein Auetal hatte 150 Gäste aus Europa und China zu Gast auf dem Hof Sudermühlen.

Herbert Scheid
Eggenhof

Dieses aufgeregte, suchende Wimmern und Heulen der Hundemute, das lechige Beben der Erde, das die Zuschauer in den Fußsohlen spüren, wenn die lang gezogene Karawane der Reiter ihre Tiere im Galopp der Mute hinterher treibt – das große Schauspiel der Herbstjagd rund um den Hof Sudermühlen und die Wiesen und Felder von Eggenhof hat auch diesmal wieder alle in den Bann gezogen. Vor allem zum Ausklang – die Stammgäste der Schloßjagd wissen es längst – beim allerletzten Sprung wird es spannend. Der Jagdherr im roten Rock, Stefan Rabeler, springt als Erster über die Hindernisse, es folgen immer mehr Reiter: Die Tiere fliegen nach unten, ihre Reiter reißt es für einen kurzen Augenblick nach hinten, fast aus dem Sattel. Manche stoßen Freudenerschreie aus, andere lassen die Zügel los und reißen die Arme nach oben. Ein Reiter in Rot landet kopfüber im Matsch, rafft sich auf. Die Wiese füllt sich mit dampfenden Pferden. Die Frauen und Männer im Sattel haben vor Anstrengung rote Gesichter und sehen frei und glücklich aus.

„Es muss 1949 gewesen sein, da wurde zur ersten Herbstjagd eingeladen“, sagt Ludwig Ribesohl, der Schatzmeister des ausrichtenden Reit- und Fahrvereins Auetal, als die Teilnehmer und Zuschauer im Hof der Hotelanlage um Erbsensuppe, Kaffee und Bier anstehen. „Inzwischen ist das längst die bekannteste und populärste Schloßjagd hinter der Hundemute in Norddeutschland. Diesmal sind 150 Reiter dabei, und die sind aus ganz Europa angereist“, so Ribesohl.

Von der Wiese her erschallt das Hallen der Jagdhornbläser über die Jagdgründe hinaus in die Heide. Das Knurren und Fletschen der Frachsmunde des Hamburger Schloßjagd-Vereins ist eindringlich und fordernd geworden. Sie verzehren gerade lie-



ren Lohn, das Corée, dampfende Pansen, die in Sekundenschnelle verschlungen sind.

Die Reiterinnen und Reiter sind inzwischen abgestiegen, reißen sich in eine kleine Schlange. Martha Rabeler, die Hausherrin von Hof Sudermühlen, steht dort im grünen Loden und einem Korb unter dem Arm. Der ist gefüllt mit kleinen Tannenzweigen, dem Bruch. Mit einem „Waldmannsdank“ und vertrauten Kompliment werden sie entgegen genommen. Seit mehr als 30 Jahren freut sich Martha Rabeler auf dieses Ritual, das für die junge Frau aus Haasburg 1927 anzu-

fangen. Die Jagdgründe sind festgelegt, Hindernisse verändert und neue aufbaut, für Abwechslung im Gelände sorgt.

„Bei mehr als 500 Herbstjagden bin ich mitgeritten“, rechnet er kurz hoch. Dem roten Rock hat er aufgeschloßt, zwei Reiterfreunde aus Brügge wollen mit ihm amüßen. Karl Rabeler ist mit einem Nachwuchsreiter im letzten Feld, in dem nicht gesprungen wird, mitgeritten. Die Aufgabe des Jagdherrn hat der Senior schon vor einigen Jahren an Sohn Stefan weitergegeben. Der führt das erste Feld an. In dem gesprungen werden muss. Der Jagdherr wird von zwei Piquetten begleitet. Helge Schmidt war mit Ehefrau und

ILLEPPJAGD IN DER LÖNEBURGER HEIDE

ter der Hundemeute



Die Schlepjagd ist zu Ende. Reiter und die Hundemeute treffen sich auf der Wiese zum Halet der Jagd-hornbläser.

FOTON
ANNA BERTEN

Tochter aus Genf angereist. „In früheren Jahren sind sie aus Paris gekommen, wo sie lange gelebt haben“, sagt Martha Rabaler. „Der zweite Pigeon war Jürgen Kröll aus München.“ Und dann soll auch Mister „Logos“ im Sattel, der Stammgast aus China. „Ich habe vergessen zu fragen, ob er aus den USA oder China angereist ist“, sagt Martha Rabaler.

Warum in einer Zeit, in der sich alles zu verändern scheint, die Tradition so lebhaft geblieben ist? „Es sind sicher die Geselligkeit und die schöne Kameradschaft, die dieses Event so jung hält“, sagt Martha Rabaler. „dabei haben sich über all die Jahre und ab in Grenzen hinweg so viele wunderbare Freundschaften entwickelt. Wenn wir uns verabschieden, freut sich jeder auf das nächste Jahr.“



Die Gastgeber der traditionellen Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Auetal auf dem Hof Sudermühlen in Egestorf: Stefan Rabaler (D) mit Sohn Luca (L), Lebensgefährtin Christine (R) sowie Martha und Karl Rabaler (v.l.).

Egestorfer Jagdszenen

Eine große Foxhound-Meute führte bei der Auetaler Herbstjagd die über 100 teilnehmenden Reiter an



(iv). Der Nebel lag schwer über den Wiesen rund um Egestorf und Südermöhlen. Nur die roten Hölzer der Reiter sorgten an diesem Novembertag für Farbe und zogen alle Blicke auf sich.

Denn bei der großen Auetaler Herbstjagd rund um den Hof Südermöhlen verfolgten mehr als 100 Teilnehmer in drei Feldern die Foxhound-Meute des Hamburger Schlepplagd-Vereins - mit Gästen aus Österreich, Dänemark, Belgien, Frankreich und Irland. Die Zuschauer wurden in gewohnter Weise von Landwirten aus der Umgebung mit dafür hergerichteten Treckern

hängern an die besten Aussichtspunkte gefahren. Es wurde kein lebendes Wild gejagt. Die Reiter folgten einer künstlich gelegten Fährte (Fuchslösung), die aus einem Kanister tropfte. Die Reitjagd endete mit dem Halali auf Hof Südermöhlen und Vergabe der Brüche (kleine Tunnenzweige).

Ein selten gewordenes Bild einer Schlepplagd: Master Ibeter Backaach führt die aufgeregt bellende Foxhound-Meute an



Wochenblatt vom 25.11.2009, im Vordergrund: **Wolf Becker**



Gastgeber **Karl Rabeler** (l.) mit **Helge Schmidt**, aus der Schweiz angereist



Jagdherr **Stefan Rabeler** begrüßt die Jagdgesellschaft.



Jochen Fischer, einer der Fieldmaster, sieht seiner Aufgabe gelassen entgegen.



HSJV-Mitglied **Lars Halkier** aus Dänemark

Fotos: lx



www.blase.de

Industrielle Fertigung von

- Containerbeschriftungen
- Industrieschildern
- Glasdruck-Technik
- Frontfolien

Capt. Eckhard Stolzke

Telefon: + 49 (0) 40 3 07 85 35

FOB Partner

Telefax: + 49 (0) 40 3 07 85 33

Rotwildschneise 18

Mobil: + 49 (0) 172 417 83 77

D-22397 Hamburg

e.stolzke@stolzke-fob.de

martec



Leasing, LLC

www.martecleasing.com

**Leasing + Verkauf von
Rolltrailern, Bombcarts,
Goosenecks etc.**



Bob Huys



Cedric Maes



Fotos: Ix



Helge Schmidt, eingerahmt von Martha Rabeler (l.) und Kristina Deus



Verleger **Mark Wentin** aus Belgien



Ein Gesicht dieser Jagd

Fotos: Ix



Unser Mitglied **Mette Kaufmann**, Foremand Jagtledeelsen Sportrideklubben in Dänemark

Fotos: lx



ALTONAER HOCHBAU
Zimmermeister & Bauingenieure



STEIGERN SIE DEN WERT IHRER IMMOBILIE
MIT HOLZ, STAHL UND GLAS

Balkone

Terrassen

Statik

Energieberatung

Wintergärten



040 - 390 66 66

Inh. Andreas Kapperer

www.altonaerhochbau.de





José A. de Costa Gatta, aus Portugal angereist, ist auch leidenschaftlicher Polospieler – eigentlich gewöhnt, den echten Fuchs zu jagen – Gast und Freund von **Ulrich Deus** (l.)



Helge Schmidt, ein „Jagdreiterprofi“, der mit allen Pferden zurechtkommt Fotos: lx



Nicole Jepsen (l.) und Alexandra Kröll



Schlepperin **Catrin Voigtländer**, wie immer in guter Manier

Fotos: Ix



„Henny“ Rittershaus, der Beweis: Auch Dressurpferde lieben Buschhecken Foto: Ix



Prof. Dr. Volker Steinkraus



André Müller schwimmt im grünen Pflanzenmeer.

Fotos: Ix



Dr. Dr. Wolfhard Lindner, „vielseitig“



Berndt Bleser

Fotos: Ix



Das 1. Feld: Jürgen Kröll...



... und Helge Schmidt

Fotos: Ix



Jochen Fischer, erfahrener Fieldmaster



Fieldmaster 1. Feld **Justin Fischer**

Fotos: Ix



Gute Stimmung bei der motorisierten Infanterie



Marlene Karl mit **Logos Hall** (links im Bild), dem chinesischen Konzertpianisten mit US-Staatsbürgerschaft

Fotos: Ix

PLASPOHL

Zimmerei und Holzbau

Ausführung von:

- **Dachstühlen**
- **Fachwerken**
- **Holzrahmenbau**
- **Innen-/Trockenausbau**
- **Carpportbau**

Wir bringen Ihr Holz in Form

Zimmerermeister René Plaspohl

Ellerndamm 24
21423 Winsen/Luhe
OT Sangenstedt

Tel.: 04171-66 83 89
Fax: 04171-7 33 71
Mobil: 0170-271 50 20

E-Mail: reneplaspohl@t-online.de



Mit einer Hand!



Ulrich Deus: „Mit einer Hand kann doch jeder reiten!“

Fotos: Ix



Dr. Dr. Gerhard Schwartz auf „Tiny“: „Ein schönes Gefühl, unter dem Schatzmeister des HSJV zu galoppieren und zu springen.“



Jagdherr **Stefan Rabeler**



Heute einer von vielen Siegern: **Wolfgang FehI**
Fotos: Studio Kaiser

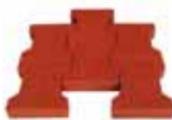
Spezial- GÜMMIBELÄGE

Für Stallungen, Tierkliniken, Führanlagen, Anhänger,
LKW, Paddocks, Reitplätze, u.v.m.



Drainmatten

*Für gesunde Pferde,
die sich wohl fühlen,
ob im Stall, bei Bewegung
oder unterwegs!*



Verbundsteine



Vollgummi-Stallmatten



Elastic-
Verbundpflastermatten



Eldorado-Puzzlematte



Anhängerbeläge



Bodenbefestigung mit Gitter

FÜR DAS **GLÜCK** IHRES **PFERDES**

SAGUSTU
INTERNATIONAL GmbH

- 20 Jahre Erfahrung
- Ihr leistungsstarker & kompetenter Partner
- für jeden Stallboden die optimale Lösung
- Sicherheit & Qualität

Industriestraße 7
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Tel. 0049(0)6372/8031-0
Fax 0049(0)6372/8031-31

info@sagustu.de
www.sagustu.de



Simone Klatt, auf eigener Zucht, mit **Falk König**. Schön, dass Ihr jetzt Mitglieder des HSJV seid. Foto: lx



Ulrich Steinkraus und Maja warten auf **Karin Steinkraus**: „Opa, ich glaube, da springt Oma.“ Foto: Studio Kaiser

Stopp!

Foto: Studio Kaiser



Meutepikör **Anette Eichenauer** (v.l.), **Master Dieter Backasch**, Vizemaster **Dorian Tackenberg** und Vizemaster **Telse Schwartz-Thamsen**

Foto: lx



Capt. Eckhard Stolze und **Marian Agersted Thomsen**, beide Sportsrideklubb
København, ganz entspannt nach der anspruchsvollen Jagd Foto: Ix



Christoph Wichmann aus Baden-Württemberg

Foto: Ix

35. Meet

ausgefallen, geplant war Sonntag 13. Dezember 2009 – Meutearbeit auf dem Böttcher Hof in Ehlbeck

36. Meet in 2009

MEUTEARBEIT IN WOTERSEN

SONNTAG
13. DEZ
2009

Einladender Landeigner:	Familie Gaedecke
Jagdpatte:	Dr. Will Baumgarten
Stelldichein:	11:00 Uhr, bei den Kirschplantagen
Gelände:	Maisstoppeln
Boden:	entgegen aller Erwartungen: gut
Wetter:	strahlender Sonnenschein, 2 °C
Distanz:	6 km
Lines:	3
Meute:	17 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Katrin Dreher, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Dr. Will Baumgarten, Tina Dassau, Tanja Stutzbach

Mit dabei waren 2 Koppeln ca. 3- bis 4-jähriger „Waisenhunde“ (siehe Meutebericht) aus einer aufgelösten Meute, 1 Koppel Junghunde, 1 ½ Koppeln älterer Rekonvaleszenten und Dagy (Dagmar), fast 11 Jahre alt. Das zeigt: Die Equipage bewies Mut! – und sie wurde belohnt: Alle 3 Lines waren sehr zufrieden stellend. Nur Tajo braucht Nachhilfestunden. Er läuft, aber er jagt nicht. Für ihn ist die große weite Welt auch sehr interessant.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Katrin Dreher, Elke Herzog, Friederike Heuer, Karina Rumfeld, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Thorsten David, Dieter Drope, André Müller, Heiko Rumfeld, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Rolf Wegener



Schloss Wotersen



Pate **Dr. Will Baumgarten** hat sein Notebook immer dabei, neben ihm Master **Dieter Backasch**

Foto: Ix



Das Notizbuch ist noch da.



Bald wird es Winter.

Fotos: Ix



Von Thomas Ix eingefangene Impressionen



37. Meet in 2009

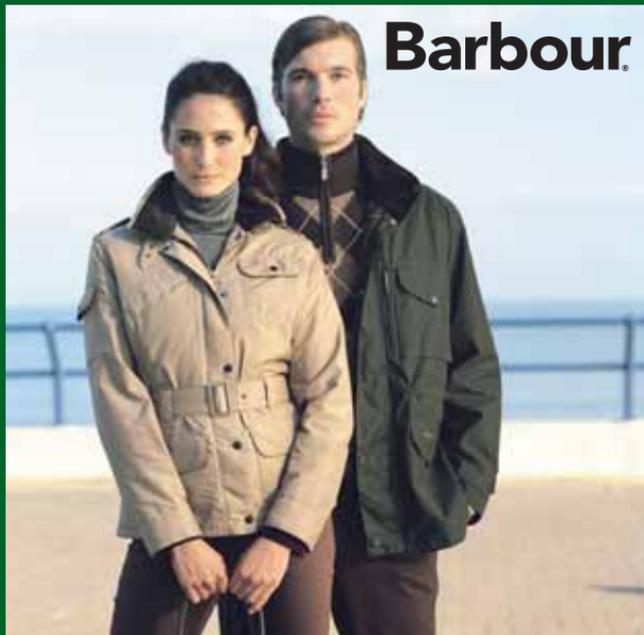
WEIHNACHTSJAGD IN OLLSEN/HANSTEDT,
TRADITIONELLES BOXING DAY MEET

SAMSTAG
26. DEZ
2009

Einladende Landeigner:	befreundete Ollsener Landwirte und Grundeigentümer
Jagdausbau:	Gregor Warszewicz
Jagdpaten:	Prof. Dr. Volker Steinkraus und Ulrich Steinkraus
Jagdherr:	Prof. Dr. Volker Steinkraus
Stelldichein:	11:00 Uhr Landgasthof „Zur Eiche“
Gelände:	Ollsener Feldmark
Boden:	wider Erwarten (Frost und Schnee in den vergangenen Tagen) gut bereitbar
Wetter:	erst winterlich, dann tatsächlich SONNE
Distanz:	15 1/2 km, 3 längere Schrittstopps, 20 Sprünge
Lines:	6
Meute:	17 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Tanja Stutzbach, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Karin Steinkraus, Ulrich Steinkraus,
Fieldmaster 1. Feld:	Prof. Dr. Volker Steinkraus
Fieldmaster 2. Feld:	Neumitglied Hermann Kröger führte das 2. Feld, in dem die Hecken nicht gesprungen wurden.
Cap & Jagdbuch:	Tanja Stutzbach
Zuschauerführung:	in bewährter Weise Dieter Miesner aus Ollsen
Bläsergruppe:	Peter Wichmann und Freunde
Fotograf:	Thomas Ix
Brüche:	27 Brüche überreichten Frau Dr. Susanne Steinkraus und Frau Rita Miesner.
Straßensicherung und Lagerfeuer:	Björn Sellhorn
Bericht:	Dieter Backasch und Ulrich Steinkraus

Auf besonderen Wunsch der Jagdpaten ist der Teilnehmerkreis auf Mitglieder und persönlich geladene Gäste beschränkt.

Wie immer großartig ist die Bewirtung vor und nach der Jagd durch den Landgasthof „Zur Eiche“. Unser Dank gilt den Inhabern Heidi und Rolf Hartig. Prof. Dr. Volker und Ulrich Steinkraus hatten mit Sicherheit eine Absprache



Barbour

MITTEN IN HANSTEDT

DITTMER
MEHR ALS ANZIEHEND

21271 Hanstedt • Tel. 04184/10 31 - 33 • www.Dittmer-Hanstedt.de



Die Gastgeber **Ulrich und Karin Steinkraus** und **Prof. Dr. Volker Steinkraus**

mit PETRUS. Tagelang Frost, harter Boden und viel Schnee. Beide machen sich die Mühe und prüfen am 1. Weihnachtsabend die Hecken und fegen jeden Sprung vom Schnee frei, um den Pferden eine faire Chance zum Taxieren zu geben. Und dann: Einige Stunden später setzt das große Tauwetter, der große Regen ein – und die Bedingungen sind wirklich sehr gut. Im Namen aller Hunter vielen Dank für Euren Einsatz!

Dank auch an die OLLSENER, die uns aus Fenstern und von Terrassen „Merry Christmas“ zuriefen und uns damit das Gefühl einer wirklichen Weihnachtsjagd gaben.

Im Feld:

Damen: Tina Dassau, Gina Franz, Bettina Halkier, Elke Herzog, Christine Leschinzki, Telse Schwartz-Thamsen, Karin Steinkraus, Tanja Stutzbach, Cathrin Voigtländer

Herren: Dieter Backasch, M. Balkammer, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Thorsten David, Ulrich Deus, Dieter Drope, Jochen Fischer, Lars Halkier, P. Halkier, Hermann Kröger, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Klaus-Peter Neuberg, Prof. Dr. Volker Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Dorian Tackenberg, Moritz von Ziegner, Rolf Wegener



Der erste Schnee! Weiß Schlepperin **Tina Das-sau**, dass der Schnee die Meute 77 Tage nicht mehr vom Hof lassen wird?
„Nicht träumen, mir nach!“ Schleppenguide **Ulrich Steinkraus** auf „Larinski“





Hermann Kröger auf „Lasartess“



Das erste Feld, geführt von Prof. Dr. Volker Steinkraus



Ulrich Steinkraus



Jagdherr Prof. Dr. Volker **Steinkraus** (v.l.), gefolgt von Vizemaster **Telse Schwartz-Thamsen** und **Wolf Becker**



Winterjagd wie zu **Hans Gieles** aktiven Zeiten



Halali-Stimmung





„Jagd vorbei“

1. Meet

ausgefallen, geplant war Samstag, 16. Januar 2010 – Meutearbeit auf Gut Schnellenberg

2. Meet

ausgefallen, geplant war Sonntag, 7. Februar 2010 – Meutearbeit in Wulfsen

3. Meet in 2010

MEUTEARBEIT HOF SUDERMÜHLEN

SAMSTAG
FEB
13. 2010

Es gab kein erstes Meet. Es gab kein zweites Meet und eigentlich gab es auch kein drittes Meet. Der Winter, vor allem aber das Eis hatte nicht nur die Heide sondern ganz Deutschland fest im Griff. Gut Schnede eine glitzernde Eislandschaft mit Schnee und absoluter Rutschgefahr, der LKW unmöglich vor den Kennel zu rangieren, vor allem aber nicht mit Hounds beladen auf einer durch minimale Schneeräumung einspurig gewordenen Straße nach Salzhausen zu fahren...

Doch heute freuten wir alle uns auf Sudermühlen. Da der Kreisjägermeister des Landkreises Harburg für alle Reviere im Landkreis die **Notzeit für Wildtiere** nach dem Niedersächsischen Jagdgesetz ausgerufen hatte und somit u. a. alle **Hunde an der Leine zu führen** sind, damit sie die Wege nicht verlassen, konnte die Meutearbeit in Sudermühlen nicht in geplanter und gewohnter Weise durchgeführt werden. Wir beschlossen, die Junghunde an der Leine mitzunehmen, die in Schwarzenstein vorgestellt werden sollen. Und wer Lust hatte und seinen Hänger vom Hof fahren konnte, der durfte gerne diese Minimeute begleiten.

Eingeladen wurden die Reiter zu einem **winterlich-jagdlichen Ausritt ohne Meute** auf Hof Sudermühlen und interessierte Infanterie **zu einem gemeinsamen Spaziergang mit Hunden durch die Heide (angeleinte Hunde der Meute und eigene Hunde)**.

Als wir die Hunde in den Bus verladen wollten, mussten wir feststellen, dass Unika stark lahmte. Sie war wohl morgens beim Toben auf der Spielwiese ausgerutscht. Einige Hunde sollten es aber doch sein. Und so wurde – zu seinem Erstaunen – der „Alte Fritz“ mitgenommen, 10 Jahre alt, seit Monaten Freund und Erzieher seiner Nachkommen. In Sudermühlen angekommen setzte ein dichter Schneefall ein, der die Heide in eine mehr als romantische Landschaft verwandelte. Trotzdem konnte man noch gut die von Karl Rabeler extra gezogene Loipe erkennen, die es für die ca. 30 Teilnehmer einfacher machte, durch den hohen Schnee zu stapfen. Familie Fischer und einige Reiter aus Sudermühlen vermittelten den Hauch einer richtigen Meutearbeit.

Der Großteil der Fußgänger hatte seine Privathunde mitgebracht, so dass wir mehr Dogs als Hounds zählten. Unsere Youngster orientierten sich am „Alten Fritz“ und begegneten Bulldogge, Boxer, Drahthaar, Terriern u. ä. mit freundlichem Interesse. Sie waren aufgeschlossen und absolut leinenführig. Nach all dem Schnee wärmte sich die „Jagdgesellschaft“ in der gut geheizten Alten Mühle auf und genoss ein leckeres winterliches Essen und wärmende Getränke. Danke an die Gastgeber, Justin Fischer, Stefan Rabeler und Paul Steinkraus, die sich diesen wirklich sehr schönen Tag sicherlich mit etwas mehr reiterlicher Aktion vorgestellt hatten.

Im Feld:

Damen: Lulu Steinkraus

Herren: Jochen Fischer, Justin Fischer, Maik Martens, Stefan Rabeler, Paul Steinkraus

Infanterie: Lilli Billmeier, Dr. Kerstin Bornemann, Katrin Dreher, Christine Ethienne, Nora Fischer, Friederike Heuer, Martha Rabeler, Telse Schwartz-Thamsen, Dieter Backasch, Hans Heinicke, Dr. Michael Kolwes, Jens Möl- lering, Karl Rabeler, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Rolf Wegener

4. Meet

ausgefallen, geplant war Sonntag, 21. Februar 2010 – Meutearbeit in Wo- tersen

Zum dritten Mal lautete die Absage: „Dieses Meet muss wegen logistischer Probleme der Meute und der Teilnehmer aufgrund der unverändert widrigen Witterungsverhältnisse leider abgesagt werden.“

5. Meet

ausgefallen, geplant war Samstag, 6. März 2010 – Meutearbeit auf Gut Schnellenberg

Auch die Meutearbeit auf Gut Schnellenberg bei Lüneburg mussten wir schweren Herzens leider absagen. Das Jahr 2010 hat wirklich seine eigenen Gesetze! Der Boden, die Ackerflächen in Schnellenberg war abgründief und nicht zu bereiten, besonders nicht hinter einer Meute, die seit dem 2. Weih- nachstag – dem Boxing Day Meet – nicht mehr draußen sein konnte...

Der Landeigner Wasmuth von Meding und die einladenden Lüneburger Freunde baten uns daher, dort nicht zu jagen! Unsere Pferde sind uns wichtig – und eine lange Saison sollte noch vor uns liegen. Viele hatten uns bestätigt, ihre Pferde nicht angemessen trainieren zu können. Wir baten deshalb unsere Mitglieder und alle Freunde der Roten Jagd um Verständnis und hofften alle bei den nächsten Meets, bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter zu sehen.

6. Meet in 2010

SCHLEPPJAGD ZUSAMMEN MIT DER ASBACH-MEUTE
AUF HOF SUDERMÜHLEN

SAMSTAG

13. MÄR
2010

Einladende Landeigner:	Sahrendorfer und Schätzendorfer Landwirte	
Jagdausbau:	Carlo, Hazbo, Hartmut	
Jagdpaten:	Jürgen Kröll, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Horst Stuppi	
Stelldichein:	14:00 Uhr, Hof Sudermühlen	
Gelände:	Wiesen, Weiden und Brachen	
Boden:	teilweise noch Schnee, aber gut zu bereiten	
Wetter:	Wind, 7 °C, trocken	
Distanz:	13 km	
Lines:	6	
Meute:	Asbach-Meute:	14 Koppeln
	HSJV:	17 ½ Koppeln
Master:	Asbach-Meute:	Otto Schütz
	HSJV:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Asbach-Meute:	Hans Heinicke
	HSJV:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer,
		Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach
Schleppe:	Asbach-Meute:	Sandy Kröll, Aline Sommer
	HSJV:	Tina Dassau
Fieldmaster 1. Feld:	Jürgen Kröll, Horst Stuppi	
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer	
Jagdbuch:	lag aus	
Brüche:	37 Brüche überreichten Sandy Kröll und Corinna Tackenberg.	
Halali:	auf dem Auertaler Turnierplatz	
Fotograf:	Thomas Ix	

Für unsere Meute eine gelungene Premiere nach 77 Tagen Schnee und Eis! Im Asbachtal hatte die Winterzeit ca. 2 Wochen eher ein Ende. Die Meuten verstanden sich auf Anhieb und jagten geschlossen über das schöne Sudermühler Gelände mit ca. 20 Sprüngen.

Nach der Jagd luden uns die Paten zu einem gemütlichen Ausklang in die Alte Mühle. Festlich und besonders schön das Jagddinner am Abend.



Tragetaschen mit
Ihrem Firmendruck



Neutrale Tragetaschen mit
Dessin ab Lager lieferbar



TRAGETASCHEN AUS PAPIER, POLYETHYLEN UND STOFF; GESCHENKPAPIERE

Kröll Verpackung GmbH, Fichtenstraße 2, 82061 Neuried b. München
Tel.: +49-89-74 51 36-60, info@werbetaschen.de
www.werbetaschen.de, www.weihnachtstaschen.de



Geschenk- und Weihnachts-
papier in Bogen und Rollen



Festliche Weihnachts-
verpackungen aller Art

Aus den Reihen des HSJV im Feld:

Damen: Margarete Bellmann, Dr. Kerstin Bornemann, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Gina Franz, Friederike Heuer, Marlene Karl, Maria-Lena Kate, Simone Klatt, Alexandra Kröll, Brigitta Poggel, Anja Quast, Magdalena Rossek, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren: Dieter Backasch, Berndt Bleser, Dieter Drope, Jochen Fischer, Daniel Franz, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Wilhelm Klingenhagen, Falk König, Jürgen Kröll, Meik Martens, Jochen Nolte, Karl Rabeler, Stefan Rabeler, Christoph Sagebaum, Peter Schulte, Otto Schütz, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Bruno Wolff

3 weitere Reiter oder Reiterinnen unleserlich



Rallye Trompes de la Bruyère

Foto: Thomas Ix



Pate Jürgen Kröll (l.) und Jochen Habrink



Asbach-Meute



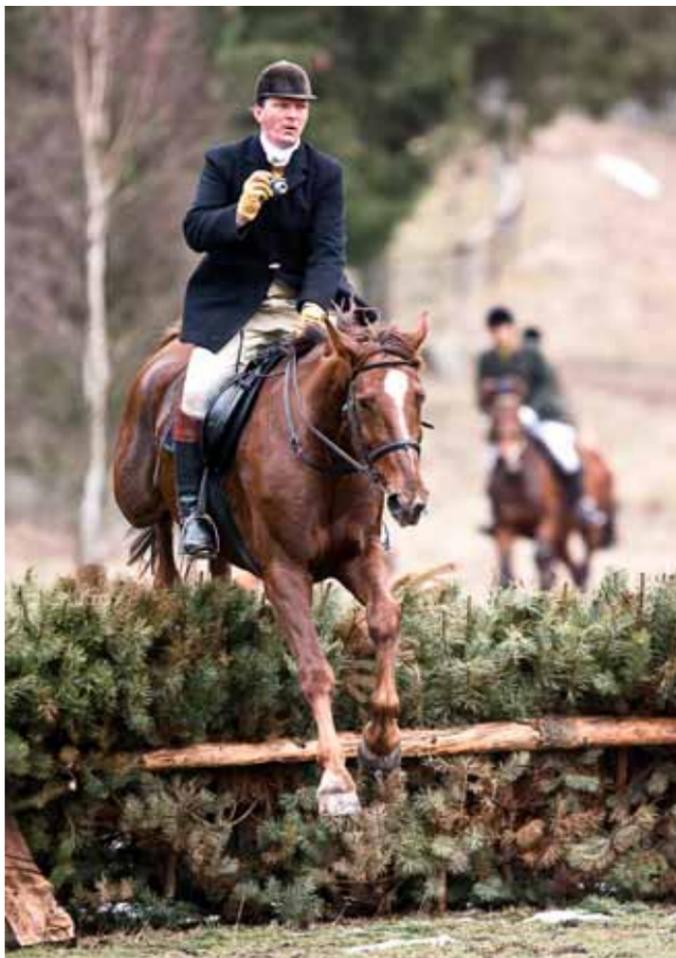
Hamburger Meute



Die Master **Dieter Backasch (l.)** und **Otto Schütz**







Fliegender Fotograf Falk König





„Sandy“ und Jürgen Kröll: Dank den Paten und an die Meuten



Förderer mehrerer Meuten: Pate **Horst Stuppi** – Danke!

Anpfeiff zum Sparen.
Machen Sie Ihre Heizung fit.

Zeigen Sie Ihren
Heizkosten die
rote Karte!



Höchste Solareträge mit SolvisMax Futur.

Optimiert Ihren Heizkessel spürbar!

Wir alle erwarten traumhaften Fußball unter der Sonne Südafrikas. Warum nicht auch eine traumhafte Heizung? Gestalten Sie in Zukunft Ihre Heizung selbst und stürmen so zu maximaler Heizkosteneinsparung.

Sie wollen flexibel auf die Energiekosten reagieren können, ohne jedes Mal neu investieren zu müssen? Einfach mal tauschen oder kombinieren? Von Öl auf Gas, Gas mit oder ohne Sonne oder Holz mit Sonne oder nur Heizkessel mit Sonne oder, oder ...

Mit dem Solarheizsystem SolvisMax sind **Einsparungen bis zu 50 % möglich**.

Sie sind mit Ihrer Heizung zufrieden? Gut ist nicht gut genug! Machen Sie Ihren Heizkessel noch besser! Optimieren Sie ihn spürbar mit dem Solarspeicher SolvisMax Futur. Doping mal ganz legal. Wir nennen das Eco-Tuning.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns. Gern fahren wir mit Ihnen zu unseren Kunden, so dass Sie sich ein Bild vor Ort machen können.

Neben der Reparatur und Erneuerung ihrer Haustechnik sind wir auch auf den Bereich Wartungskundendienst spezialisiert. So haben wir mit Rund 4.500 Wartungskunden einen der höchsten Wartungskundenbestände im Großraum Hamburg.

Wir bieten unseren Kunden durchgehend an 365 Tagen im Jahr einen Notdienst auf Abruf unter unserer Notdienstnummer: 040 - 359 6000.

Bei weiterem Interesse schauen Sie bitte ins Internet oder besuchen uns einmal auf einer unserer Veranstaltungen rund ums Energiesparen, welche im Internet einzusehen sind. Gerne kommen wir auch zu einem persönlichen Beratungsgespräch zu Ihnen ins Haus.

Wir freuen uns auf Sie!

Sager & Deus GmbH

Tel.: 040 / 359 600-0

Fax: 040 / 359600-299

E-Mail: info@sager-deus.de

Internet: www.sager-deus.de



7. Meet in 2010

TRIPLE MEET IN MEITZE-FUHRBERG

SAMSTAG
20. MÄR
2010

auf Einladung der Niedersachsen-Meute (NM) zusammen mit dem Rheinisch-Westfälischen-Schleppjagdverein (RWS) und dem Hamburger Schleppjagd-Verein (HSJV)

Stelldichein:	Hof Bäßmann
Jagdausbau:	Niedersachsen-Meute
Jagdherr:	Carl-Armin Hincke, Präsident der Niedersachsenmeute
Gelände:	Wiesen und Wald
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Wolkig, gelegentlich Sonne, 10 °C, windig – aber Frühlingsanfang!
Distanz:	16 km geplant, auf 12 km verkürzt
Lines:	6 Lines
Meute:	NM: 10 Koppeln RWS: 20 Koppeln HSJV: 16 Koppeln
Master:	NM: Camill Freiherr von Dungern RWS: Christian Coenen HSJV: Dieter Backasch
Huntsman:	Heiko Burchard-Kraus
Meutepiköre:	NM: Antje-Ellen Lamcken, Felix Schliephacke RWS: Ute Boss-Hekma, Franz Dörken, Christian Gabrielse HSJV: Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Dorian Tackenberg
Schleppe:	NM: Claus Lamcken RWS: Detlef Koshorst HSJV: Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Carl-Armin Hincke
Fieldmaster 2. Feld:	Camilla Freifrau von Dungern, Jochen Soltau
Bläsergruppe:	Rallye Trompes de la Bruyère
Fotos:	Thomas Ix
Brüche:	135 Brüche überreichte die 80-jährige Sigrid von Loesch (Witwe des legendären Meutebegründers der NM Christian von Loesch) mit ihrer Urenkelin Louisa von Heydebreck.

Mehr als 200 Zuschauer fieberten vor allem dem Durchreiten der ca. 8m breiten und in diesem Jahr extrem viel Wasser führenden Wietze entgegen. Man kann sagen, sie kamen auf ihre Kosten: Der Großteil der Pferde, Reiter und Hounds bewältigten die Herausforderung bravurös. Der andere Teil hatte aber doch erhebliche Schwierigkeiten! So weigerten sich z. B. einige Hunde mit Nachdruck, sich dieser „Gefahr“ auszusetzen und mussten tatsächlich, u. a. durch Camill Freiherr von Dungern, ins kalte Wasser befördert werden. Für diese frühe Jahreszeit eine sehr anspruchsvolle Jagd mit vielen Sprüngen. Trotzdem entschlossen sich zwei Drittel der 135 Reiter im ersten Feld zu reiten! Bis auf die zwei Wasserdurchquerungen jagten die drei Meuten im geschlossenen Verband.

Aus den Reihen des HSJV im Feld:

Damen: Margarete Bellmann, Dr. Kerstin Bornemann, Ute Boss-Hekma, Judith David, Camilla Freifrau von Dungern, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Angela Hincke, Nicole Jepsen, Sandy Kröll, Ellen-Antje Lamcken, Tanja Stutzbach

Herren: Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Heiko Burchhard-Kraus, Christian Coenen, Thorsten David, Ulrich Deus, Dieter Drope, Andreas-P Ehlers, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Carl-Armin Hincke, Jürgen Kröll, Hans Mensing, Dorian Tackenberg, Marc Thomas, Camill Freiherr von Dungern, Bruno Wolff



Die Meuten werden zusammen geführt. Hier die Niedersachsen-Meute mit Master **Camill Freiherr von Dungern**, 2. v. r.



Die Master **Dieter Backasch** (HSJV, v.l.) und **Camill Freiherr von Dungen** (NM) und der Huntsman **Heiko Burchard-Krause** (RWS)



Master **Dieter Backasch** mit seinem Vizemaster **Dorian Tackenberg** (beide HSJV)

Begeistert das Rahmenprogramm in den Privaträumen der Familie von Dungern. Der Freitagabend sah eine logistische Meisterleistung! Die Zahl der erwarteten 80 - 100 Gäste hatte sich mehr als verdoppelt. Und trotzdem klappte alles. Es wurde ein gemütlicher, ein sehr schöner Abend. Dank auch für den Ausklang in der Reithalle der Familie Bäßmann und für das Dinner am Samstagabend.



Jochen Fischer: Seid gegrüßt!



Das ganze Pack



Rallye Trompes de la Bruyère

BANKHAUS



C. L. SEELIGER

Seit 1794

Das Plus einer Privatbank

Durch die Generationen galt und gilt es für das Bankhaus C. L. Seeliger Schritt zu halten mit der Zeit, um der Tradition verpflichtet unseren Kunden stets ein dynamischer, aber beständiger Partner zu sein.

Die Individualität der Beratung und der sympathische Service sind es, die unsere Privatbank so unverwechselbar machen. Entgegen der Tendenz zum standardisierten Massenbetrieb ist es unsere Flexibilität, die es uns ermöglicht, die Visionen unserer Kunden als unseren Auftrag und Ihre Zufriedenheit als den Maßstab für unsere Arbeit zu betrachten.

Mehr Leistung zwischen Soll und Haben

Lernen Sie uns besser kennen, denn wir möchten gerne für Sie und Ihre nachfolgenden Generationen da sein!

Camill v. Dungern *Friedrich-Carl Heidebroeck*

Camill Frhr. v. Dungern
Persönlich haftender
Geschäftsführer

Friedrich-Carl Heidebroeck
Persönlich haftender
Geschäftsführer

BANKHAUS C. L. SEELIGER

Lange Herzogstr. 63 - 38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 / 88 00-0 - Telefax: 05331 / 88 00-88
Mail: info@seeligerbank.de



„Was geht hier ab?“



„Jetzt aber weg hier...“



Alles eine Frage der Perspektive



Master **Christian Coenen** (RWS)



Master **Camill Freiherr von Dungern** (NM)



Ulrich Hocker, Präsident des RWS



Master **Christian Coenen** (RWS) beim Schwimmunterricht für Hunde







Hermann Kröger (l.) und Jürgen Kröll

Foto: schleppjagd24.de







Glücklich: **Judith und Thorsten David**



Claus Lamcken legte die Schleppe. Er hat die Hounds an der Nase herumgeführt.



Camill Freiherr von Dungen, Ulrich Deus und Ulrich Höcker (v. l.)



Mutter und Töchter: Gesale Voigts, Camilla und Cinderella von Dungen (v.l.)



Antje und Klaus Lemken, Schleppenjäger der Jagd

Mit der Meute durch Wald und Wi

Schöner hätte die neue Schlepjjagd-saison nicht beginnen können: 135 Reiter kamen aus ganz Deutschland angereist, um mit 100 Foxhounds der drei Meuten Hamburger Schlepjjagdverein (HSV), Rheinisch-Westfälischer Schlepjjagdverein (RWS) und Niedersachsen-Meute (NM) vor mehr als 200 Zuschauern eine Wald- und Wiesenjagd zu reiten. Das Drei-Meute-Treffen fand im Norden Hannover statt. Seit sieben Jahren laden sich die drei Traditionsvereine immer ruhiger ein. Dieses Mal bot der Master der Niedersachsen-

Meute, Camill Freiherr von Dungen, mit seiner Ehefrau Camilla nach Meitzn und richtete die in sechs Schleppen aufgeteilte Jagd aus. Am Vorabend gab es ein Treffen für 250 geladene Gäste in den von der Gastgeberin liebevoll dekorierten Privaträumen der Familie von Dungen. Bei der Jagd leiteten die drei Master, Camill von Dungen (NM), Dieter Backasch (HSV)

und Christian Comen (RWS), die Führung der Hunde und Reiter mit Bravour. Der Anblick des Feldes unter Leitung von Jagdführer Carl Armin Hinck und das hohe Tempo der Hunde beeindruckten. Beim Halali überreichte Sigrid von Loesch, Witwe von Altmaster und Gründer der Niedersachsen-Meute, Christian von Loesch, mit Urerkelin Louisa von Heydebreck die



Andrea von Wahl (l.) und Sigrid von Loesch begleiteten die Jagd in der Kultsche



135 begeisterte Jagdreiter nahmen an der Wald- und Wiesenjagd teil. 100 Foxhounds

Wiesen

Brüche an die begeistertsten Teilnehmer. „Die Philosophie dieses schönen Sports entspricht meiner Lebens Einstellung“, sagte Camill von Dungen. „Bei uns geht es nicht um Ruhm oder ums Gewinnen – es geht um Fairness und ums Ankommen.“ Zum Abschluss feierte die Jagdgesellschaft in den Räumen des Gastgebers bis vier Uhr morgens.



Meritz, Gemens und Maximilian Sponagel (v. l.) mit Felicitas von Wahl



Cosimo von Dungen, Malte Voigts, Philip von Heydebreck (v. l.)



Wiebke und Cecil von Dungen



Marc Regier und Charlotte Offeney



Jagdherr Karl Armin Hincke mit Frau Angela



Silke und Peter Tietlin, Daivind Sez Berlin



Master unter sich: Christian Coenes und Dieler Backasch (l.)



hounds folgten der Fährte

LEUTE VON WELT

Stelldichein zur roten Jagd

VON MARIA BAUFELD

23. März 2010, 04:00 Uhr

Schöner hätte die neue Schleppjagdsaison nicht beginnen können: 135 Reiter kamen aus ganz Deutschland angereist, um mit 100 Foxhounds der drei Meuten Hamburger Schleppjagdverein (HSJV), Rheinisch-Westfälischer Schleppjagdverein (RWS) und Niedersachsen-Meute (NM) vor mehr als 200 Zuschauern eine Wald- und Wiesenjagd zu reiten. Das Drei-Meute-Treffen fand diesmal im Norden Hannovers statt. Das siebte Mal in Folge wechselte die Gastgebererschaft unter den Traditionsvereinen reihum.

Schöner hätte die neue Schleppjagdsaison nicht beginnen können: 135 Reiter kamen aus ganz Deutschland angereist, um mit 100 Foxhounds der drei Meuten Hamburger Schleppjagdverein (HSJV), Rheinisch-Westfälischer Schleppjagdverein (RWS) und Niedersachsen-Meute (NM) vor mehr als 200 Zuschauern eine Wald- und Wiesenjagd zu reiten. Das Drei-Meute-Treffen fand diesmal im Norden Hannovers statt. Das siebte Mal in Folge wechselte die Gastgebererschaft unter den Traditionsvereinen reihum. Dieses Jahr lud der Master der Niedersachsen-Meute, *Camill Freiherr von Dungern*, nach Meitze und richtete die in sechs Schleppen aufgeteilte Jagd aus. Trotz Gewitterankündigung blieb das Wetter stabil. Aber dies war nach Meinung des Hausherrn auch zu erwarten, denn schließlich seien stets die Gäste für das Wetter verantwortlich, und bei der hochkarätigen Zusammensetzung sei das also klar gewesen. Am Vorabend der Jagd gab es ein erstes Treffen für 180 geladene Gäste in den Privaträumen der Familie von Dungern. Die drei Master, *Camill von Dungern* (NM), *Dieter Backasch* (HSJV) und *Christian Coenen* (RWS), meisterten die Führung der Hunde und Reiter mit Bravour. Der Anblick des Feldes unter Leitung von Jagdherr *Carl Armin Hincke* und das hohe Tempo der Hunde beeindruckten. Beim Hallali überreichte die 80-jährige *Sigrid von Loesch*, Witwe von Altmaster und Gründer der Niedersachsen-Meute, *Christian von Loesch*, mit Urenkelin *Louisa von Heydebreck* die Brüche an 135 begeisterte Reiter. Anschließend feierte man in den Räumen des Gastgebers bis vier Uhr morgens.

8. Meet in 2010

SCHLEPPJAGD AUF DEM BÖTTCHER HOF
IN EHLBECK

SONNTAG
28. MÄR
2010

einladender Landeigner:	Helmut Böttcher
Jagdausbau:	Helmut Böttcher
Jagdpatte:	Tina Dassau
Stelldichein:	11:00 Uhr auf dem Böttcher Hof
Gelände:	Felder, Wald, Heideflächen
Boden:	Helmut hatte gewalzt – daher gut!
Wetter:	Sonne, 12 °C
Distanz:	13 km
Lines:	6
Meute:	18 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach
Schleppe:	Tina Dassau, Brigitte Müller
Fieldmaster 1. Feld:	Thorsten David, Dieter Drope
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer, Catrin Soetebier
Stärkungen:	von der Patin
Jagdbuch:	lag aus
Brüche:	23 Brüche überreichten Ilsa-Marie Böttcher und Tina Dassau.
Fotos:	Thomas Ix

„Happy Birthday, liebe Tina, und Dank dafür, dass Du historisches Gelände wieder aktiviert hast.“ So begann die Laudatio von Jochen Fischer, nach einer typischen Ehlbeck-Jagd mit all den sportlichen, anspruchsvollen Sprüngen und den umsichtigen Vorbereitungen von Helmut Böttcher, um den Pferden einen gut zu bereitenden Boden bieten zu können.

Nicht nur Tina hatte Geburtstag, sondern auch unser H-Wurf, der heute 8 Jahre alt wurde. Das entspricht ca. 63 Menschenjahren! Der H-Wurf und der Rest der Meute bedankten sich bei Tina mit jagdlichem Engagement und viel Geläut. Die vielen Gratulanten – warum eigentlich so viele zu Fuß? - erlebten eine spannende Jagd bei Sonnenschein und einer tollen Bewirtung.

Im Feld:

Damen: Dr. Kerstin Bornemann, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Brigitte Müller, Martina Neumann, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Anke Voigtländer, Cathrin Voigtländer

Herren: Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Raimar Carstens, Thorsten David, Dieter Drope, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Wilhelm Klingenhagen, Jens Möllering



Der einladende Landeigner **Helmut Böttcher**



Die Patin und Jubilarin **Tina Dassau**



Der Hauptakteur – die Meute



Der Ehrenvorsitzende des DSJV und Ehrenpräsident und Ehrenmaster des HSJV / Der große alte Mann der Roten Jagd **Hans Giele**



Die, die die Meute kontrolliert – **Dorothee Backasch**



Die exzellenten Jagdreiterinnen **Telse Schwartz-Thamsen** und hier dahinter **Anette Eichenauer**



Der Ritt in der Heide



Tina Dassau in Begleitung der Damen der Equipage



Der Dank an die Hunde



MCG
MANAGEMENT CONSULTING GROUP
FASCH & PARTNER
Institut für Managemententwicklung

MCG · Oldendorfer Straße 33 · D-21279 Hollenstedt · Postfach 1131 · D-21275 Hollenstedt
Telefon (04165) 81434 · Telefax (04165) 81480 · www.mcg-fasch.de · E-mail info@mcg-fasch.de

MEUTEBESTAND AM 31. DEZEMBER 2009

Die Jahresziffer zeigt das Eintrittsalter des Hundes in die Jagdmeute an,
d.h. seine erste Saison

K = Kopfhund, CH = Champion, RCH = Reservechampion

2000 10 Jahre

Dagmar HH D2 H Gew. 03.02.1999, Gut Schnede, von Otto92
(Niedersachsenmeute) aus Wilna94
(Ranger90-Firefly88)

2001 9 Jahre

Eva HH E2 H Gew. 26.11.2000, Gut Schnede, von Duke99
(Otto92-Wilna94) aus Bonnie97 (Krishan91-
Yo-Yo96)

Santos 00RM090 R Gew. 06.08.2000, Rhein-Main-Meute
Scotch 00RM110 R wie zuvor

2002 8 Jahre

Fritz HH F4 R Gew. 05.01.2001, Gut Schnede, von Walter94
(Ranger90-Firefly88) aus Zarah97 (Opa86-
Cocoa92)

2003 7 Jahre

Halina HH H3 H Gew. 28.03.2002 Gut Schnede, von
Duke99 (Otto92-Wilna94) aus Alkmene97
(Krishna91-Wilna94)

Hanna HH H4 H wie zuvor

Honey HH H5 H wie zuvor

Hermine HH H6 H wie zuvor

Hagenbeck HH H7 R wie zuvor

Hulda HH H8 H wie zuvor

Hardy HH H10 R wie zuvor

2005 5 Jahre

Jambo Chip R Gew. 26.02.2004, Gut Schnede, von Scotch00
(RM) aus Emma00
(Duke99-Wilna94)

Jacob	Chip	R	wie zuvor
Jerôme	Chip	R	wie zuvor
Kunibert	Chip	R	Gew. 17.04.2004, Gut Schnede, von Ide- fix02 (Diego98-Biene97) aus Sarah00 (RM)
Kolja	Chip	R	wie zuvor
Karlo - K	Chip	R	wie zuvor
Kiwi	Chip	H	wie zuvor
Kerry	Chip	H	wie zuvor
Kristina	Chip	H	wie zuvor
Kira	Chip	H	wie zuvor
Käthe	Chip	H	wie zuvor

2006 4 Jahre

Lin	Chip	H	Gew. 26.02.2005, Gut Schnede, von Scotch00 (RM) aus Emma00 (Duke99- Wilna94
Lo	Chip		
Mocca	Chip	R	Gew. 23.03.2005, Gut Schnede, von Yankee96 (Walter94-Tita90) aus Alkmene97 (Krishan91-Wilna94)
Mowgli	Chip	H	wie zuvor
Martha	Chip	H	wie zuvor
Marianne	Chip	H	wie zuvor
Nobody	Chip	R	Gew. 31.08.2005, Asbach-Meute von Duncan (Irland) aus Livery (Irland)
Nicki	Chip	R	wie zuvor
Nora	Chip	H	wie zuvor
Otto	Chip	R	Gew. 12.11.2005, Asbach-Meute von Ajax (Irland) aus Telephonie (Irland)

2007 3 Jahre

Paul	Chip	R	Gew. 18.06.06, Gut Schnede, von Fritz01 (Walter94-Zarah97) aus Hanna02 (Duke99- Alkmene97)
Pola	Chip	H	wie zuvor
Petra - RCH	Chip	H	wie zuvor
Peach	Chip	H	wie zuvor
Putschy-CH	Chip	H	wie zuvor

2008 2 Jahre

Quattro	Chip	R	Gew. 26.03.2007, Gut Schnede von Bomber (Irland) aus Farina01 (Walter94-Zarah97)
Quintus	Chip	R	wie zuvor
Quincy	Chip	R	wie zuvor
Rita	Chip	H	Gew. 23.07.2007, Gut Schnede, von Nicki05 (Duncan-Livery, Irland) aus Saraha00 (RM)
Rebecca	Chip	H	wie zuvor
Remus	Chip	R	wie zuvor
Ringo	Chip	R	wie zuvor
Ralf	Chip	R	wie zuvor
Rocky	Chip	R	wie zuvor
Strolch	Chip	R	Gew. 09.12.2007, Gut Schnede, von Danny (Irland) aus Kiwi04 (Idefix02-Sarah00)
Samantha	Chip	H	wie zuvor

2009 1 Jahr

Tarzan	Chip	R	Gew. 22.08.2008 , Gut Schnede, von Karlo04 (Idefix02-Sarah00) aus Marianne05 (Yankee96-Alkmene97)
Tajo	Chip	R	wie zuvor
Twiggy	Chip	H	wie zuvor
Unica	Chip	H	Gew. 17.06.08 Dorfmark (Niedersachsenmeute) von Leusel (Neptun-Katharina) aus Janna (Joker-Luna)
Umbra	Chip	H	wie zuvor

Außerdem am Kennel

Victor	Chip	R	Gew. 22.04.2009 GutSchnede, von Fritz 01 (Walter97-Zarah97) aus Hanna02 (Duke99-Alkmene97)
Vino	Chip	R	wie zuvor
Watson	Chip	R	Gew. 10.08.2009, Gut Schnede von Nobody05 (Irland Duncan-Livery) aus Pola06 (Fritz01-Hanna02)

Wendelin	Chip	R	wie zuvor
Whiskey	Chip	R	wie zuvor
Winky	Chip	H	wie zuvor
Wilhelmine	Chip	H	wie zuvor
Wodka	Chip	H	wie zuvor
Wespe	Chip	H	wie zuvor
Woppy	Chip	H	wie zuvor
Wilma	Chip	H	wie zuvor

Alterzusammenfassung

1999	10 Jahre	½	Koppel
2000	9 Jahre	1 ½	Koppeln
2001	8 Jahre	½	Koppel
2002	7 Jahre	3 ½	Koppeln
2004	5 Jahre	5 ½	Koppeln
2005	4 Jahre	5	Koppeln
2006	3 Jahre	2 ½	Koppeln
2007	2 Jahre	5 ½	Koppeln
2008	1 Jahr	2 ½	Koppeln
Gesamt		27	Koppeln
Abgänge 2009		4	Koppeln

AKTIVSTE REITERINNEN UND REITER

In der Saison 2009/10 (01.07.2009 bis 31.03.2010) ritten folgende Reiterinnen und Reiter fünf und mehr Jagden und Arbeitsschleppen hinter unserer Meute:

Dieter Backasch	27	Rolf Wegener	10	Katja Park	6
Telse Schwartz-Thamsen	25	Elke Herzog	9	Jürgen Schiller	6
Tina Dassau	24	Kerstin Bornemann	8	Gerhard Schütt	6
Anette Eichenauer	24	Jürgen Kröll	8	Kerstin Wittenburg	6
Dorian Tackenberg	24	Rüdiger Wirtz	8	Wolfgang Fehl	5
Jochen Fischer	22	Ursula Becker	7	Christiane Heitvogt	5
Ulrich Deus	21	Katrin Dreher	7	Wolfgang Kaiser	5
Catrin Soetebier	17	Gina Franz	7	Hermann Kröger	5
Wolf Becker	16	Werner Harbrink	7	Stefan Rabeler	5
Tanja Stutzbach	16	Gösta R. J. Schaper	7	Eike Sachs	5
Friederike Heuer	15	Eckhard Stolzke	7	Tilmann Sachs	5
Wolfgang Nürnberger	14	Margarete Bellmann	6	Ann-Sophie Schwartz	5
Dr. Will Baumgarten	11	Berndt Bleser	6	Prof. Dr. Gert Tuengerthal	5
Hans Heinicke	11	Thorsten David	6	Cathrin Voigtländer	5
Nicole Jepsen	11	Elisabeth Fischer	6	Lea Winkler	5
Uwe Axt	10	Daniel Franz	6		
Dieter Drope	10	Heike Lüdemann	6		

POKALE

Adelheid-Dreckmann-Wanderpokal: Catrin Soetebier

Junioren Teller III: Gina Vivien Franz

Skowronski-Pokal III: HSJV: Telse Schwartz-Thamsen

Master-Pokal: Jochen Fischer

841	Brüche (Teilnehmer an Jagden)
105	Teilnehmer an Meutearbeit
946	Teilnehmer gesamt
24	Jagden
5	Arbeitsschleppen / Meutearbeit
29	Meets (ohne Rennen)
über	30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Meet
mehr als	320 verschiedene Teilnehmer und Teilnehmerinnen (44 Namen im Jagdbuch unleserlich)

CROSS COUNTRY
MIT DER
HAMBURGER FOXHOUND
MEUTE



SEIT 1923

Meets 2010

I FREELY ADMIT THE BEST OF MY FUN
I OWE IT TO HORSE AND HOUND.

Whyte Melville



Jagdprogramm 2010

Tag	Datum	Zeit	Meet	Ort-Nr.	Ort und Veranstaltung
Sa.	16.01.	12:00	1	● 7	Gut Schnellenberg – Meutearbeit
So.	07.02.	11:00	2	● 6	Wulfsen – Meutearbeit
Sa.	13.02.	12:00	3	● 1	Hof Sudermühlen – Meutearbeit
So.	21.02.	11:00	4	● 19	Wotersen – Meutearbeit
Sa.	06.03.	12:00	5	● 7	Gut Schnellenberg – Meutearbeit
Sa.	13.03.	14:00	6	● 1	Hof Sudermühlen – HSJV Jagd mit der Asbach-Meute
Sa.	20.03.		7	● 1	Triple Meet mit HSJV, NM, RWS ¹
Mi.-So.	24.-28.03.			● 1	Hof Sudermühlen – Jagdreitlehrgang mit Aiden O'Connel
Fr.	26.03.	19:30		● 1	Hof Sudermühlen – HSJV – Jahres-Hauptversammlung
So.	28.03.	11:00	8	● 3	Ehlbeck – Böttcher Hof – Jagd
Sa.	24.04.			● 4	Schneverdingen – Country-Weekend
Fr.-So.	21.-23.05.			● 20	Burg Schlitz – Reiten im Damensattel
Do.-So.	17.-20.06.			● 2	Luhmühlen – Internationales Vielseitigkeits-Turnier
Fr.-So.	25.-27.06.		9	● 2	Gut Schnede – Point to Point Renntag
Sa.	10.07.			● 10	Schwarzenstein – Junghundeschau, Deutscher Meutehalterverband
Fr.-So.	16.-18.07.		10/11	● 22	Schloß & Gut Liebenberg – 17.07. Jagd – 18.07. Meutearbeit
Di.	20.07.	07:00	12	● 11	Hamburg Horn – Meutearbeit
So.	25.07.	11:00	13	● 16	Steinhorst – Jagd
So.	01.08.	11:00	14	● 13	Rohlfshagen – Jagd
So.	08.08.	11:00	15	● 23	Timmerloh – Jagd
Mi.	11.08.	14:00	16	● 18	Hasenthal – Jagd
Sa.	14.08.	11:00	17	● 17	Basthorst – Amazonenjagd und Rennen "Penthesilea-Cup"
So.	15.08.	09:30	18	● 17	Basthorst – Jagd
So.	22.08.	11:00	19	● 14	Sierhagen – Jagd
So.	29.08.	11:00	20	● 12	Tangstedt – Jagd
Sa./So.	04./05.09.		21/22	● 21	Gut Kleefeld – 04.09. Jagd 14:00 – 05.09. Meutearbeit 11:00
Sa./So.	11./12.09.		23/24	● 17	Basthorst – "Leben auf dem Lande" Präsentation und Jagd
Sa./So.	18./19.09.		25/26	● 15	Kellinghusen – 18.09. Jagd – 19.09. Meutearbeit
So.	26.09.	11:00	27	● 2	Wetzen – Jagd
Fr.-So.	01.-03.10.		28/29/30	● 20	Burg Schlitz – 01.10. Jagd – 02.10. Meutearbeit – 03.10. Jagd
Mi.	06.10.	14:00	31	● 3	Rehrhof – Skowronski Jagd mit der Niedersachsen-Meute
So.	10.10.	11:00	32	● 3	Ehlbeck – Böttcher Hof – Jagd
So.	17.10.	11:00	33	● 8	Schloss Wendorf – Jagd
So.	24.10.	11:00	34	● 9	Jesteburg – Jagd
So.	31.10.	11:00	35	● 5	Untergut Grabow – Jagd
Fr.	05.11.	19:30		● 1	Hof Sudermühlen – HSJV Jagdpaten-Versammlung
So.	07.11.	11:00	36	● 6	Wulfsen – Jagd
Sa.	13.11.	20:00		● 11	Meuteball HSJV – Anglo German Club Hamburg
Do./Fr.	18./19.11.			● 1	Hof Sudermühlen – 18.11. "Gans-Essen", 19.11. "Friday-for-Friends"
Sa	20.11.	11:00	37	● 1	Hof Sudermühlen – HSJV Jagd – Reitverein Auetal
So.	12.12.	11:00	38	● 19	Wotersen – Meutearbeit
So.	26.12.		39	● 1	Weihnachtsjagd – Boxing Day

¹Niedersachsen-Meute ²Rhein.-Westf. Schlepplagd-Verein



Hotel • Restaurant Hof Sudermühlen

Jagd-Paten und -Informationen

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Uwe Axt – 04172/73 45, Familie Karl Rabeler, Werner Harbrink

Stefan Rabeler – 04175 / 84 80, Justin Fischer, Paul Steinkraus

Dr. Will Baumgarten – 040/796 36 22

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Hof Sudermühlen – 04175/84 80

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Tina Dassau, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Kerstin Wittenburg – 04265/954 502

Burg Schlitz – Organisationsteam 03996/12 700

CCI**** – CIC***

Ulrich Deus – 04183/779 70, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Dr. Britta Czasch – 0172/90 21 112, Information HSJV Kennel – 04172 / 12 94 und 0171 / 74 16 409

Hans Giele, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Holger Dreckmann – 04531/812 33, Wolf Becker – 04532 / 35 14, Kurt Kirchner – 04532/82 63

Daniel Franz, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Rudolf K. Brinkmann, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Tina Dassau – 04172/56 12, Telse Schwartz-Thamsen – 040/82 15 08, Katrin Soetebier

Enno Freiherr von Ruffin – 04159/82 520, Familie Dr. Dr. Gerhard Schwartz – 040/82 15 08

Wolfgang Nürnberger – 040/602 67 95

Holger Schurbohm – 040/52 22 203, Hans Heinicke

Gösta Schaper – 03866 / 12 21, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Enno Freiherr von Ruffin, Information HSJV Kennel – 04172 / 12 94 und 0171/74 16 409

Dr. Scherhoff, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Georg Rüter, Familie Karl Rabeler – 04175/84 80

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Michael Tackenberg – 04133/68 86

Hans Giele, Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Information folgt

Information folgt

Information folgt

Information HSJV Kennel – 04172/12 94 und 0171/74 16 409

Uwe Axt – 04172/73 45

Karin Heuer – 040/800 505 04, Corinna Tackenberg – 04133/69 86, Elisabeth Fischer - 040/529 25 91

Hof Sudermühlen – 04175/84 80

Hof Sudermühlen – 04175/84 80

Dr. Will Baumgarten – 040/796 36 22

Information folgt



HAMBURGER SCHLEPPJAGD-VEREIN E.V.

www.hsJV.com

Übersichtskarte der Meets des HSJV



HSJV Kennel

- Dorothee Backasch
Gut Schnede
21444 Vierhöfen
Tel. 04172/12 94
- Master
Dieter Backasch
Tel. 04172/12 94
Fax 04172/96 13 66

Vorstand

- Ehrenpräsident
Hans Giele
Tel. 040/53 84 366
- Präsident
Gösta Schaper
Tel. 03866/12 21
0172/ 40 20 856
- Vizepräsident/Schriftführer
Ulrich Deus
Tel. 04183/77 970
- Schatzmeister
Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Tel. 040/82 15 08

Alle Jagdreiter werden gebeten, sich vor der Jagd in das ausliegende Jagdbuch leserlich einzutragen. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie die kostenfreie Zusendung des HSJV-Jagdprogramms wünschen, bitte Ihre Adresse im Jagdbuch eintragen.

Haftung Der Jagd-Veranstalter und die Jagd-Paten sowie die Teilnehmer untereinander haften nicht für Schäden, die bei der Jagdausübung vorstellbar und typisch sind. Darüber hinaus haften der Jagd-Veranstalter und die Jagd-Paten nicht für Schäden, die durch leicht fahrlässiges Handeln des Jagd-Veranstalters, der Jagd-Paten oder ihrer Gehilfen verursacht werden. Teilnehmende Pferde müssen Haftpflicht versichert sein. Die Jagdregeln des HSJV sind zu beachten, wie auch die Kleiderordnung.



Im Herzen der Lüneburger Heide

DR. SCHWERHOFF & ASSOCIATES
THE PROJECT ADVISORS

Dr. Schwerhoff & Associates GmbH bietet branchenunabhängig Expertise über den gesamten Lebenszyklus komplexer Vorhaben aus dem Bereich Informationstechnik und Telekommunikation.

Strategieberatung

Entwicklung neuer Ideen und Ansätze für etablierte und neue Märkte

Risiko-Assessment/-Management

Beurteilung von IT-/TK-Vorhaben, Risikoidentifizierung und -überwachung, vertragskonforme Abnahmen

Projektmanagement

Planung, Leitung, Controlling und Steuerung komplexer Projekte, auch im internationalen Umfeld

Fachberatung

Experten-Know-how in Telekommunikation, Informationstechnik und Querschnittsbereich



Büro Hamburg

Pickhuben 6
20457 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 377 02 900
Fax +49 (0) 40 377 02 949

www.schwerhoff.com

Jagdreiter und Meutehalter

Quelle: www.drfv-jagdreiten.de/drfv.html

Jagdreiter und Meutehalter in Deutschland haben sich in der Deutschen Schleppjagdvereinigung (DSJV) im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V. (DRFV) zusammengeschlossen. Der DRFV ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter, Fahrer und Ausbilder aller Disziplinen sowie der Freunde des Reit- und Fahrspportes auf Bundesebene.

Die Vereinigung der Meutehalter ist Mitglied im Jagdgebrauchshundverband e.V. (JGHV), dem Jagdkynologischen Dachverband in Deutschland. Der JGHV beaufsichtigt die Zucht, Prüfung und waidgerechte Führung der in Deutschland vertretenen Jagdhundrassen.

Die Deutsche Schleppjagdvereinigung versteht sich als Bewahrer der Traditionen und des Brauchtums der Schleppjagd, auch in einem sich verändernden gesellschaftlichen Umfeld. Es zählt deshalb zu ihrer vornehmsten Aufgabe, sich um die Harmonie zwischen Neuem und Altem, zwischen Fortschritt und Traditionspflege zu bemühen.

Aus diesem Grund haben ihre Mitglieder am 19. April 2009 anlässlich des Jahrestreffens der Vereinigung in Seeheim ihr Selbstverständnis zu Wesen und Traditionen der Schleppjagd wie folgt definiert:

- I. Das Wesen der Schleppjagd liegt in der jagdlichen Gemeinschaft von Reitern und Pferden hinter Hunden, die mit großer Passion auf einer künstlichen „Schleppe“ jagen und am Ende der Jagd zur Belohnung Rinderpanzen als Curée erhalten.
- II. Damit unterscheidet sich die Schleppjagd von anderen, so genannten jagdlichen Events zu Pferde, wie z.B. der Fuchsjagd oder Reitjagd ohne Hunde und auch vom Vielseitigkeitssport. Kerngedanke unserer „Jagd in Rot“ ist die möglichst naturgetreue Nachahmung der Hetzjagd mit Hunden auf Wild.
Sprünge sind Bestandteile der Schleppjagd, aber nicht das tragende Element. Sie sind hinsichtlich ihrer Anzahl, Höhe und Integration in die Jagdstrecke so zu gestalten, dass sie von einem durchschnittlich erfah-

renen Reiter und einem entsprechend trainierten Pferd zu bewältigen sind, dem Gedanken von horsemanship Rechnung tragen und sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Nicht die sportliche Herausforderung sondern das gemeinschaftliche Jagd-Erlebnis gibt der Schleppjagd ihr Gepräge.

Die Hauptakteure der Schleppjagd sind die Hunde. Ihnen gebührt die größte Aufmerksamkeit, und das drückt sich unter anderem in dem Brauchtum der Schleppjagd aus.

III. Das Brauchtum der Schleppjagd in Deutschland gründet auf eine Verschmelzung jahrhundertalter Traditionen des britischen Hunting, der französischen Chasse à Courre, der Hetzjagd an deutschen Höfen und von Symbolen der „grünen Jagd“.

Man jagt auf englisch (schnelles Galoppieren „querfeldein“ und über Sprünge, hinter schnellen Hunden), gibt sich französisch (Jagdsignale, Zeremonie der Curée, Schabracken etc.) und ehrt die Reiter auf deutsch (der Bruch!). Hinzu kommt die typische Jagdkleidung des Reiters.

Schleppen werden seit jeher zur Ausbildung der Hunde gelegt. Die Schleppjagd in Deutschland hat ihren Ursprung nicht erst im Wildjagdverbot von 1934 oder in der reiterlichen Ausbildung der preußischen Kavallerie. Sie grenzt sich vom britischen Hunting und der französischen Parforcejagd allein dadurch ab, dass die Hunde eine künstliche Fährte ausarbeiten, aber kein lebendes Wild jagen.

Es entspricht dem Gebot des Respekts vor diesen Traditionen, dass die Teilnehmer einer Schleppjagd sich diesen Sitten und Gebräuchen anpassen und so einen Beitrag zur Bewahrung dieser Traditionen leisten. Disziplinfremdes Sattel- und Zaumzeug sind genauso wenig jagdtypisch wie Freizeitkleidung. Es ist Sache jedes Veranstalters und der Meuten die Teilnehmer hierauf vorab hinzuweisen.

Jagdreiten ist mehr als Sport; es ist in Jahrhunderten gewachsene Kultur.

Weitere Informationen zur Deutschen Schleppjagd-Vereinigung (DSJV) unter www.drffv-jagdreiten.de

DANK

Im Namen des Vorstandes, der Mitglieder und der Freunde des HSJV möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Jahrbuches beigetragen haben. Besonders möchte ich unserem Kennel-Huntsman Dorothee Backasch wieder für Ihre eindrucksvollen und treffenden Kommentare als Berichterstatterin von den Meets danken. Und ohne die finanzielle Unterstützung nachfolgend aufgeführter Personen und Unternehmen wäre das Projekt kaum möglich gewesen.

Ulrich Deus

Siegrid Axthelm
Fam. Thorsten David
Camill Freiherr von Dungen
Fam. Axel Fasch
Olaf Findorff
Fam. Jochen Fischer
Udo Hilgers
Thomas Ix
Wolfgang Kaiser
Andreas Kapperer
Joachim Kossin
Fam. Jürgen Kröll
Uwe Müller
René Plasohl
Fam. Karl Rabeler
Fam. Thimo von Rauchhaupt

Enno Freiherr von Ruffin
Fam. Albrecht Schäfer
Fam. Gösta R. J. Schaper
Fam. Carsten Schirmacher
Fam. Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Dr. Ulrich Schwerhoff
Fam. Heino Spielbrink
Fam. Prof. Dr. Volker Steinkraus
Fam. Ulrich Steinkraus
Mathias Stinnes
Capt. Eckhard Stolzke
Horst Stubbi
Fam. Michael Tackenberg
Fam. Hans-Wilhelm Vogeley
Fam. Ralf Wegener
Nick Zippel



Beim Rückwärtsrichten stehenbleiben ist kein Fortschritt.

Karl-Ludwig Hesse



Foto: Ix

Jagdjahr 2009/10

